



Orden und Ehrenzeichen
aus Deutschland und aus aller Welt
u. a. aus einer bedeutenden alten
deutschen Sammlung

Sammlung Peter Groch, Teil 9: Slowakei

The Ottoman Collection, Teil 5
In Kooperation mit Numisart – Roland Michel

AUKTION 372
26. September 2022 in Osnabrück

Titelfoto (aus Nr. 116)

(ERSTE) SLOWAKISCHE REPUBLIK (1939-1945)

Slowakisches Kriegssiegeskreuz [Slovenský Vojenný Vítazný Kríž],

3. Modell (1943-1945), Bruststern zum Großkreuz mit Schwertern,

Anfertigung der staatlichen Münze von Kremnitz, 79,9 x 80,1 mm, 987/000 Silber,

Auflage vergoldet und emailliert, mittels zwei Nieten auf dem Revers befestigt, an Nadel,
diese mit Silberpunze „987“ und Punze „K“ der staatlichen Münze von Kremnitz.



Auktion 372

**Orden und Ehrenzeichen
aus Deutschland und aus aller Welt
u. a. aus einer bedeutenden alten
deutschen Sammlung**

Sammlung Peter Groch, Teil 9: Slowakei

**The Ottoman Collection, Teil 5
In Kooperation mit Numisart – Roland Michel**

Zeit **Montag, 26. September 2022**
10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Ort Vienna House Remarque Osnabrück,
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22

Herbst-Auktionen 2022, Teil 1

Montag, 26. September 2022	Auktion 372	Orden und Ehrenzeichen aus Deutschland und aus aller Welt u. a. aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung Sammlung Peter Groch, Teil 9: Slowakei The Ottoman Collection, Teil 5
Montag, 26. September 2022/ Dienstag, 27. September 2022	Auktion 373	Goldprägungen, u. a. die Sammlung eines schwedisch- schweizerischen Unternehmers (besonders Schweden, Österreich und Ungarn) sowie weitere Goldmünzen der Tschechoslowakei aus der Sammlung Dr. Pavel Liska Die Sammlung der Brüder Verschoor Münzen des Königreichs Holland (1806-1810) und niederländische Medaillen
Mittwoch, 28. September 2022	Auktion 374	Hessen und der hessische Raum Die Sammlung Dr. Hans-Jürgen Loos, Teil 1
Donnerstag, 29. September 2022/ Freitag, 30. September 2022	Auktion 375	Nürnberg: Münzen und Medaillen Nürnberger Künstler Eine fränkische Heimatsammlung Ausgewählte Löser aus der Sammlung Friedrich Popken Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit u. a. Spezialsammlung Schweden Deutsche Münzen ab 1871



Zeitplan

Auktion 372 Orden und Ehrenzeichen aus Deutschland und aus aller Welt	Montag, 26. September 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1 bis Nr. 166	u. a. aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung Sammlung Peter Groch, Teil 9: Slowakei The Ottoman collection, Teil 5
Auktion 373 Goldprägungen u. a. die Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers (besonders Schweden, Österreich und Ungarn) sowie weitere Goldmünzen der Tschechoslowakei aus der Sammlung Dr. Pavel Liska Die Sammlung der Brüder Verschoor Münzen des Königreichs Holland (1806-1810) und niederländische Medaillen	Montag, 26. September 2022		
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 251 bis Nr. 614	GOLD: Europa (Albanien – Tschechien)
	Dienstag, 27. September 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 615 bis Nr. 853	GOLD: Europa (Türkei - Ungarn), Übersee (Australien - USA), Habsburgische Erblände
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 854 bis Nr. 1182	GOLD: Deutschland (Anhalt - Lots) Die Sammlung der Brüder Verschoor
Auktion 374 Hessen und der hessische Raum Die Sammlung Dr. Hans-Jürgen Loos, Teil 1	Mittwoch, 28. September 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1251 bis Nr. 1506	
	14.00 Uhr - 19.00 Uhr	Nr. 1507 bis Nr. 1938	
Auktion 375 Gold- und Silbermünzen von Nürnberg sowie Medaillen Nürnberger Künstler Eine fränkische Heimatsammlung Ausgewählte Löser aus der Samm- lung Friedrich Popken Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit u. a. Spezialsammlung Schweden Deutsche Münzen ab 1871	Donnerstag, 29. September 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 2001 bis Nr. 2186	Sammlung Nürnberg, Sammlung Popken
		Nr. 2201 bis Nr. 2295	SILBER: Deutschland (Anhalt-Brandenburg-Preußen)
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 2296 bis Nr. 2672	SILBER: Deutschland (Braunschweig und Lüneburg- Würzburg), Habsburgische Erblände, Europa (Baltikum-Großbritannien)
	Freitag, 30. September 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 2673 bis Nr. 2926	SILBER: Europa (Italien-Ungarn), Übersee (Äthiopien-USA), Medaillen, Münzschränke, Lots
	14.00 Uhr - 16.30 Uhr	Nr. 2927 bis Nr. 3169	Deutsche Münzen ab 1871



Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Herbst-Auktionen 2022 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt acht Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch/Japanisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2022 Fall auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director



Oliver Köpp
Auktionator/
Auctioneer

Fabian Halbich
Leiter Internationales Geschäft
Director International Business



Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics

Dr. Niklas Nollmann
Leiter eLive Auction
Director eLive Auction



Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading



EINLADUNG ZUM VORTRAG

Im Rahmen unserer Herbst-Auktionen laden wir Sie herzlich zu einem Empfang mit anschließenden Vortrag von Herrn Dr. Hartmut Kreutzer ein.

Dienstag, dem 18. Oktober 2022, um 20.00 Uhr
Hotel Vienna House Remarque,
Natruper-Tor-Wall 1, 49076 Osnabrück

Herr Dr. Hartmut Kreutzer wird sein neues Buch *Syrakusische Drachmen und Kleinsilbermünzen in der ‚Periode der signierenden Künstler‘* vorstellen.

Dieses Corpuswerk, das in der renommierten Reihe der ‚Nomismata‘ (Habelt-Verlag, Bonn) als Band 11 erscheint, schließt eine Lücke in unseren Kenntnissen von der Münzprägung der Stadt Syrakus. Es handelt sich um ein Corpuswerk mit umfassender typologischer Einordnung und historischer Analyse, das in jahrelanger Arbeit entstanden ist. Es wird für lange Zeit das Zitierwerk dieser Münzen sein.

Diese Arbeit wurde von unserem Scientific Consultant Professor Johannes Nollé betreut; unser Haus hat die anfallenden Kosten der Drucklegung übernommen. Der Autor und wir sind insbesondere jenen Firmen des Münzhandels dankbar, die Dr. Kreutzer die für dieses Buch unentbehrlichen Photos zur Verfügung gestellt haben. Es vermag erneut zu zeigen, wie wichtig der Handel für die wissenschaftliche Erschließung der Münzen als historische Quellenzeugnisse ist.

INVITATION TO RECEPTION

We would like to invite you to a reception followed by a lecture by Dr Hartmut Kreutzer.

Tuesday, October 18th, 2022 at 8 pm
Hotel Vienna House Remarque,
Natruper-Tor-Wall 1, 49076 Osnabrück

Dr Hartmut Kreutzer will present his new book *Syracusan Drachms and Small Silver Coins in the ‚Period of the Signing Artists‘*

This corpus work, which appears as volume 11 in the renowned series of 'Nomismata' (Habelt-Verlag, Bonn), closes a gap in our knowledge of the coinage of the city of Syracuse. It is a corpus work with comprehensive typological classification and historical analysis. It has been produced over many years and will be the citation work on these coins for a long time.

This work was supervised by our scientific consultant Professor Johannes Nollé; the printing was financed by our company. The author and we are especially grateful to those fellow companies in coin trade who provided Dr. Kreutzer with the photographs that were indispensable for this book. This book once again demonstrates how important coin trade is for the scientific analysis of coins as historical sources.



Besichtigung/*On View*

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

Die Besichtigung findet – auch während der Auktion – nach vorheriger Anmeldung ausschließlich in unseren eigenen Räumlichkeiten an der Nobbenburger Straße 4a statt.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

The viewing will take place – also during the auction – by prior appointment in our premises: Nobbenburger Straße 4a. We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.



Stammhaus Osnabrück

Standorte/Locations

Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Frankfurt

Künker Rodgau, c/o Peter Zgorzynski
Peter Zgorzynski

Telefon +49 6106 6269769 · peter.zgorzynski@kuenker.de

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe,

Tel. +49 40 22861362 · roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber,

Tel. +49 7531 2829059 · michael.autengruber@kuenker.de



Peter Zgorzynski



Roland Trampe



Michael Autengruber



Dr. Hubert Ruß

München Löwengrube

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß,

Tel. +49 89 5527849 0 · service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert,

Tel. +49 89 24216990 · muenchen@kuenker.de



Frank Richardsen



Régis Poinsignon

Straßburg

Künker France Sarl,

4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich

Régis Poinsignon,

Tel. +33 388 321050 · contact@kuenker.fr

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,

Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov,

Tel. +43 676 4838 733 · petr.kovaljov@kuenker.de



Petr Kovaljov



Ulf Künker

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,

Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien

Petr Kovaljov,

Tel. +420 603 811031 · petr.kovaljov@kuenker.de

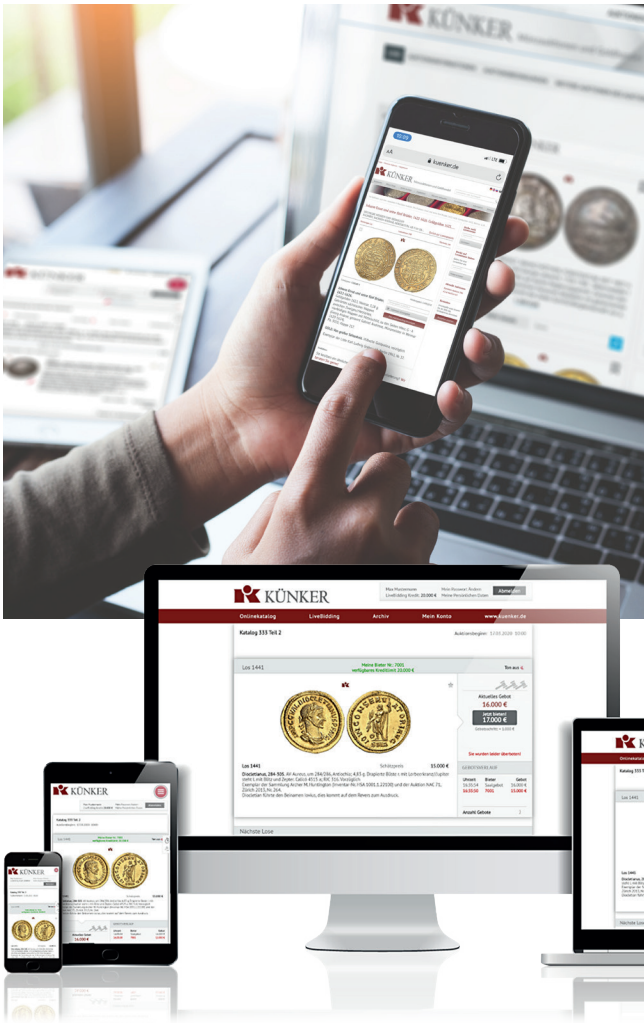
Zürich

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,

Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker,

Tel. +41 44 2254090 · zuerich@kuenker.de



Online-Katalog/Online Catalog

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de, www.sixbid.com und kuenker.aeux.de haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com, www.sixbid.com and kuenker.aeux.de. You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

AUEX
IHRE AUKTIONS-EXPERTEN

„LiveBidding“ auf kuenker.aeux.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten. Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.aeux.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.aeux.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

“LiveBidding” at kuenker.aeux.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at kuenker.aeux.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.aeux.de and participate live.



Für Ihre Gebote haben wir viel zu bieten.



LIVE BIDDING



Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.



ONLINE-VORGEBOTE

Beim Studium des Onlinekatalogs auf **www.kuenker.de** können Sie Ihre favorisierten Stücke in Ihrem **myKünker-Kundenportal** in einer Merkliste abspeichern sowie die Gebote an uns übermitteln.



AUKTIONSAUFTRAG PER BRIEF

Ihre Gebote können Sie uns gerne auch per Brief, Fax oder E-Mail zukommen lassen. Wir nehmen diese gerne für Sie wahr. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.



BIETEN AM TELEFON

Die telefonische Teilnahme an unseren Saalauktionen ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.



SAALAUKTION

Erleben Sie die besondere Atmosphäre einer Auktion durch Ihre persönliche Teilnahme.



VIDEO-BESICHTIGUNG



Nutzen Sie die Möglichkeit, eine Auswahl der Auktionslose durch Video-Besichtigung aus allen Perspektiven zu begutachten. Auf unserer Startseite und in unseren Onlinekatalogen auf **www.kuenker.de** finden Sie die entsprechenden Links. Die betreffenden Losnummern erkennen Sie an dem Video-Symbol.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

1. Kamera-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet öffnen
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken

VIDEO VIEWING

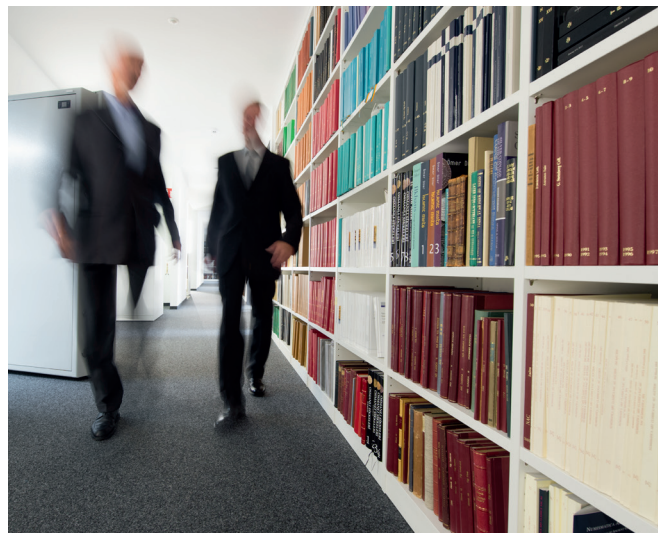
Take advantage of the opportunity to view a selection of auction lots from all perspectives through video viewing. On our homepage and in our online catalogues at **www.kuenker.com** you will find the according links. You can find the respective lot numbers by the video symbol.

Scan the QR code with your smartphone or tablet. This will take you directly to our website with all the videos.

1. Open the camera app on your smartphone or tablet
2. Click on displayed link
3. Press play



Fritz Rudolf Künker



Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Auktionen/Auctions

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

Goldhandel/Gold Coin Trading

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

Online-Shop

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLive Auction

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

Profitieren Sie als Einlieferer oder Bieter von unserer Erfahrung und Kompetenz auch im Bereich Phaleristik. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit an einer Saalauktion teilzunehmen oder aber auch an den mehrmals im Jahr stattfindenden eLive Auctions.

Benefit from our experience in the field of phaleristic becoming a consigner or bidder. You have one year the opportunity to participate in a floor auction sale or in our eLive Auctions which take place several times a year.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





 Deutsch



Bettina Rietz
Deutsch, English, Français

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag,
8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95% der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.



Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Englisch



Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday

8.30 am - 5 pm

Friday

8.30 am - 4 pm



Cristina Welzel

Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle

8.30 alle 17.00

Venerdì dalle

8.30 alle 16.00

I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500 Euro € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 24 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano. Inoltre potrà seguire l'asta utilizzando il Live-Ticker disponibile sul nostro sito www.kuenker.de
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I risultati dell'asta vengono trasmessi su internet poco dopo l'aggiudicazione

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Questi sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.



Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre.
Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 24 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente. Pendant la vente, suivez confortablement le déroulement de la vente par l'indicateur live sur www.kuenker.com.
- Vu les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

Ce qui se passe après la vente?

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Immédiatement, l'attribution est disponible sur le site.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

Français 



Kmar Chachoua

Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0

Facs. +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de

8h30 à 17h00

Vendredi de

8h30 à 16h00



Larysa Bunina
*Ukrains'ka, Russkij,
Deutsch, English*

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг
8.30 - 17.00
пятница
8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии в аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референт – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие в аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 24 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие в аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности. Кроме того, используя Live-Ticker, Вы можете следить за проходящим аукционом в режиме реального времени на нашей странице kuenker.de
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Результаты продаж лотов почти синхронно будут размещены в интернете.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



書面式オークションの重要事項

- ・ 注文書はできる限り早く弊社に送付してください。注文書の弊社への送付が早いほど、オークションに向けてのより充実した準備が可能になります。当カタログに付属のお申込みフォームをご利用ください。送付方法につきましては、Fax、メール、郵送便の中からお選びいただけます。
- ・ 新規のお客様の場合、お客様がご利用されたことのあるコイン業者をリファレンスとしてご指名ください。
- ・ ご購入された商品は全て正規品であることを弊社が保証致します。

オークションの電話参加について

弊社のオークションは電話での参加が可能になっております。オークション進行中の入札を喜んで電話でアシスト致します。本サービスにつきましては以下の注意事項をよくお読みください。

- ・ 電話での入札は500ユーロ以上の商品のみ対象です。
- ・ オークション開始より48時間以上前に入札対象品をお知らせください。
- ・ お客様の入札対象品が競られている間、弊社とお客様がいつでも連絡できるようご注意ください。対象品がオークションにかけられる時刻は当カタログのタイムテーブルをご参考ください。
- ・ オークションに電話でご参加の場合でも、事前に書面で対象品の限度額を弊社にお知らせいただくことを強くお勧め致します。万が一オークション中に接続が途切れても引き続き入札が可能になります。
- ・ オークションの電話参加はオークション中の不安定な接続、また切断等、多少のリスクをご了承ください。弊社は直接、または書面での参加をお勧めしております。

オークション後の流れ

- ・ お客様の落札品はオークション終了後直ちに配送され、約8日後にはお客様のお手元に届きます。
- ・ 書面で参加された方にはオークション終了後2週間以内にオークションの結果リストが無料で配布されます。
- ・ 全ての結果はオークション終了後次の日に弊社のホームページで発表されます。

お客様がお持ちのコインを本オークションに出品されたい場合

お客様が所持しているコインをオークションに出品することをご決断なされましたら、お気軽に弊社までお問い合わせください。1985年より毎年4回のオークションを開催、15冊のカタログを発行している弊社は信頼と実績を証明して参りました。お持ち込みの際は以下の事項にご注意ください。

- ・ お客様のコインは弊社が誇る貨幣学専門家が最新の水準を以て査定し、高品質のフルカラーカタログで紹介致します。
- ・ 弊社には世界中から1万人以上のカスタマーネットワークがございます。95%以上の品が当オークションで売買され、最高額更新も珍しくありません。落札されなかった品には手数料が発生しません。
- ・ お客様のコインが弊社に届いた瞬間から、コインには推定値の倍額保険がかかります。見積もり、配送についての詳細は弊社カスタマーサービスにお問い合わせください。
- ・ 対象品が弊社に到着次第、直ちに受取証が発行されます。オークション開始より5週間以前にお客様がご出品された品が推定値と共に記載されたカタログがお客様に配布されます。
- ・ オークション終了後直ちに結果を報告致します。売上金はオークション終了後45日以内にお客様に送金されます。

Japanese



Haru Fujii

Japanese, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM

Friday 8.30 AM - 4 PM



Inhalt Auktion 372

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Information zu den Erhaltungen

Begriffsabgrenzung Original – Fälschung und rechtliche Hinweise

Orden und Ehrenzeichen aus Deutschland und aus aller Welt aus verschiedenem Besitz	Los-Nr.
Anhalt	
Baden	0001 – 0003
Bayern	0004 – 0008
Frankfurt	0009 – 0017
Hannover	0018 – 0024
Hessen-Darmstadt	0025 – 0026
Hessen-Homburg	0027 – 0032
Hessen-Kassel	0033
Isenburg-Birstein	0034 – 0037
Schaumburg-Lippe	0038
Mecklenburg-Schwerin	0039
Nassau	0040 – 0041
Oldenburg	0042
Preußen	0043 – 0046
Sachsen	0047 – 0058
Sachsen-Weimar	0059 – 0061
Sächsische Herzogtümer gemeinsam	0062 – 0063
Sachsen-Altenburg	0064 – 0065
Westphalen	0066
Württemberg	0067 – 0069
Würzburg	0070 – 0079
Bulgarien	0080
Großbritannien	0081
Österreich	0082
Russisches Reich	0083
Schweden	0084 – 0087
Spanien	0088 – 0091
Osmanisches Reich	0092 – 0094
Heiliger Stuhl – Vatikan	0095
China	0096
Die Sammlung Peter Groch, Teil 9: Slowakei (1939-1945)	0097
Slowakei	
The Ottoman collection. Teil 5	0098 – 0131
Preußen	
Sachsen	0132 – 0133
Deutsches Reich	0134
Großbritannien	0135
Osmanisches Reich	0136
Literaturverzeichnis	0137 – 0168



**Sehr geehrte Sammlerinnen und Sammler,
verehrte Kundinnen und Kunden,
liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Ich freue mich sehr, Ihnen nach längerer Zeit (aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen) wieder einmal einen phaleristischen Katalog des Hauses Künker für eine Saal-Auktion in Osnabrück vorlegen zu können. Am 26. September findet ab 10.00 Uhr MESZ die 372. Auktion, die nunmehr 33. reine Ordensauktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG im Hotel Vienna House Remarque in Osnabrück statt. Angeboten werden 168 Positionen mit Orden, Ehrenzeichen und Urkunden aus Deutschland, Europa und aus Übersee.

Es wird verschiedene Möglichkeiten geben, an der Auktion teilzunehmen: Sie können, sollten es die Umstände nicht wieder verbieten, persönlich im Auktionssaal in Osnabrück an der Auktion teilnehmen. Wie bisher können Sie uns auch im Vorfeld Ihre schriftlichen Gebote übermitteln, nach frühzeitiger Anmeldung telefonisch mitbieten oder live online <https://kuenker.aux.de/>.

Die Auktion startet mit einer Auswahl Orden und Ehrenzeichen der deutschen Staaten (u. a. aus Anhalt, Baden, Bayern, Frankfurt, den drei hessischen Staaten, Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg, Preußen, Sachsen, Sachsen-Weimar, Westphalen und Württemberg), darunter zahlreiche Stücke aus einer bedeutenden alten Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen wurde. Der zweite Abschnitt beinhaltet den 9. Teil der Sammlung von Peter Groch, Berlin, mit seltenen und sehr seltenen Objekten der Ersten Slowakischen Republik von 1939 bis 1945. Im dritten und letzten Abschnitt gelangt der 5. Teil der Ottoman Collection zum Ausruf, vor allem mit osmanischen Orden, Ehrenzeichen, Miniaturen, Ordensschnallen, Urkunden und Urkundengruppen.

Die Auktionskataloge des Hauses Künker, seien sie nun numismatischer oder phaleristischer Natur, werden stets nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten erstellt, enthalten zuweilen neue Ordnungs-Systematiken und oft zahlreiche spezifische historische Erläuterungen. Es handelt sich also nicht um reine Verkaufs-Kataloge, sondern immer auch um wissenschaftliche Publikationen, die sich mit der Beschreibung und Einordnung historischer Artefakte beschäftigen. So finden sie weltweit Eingang in staatliche, Universitäts-, Instituts- und Museumsbibliotheken.

Auch bei dieser Auktion müßte wieder für jeden Sammler etwas dabei sein, sowohl für den am Anfang seiner Sammlung stehenden, als auch für den weiter fortgeschrittenen. Die Ausruf-/Start-Preise können zudem durchweg als überaus vernünftig und sammlerfreundlich charakterisiert werden. Selbstverständlich gilt die im Numismatik-Handel übliche zeitlich unbegrenzte Originalitätsgarantie des Hauses Künker für die angebotenen Stücke (soweit dies nicht in der Beschreibung explizit eingeschränkt ist).

Der gesamte Katalog wurde wieder von mir als Ordens-Experte des Hauses Künker unter langjährig bewährten, wissenschaftlichen Gesichtspunkten nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Lassen Sie mich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass ich stets sehr darum bemüht bin, Einschränkungen in der Erhaltung soweit wie möglich zu benennen, dass aber dennoch der in römischen Ziffern angegebene Erhaltungsgrad bei der Bewertung der Stücke unbedingt miteinbezogen werden muss. Sollten Sie über weiterführende Informationen oder mögliche Ergänzungen zu einzelnen Positionen wie auch zu den präsentierten Auszeichnungen generell verfügen, bitte ich Sie herzlichst, mich darüber zu informieren, damit ich sie in die Corrigenda/Addenda aufnehmen und somit der interessierten Leserschaft zur Verfügung stellen kann. Sie erreichen mich unter michael.autengruber@kuenker.de.

Voraussichtlich ab 22. August 2022 ist der umfangreich bebilderte Online-Katalog auf der Auktions-Plattform www.kuenker.de des Hauses Künker zu sehen, die auch über die Internet-Plattform www.sixbid.com erreichbar ist. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, die Stücke im Detail zu betrachten. Den vorliegenden Katalog können Sie dort auch als PDF-Datei herunterladen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Studium des Kataloges; und ich würde mich freuen, wenn er nicht auf dem Stapel der erledigten Auktionskataloge landen, sondern den Weg in Ihre Fachbibliothek finden würde. Noch mehr freuen würde ich mich natürlich, wenn eines oder gar mehrere der hier angebotenen Objekte den Weg in Ihre Sammlung finden.

Konstanz und Osnabrück, im Juli 2022



Michael Autengruber



Über den Autor:

Jahrgang 1961; Studium der katholischen Theologie in Freiburg i. Br. und Rom mit den Schwerpunkten Kirchengeschichte und Antike Geschichte; Theologische Hauptprüfung und Diplom; Ausbildung zum Bankkaufmann in Freiburg i. Br.; Tätigkeit als Bankkaufmann in Freiburg i. Br., Offenburg und Frankfurt a. M. Seit 1983 nebenberufliche, seit 2002 hauptberufliche Tätigkeit als Fachhändler von deutschen und ausländischen Orden und Ehrenzeichen; phaleristischer Experte und Sachverständiger für deutsche und ausländische Auktionshäuser, Museen sowie Ermittlungs- und Justizbehörden; Autor zahlreicher im In- und Ausland erschienenen Fachartikel und sonstiger Publikationen; Verleger für phaleristische Fachliteratur; seit 1999 Hausexperte für Orden und Ehrenzeichen bei der Firma Künker in Osnabrück.



Erhaltungs- und Seltenheitsgrade

Orden und Ehrenzeichen, Medaillen und Miniaturen, Urkunden, Dokumente und sonstige historische Sammlungsgegenstände sind Objekte, die zum Tragen bzw. zum täglichen Gebrauch bestimmt sind und somit einer naturgemäßen Abnutzung unterliegen. Besonders bei frühen Exemplaren berücksichtigt die Erhaltungseinstufung das Alter. Mängel oder Beschädigungen, die über das übliche Maß hinausgehen, werden in der Beschreibung ausdrücklich erwähnt. Wir weisen in diesem Zusammenhang ausdrücklich darauf hin, daß der Kunde die Möglichkeit zur Vorbesichtigung vor der Versteigerung hat.

Erhaltungsangaben als Ergebnis subjektiver Betrachtung sind kein Bestandteil der Beschreibung. Der jeweilige Erhaltungszustand ist nach der Beschreibung wie folgt angegeben:

- I = Prachtexemplar, neuwertig oder neu;
- II = vorzüglich erhalten, mit kleinen Gebrauchsspuren;
- III = gut erhalten, mit Gebrauchsspuren;
- IV = mit sehr deutlichen Gebrauchsspuren.

Auch Seltenheitsgrade als Ergebnis subjektiver langjähriger Marktbeobachtung sind kein Bestandteil der Beschreibung. Der jeweilige Seltenheitsgrad ist nach der Beschreibung wie folgt angegeben:

- R = selten;
- RR = sehr selten;

Für die Originalität der Kombination von Auszeichnung und Etui (wo vorhanden) kann grundsätzlich keine Garantie übernommen werden.

Die Abbildungen sind verkleinert.

Das Literaturverzeichnis zu dieser Auktion befindet sich am Ende des Kataloges.

Indication of Condition and Rarity

Orders and decorations, medals and miniatures, documents and other historical collectibles are objects originally intended for wearing resp. use and therefore they are subject to a certain wear and tear. Especially for early pieces the grade of condition is considering its age. Important defects or damages are mentioned in the description. The client herewith is informed that he has the possibility before the auction for a personal view and control of the objects he might be interested in.

The degrees of condition as a result of subjective consideration are not part of the description. The relative condition is indicated after the description as follows:

- I = extremely fine condition;
- II = good very fine condition;
- III = in fine condition;
- IV = in bad condition.

Also the indication of rarity as a result of a subjective observation of the market is not part of the description. The relative rarity is indicated after the description as follows:

- R = rare;
- RR = very rare;

There is generally no warranty for the combinations of the awards insignia and the cases (if there are)

The images are reduced in their size.

The bibliography for this auction is to be found at the end of the catalogue.

Begriffsabgrenzung Original - Fälschung

von Michael Autengruber

In der Phaleristik (Ordenskunde) ist das Spannungsfeld zwischen Original und Kopie allumfassend. Aufgrund des unterschiedlichen Gebrauchs von Orden, Ehrenzeichen und tragbaren Medaillen hat sich mit der Zeit eine Vielzahl von Kategorisierungen herausgebildet. Die Übergänge im Bereich der nicht originalen Anfertigungen sind fließend und manchmal nicht leicht voneinander abzugrenzen. Deshalb wird im Folgenden diesem Katalog eine solche Begriffsabgrenzung vorangestellt, um vorab die verwendeten Begriffe generell zu erläutern.

1. Gruppe 1 - Projekte

1.1. Projektirtes, Vorlage-/Muster-Exemplar:

Ein *projektirtes, Vorlage- oder Muster-Exemplar* ist ein Objekt, das im Rahmen von Stiftungsvorbereitungen angefertigt wurde und das dem daraus entstandenen Originalobjekt nicht entspricht und/oder eine Kennzeichnung als Muster trägt.

1.2. Rekonstruktion:

Eine *Rekonstruktion* ist ein Objekt, von dem keine Realien bekannt sind und das auf Basis erhaltener Statuten, Stiftungsurkunden oder Abbildungen deutlich nach der Verleihungszeit zu Dokumentationszwecken hergestellt wurde.

1.3. (Probe) Abschlag:

Als *(Probe-) Abschlag* wird eine Medaille bezeichnet, die vor oder während der Verleihungszeit mit den originalen Prägwerkzeugen, jedoch in anderen Metallen als das originale Exemplar angefertigt wurde. Er kann optisch leicht von der endgültigen Ausgabe differieren.

2. Gruppe 2 - Originale

2.1. Original:

Als *Original* wird grundsätzlich ein verliehenes Objekt bezeichnet.

Darüber hinaus wird so ein Objekt bezeichnet, das im Verleihungszeitraum im Auftrag von Berechtigten (z. B. der Ordenskanzlei oder des Beliehenen) hergestellt wurde oder wird und das die wesentlichen gestalterischen und materiellen Merkmale eines verliehenen Exemplars aufweist.

2.2. Reduziertes Exemplar:

Ein *reduziertes Exemplar* ist ein Original, bei dem im Auftrag des Beliehenen Entfernungen von Teilen (z. B. politische Symbole gem. § 6 Abs. 1 Nr. 2, Satz 2 Deutsches OrdensG (Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen vom 26. Juli 1957) vorgenommen wurden.

2.3. Transformiertes Exemplar:

Demgegenüber bezeichnet ein *transformiertes Exemplar* ein Original, an dem Veränderungen und/oder Hinzufügungen vorgenommen wurden, um politischen Veränderungen Rechnung zu tragen (z. B. durch Austausch der Medaillons bei den napoleonischen Dekorationen der Ehrenlegion während der Restauration).

3. Gruppe 3 - Zweit- und Nachfertigungen

3.1. Ersatz-, Privat-, Trage- oder Schnallen-Anfertigung:

Als *Ersatz-, Privat-, Trage- oder Schnallen-Anfertigung* wird ein Objekt bezeichnet, das nicht im Auftrag von Berechtigten als Ersatz angefertigt wurde (z. B. für die Trageweise an der großen Ordensschnalle). Es weist meist geringe gestalterische oder materielle Unterschiede zu einem Original auf (z. B. durch das Fehlen der Stempelschneider-Signatur bei Medaillen).

3.2. Zweitanfertigung:

Als *Zweitanfertigung* (in der britischen Phaleristik wird hierfür der Begriff *taylor's copy* verwendet) wird hierbei ein Objekt bezeichnet, das während der Verleihungszeit hergestellt wurde.

3.3. Nachfertigung oder Nachprägung

Als *Nachfertigung oder Nachprägung* wird dem gegenüber ein Objekt bezeichnet, das nach der Verleihungszeit hergestellt wurde (z. B. ein Kreuz des Pour le mérite, das nach 1918 für Beliehene hergestellt wurde), worunter auch die gem. § 6 Abs. 1 Nr. 2, Satz 2 Deutsches OrdensG angefertigten sog. 1957er-Exemplare der Orden und Ehrenzeichen des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945 fallen.

3.4. Juweliers-Anfertigung:

Eine *Juweliers-Anfertigung* ist ein Objekt, das während der Verleihungszeit im Auftrag von Beliehenen hergestellt wurde, und das wesentliche gestalterische oder materielle Unterschiede zum zu diesem Zeitpunkt verliehenen Original aufweist (z. B. Bruststerne aus Metall in der Verleihungszeit von gestickten Bruststernen).

4. Gruppe 4 - Fälschungen

4.1. Fälschung:

Eine *Fälschung* ist ein Objekt, das, in Täuschungsabsicht (zum Schaden der Sammler) hergestellt, vortäuscht, in allen Teilen ein Original zu sein, und/oder in dieser Absicht in Umlauf gebracht wurde oder wird.

4.2. Verfälschung:

Eine *Verfälschung* ist ein ursprüngliches Original, das durch Zustands-Veränderung deutlich nach der Verleihungszeit in Täuschungsabsicht (zum Schaden der Sammler) manipuliert wurde, und vortäuscht, in allen Teilen ein Original zu sein (z. B. durch die Anbringung oder Entfernung von Schwertern). Eine ursprüngliche Fälschung oder Verfälschung, die mit einer eindeutig identifizierbaren und nicht revidierbaren Kennzeichnung (z. B. COPY) versehen ist, wodurch die Täuschungsabsicht (zum Schaden der Sammler) entfällt, kann als **Sammleranfertigung** bezeichnet werden.

5. Gruppe 5 - Kopien

5.1. Kopie, Replik, Reproduktion, Nachbildung, Sammler-, Museumsanfertigung

Als *Kopie, Replik, Reproduktion, Nachbildung, Sammler-, Museumsanfertigung oder Beleg-Exemplar* wird ein Objekt bezeichnet, das in Gänze deutlich nach der Verleihungszeit ohne jegliche Täuschungsabsicht hergestellt und in Umlauf gebracht wurde und das aufgrund von gestalterischen und materiellen Unterschieden nicht vortäuscht, ein Original zu sein. (Hierunter fallen z. B. sowohl die sog. Göde-Exemplare als auch die Rothe-Anfertigungen nach 1918/1922, wobei bei letzteren der Übergang zu Nachfertigungen, was in den 1920er und 1930er Jahren angefertigte Exemplare betrifft, fließend ist.)

5.2. Gruftorden:

Als *Gruftorden* werden solche Objekte bezeichnet, die in sehr einfacher Gestaltung und Fertigung Originale nachahmen, jedoch mit deutlichen gestalterischen und materiellen Unterschieden. Sie wurden wohl für Kostümierungszwecke hergestellt. Eine tatsächliche Verwendung solcher Objekte im Zusammenhang mit Trauerfeierlichkeiten konnte bisher nicht nachgewiesen werden.

6. Gruppe 6 - Phantasieschöpfungen

6.1. Phantasieschöpfung:

Als *Phantasieschöpfung* werden Objekte bezeichnet, deren Gestaltung auf reiner Erfindung beruht, die es so nie gegeben hat und deren Entstehung auch so nicht beabsichtigt war, und die meist in Täuschungsabsicht (zum Schaden der Sammler) hergestellt und/oder in Umlauf gebracht wurden oder werden und vortäuschen, ein besonders seltenes Original zu sein.

6.2 Theaterorden:

Als *Theaterorden* bezeichnet man Objekte, deren Gestaltung ebenfalls auf reiner Erfindung beruht, die aber ohne Täuschungsabsicht zum Schaden der Sammler für Kostümierungszwecke hergestellt wurden und werden.

Rechtlicher Hinweis zu Objekten des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945 (sog. „Drittes Reich“):

Solange sich Kunde und Verkäufer nicht gegenteilig äußern, versichern sie, daß sie Gegenstände und Bücher aus der Zeit des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945 nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder zu ähnlichen Zwecken erwerben. Diese Gegenstände und Bücher werden grundsätzlich nur unter diesen Voraussetzungen angeboten und abgegeben.

Somit stellt der Erwerb von Gegenständen und Büchern aus dieser Zeit unter den oben aufgeführten Voraussetzungen gemäß der §§ 86a Abs. 3 bzw. 86 Abs. 3 StGB keinen Straftatbestand im Sinne des § 86a Abs. 1 StGB dar. Unter diesen Umständen ist es also grundsätzlich erlaubt, Orden und Ehrenzeichen, die in § 6 Abs. 1 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen nicht aufgeführt sind, sowie Abzeichen mit nationalsozialistischen Emblemen zu verkaufen und zu erwerben, und dies entgegen den Bestimmungen des § 6 Abs. 2 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen.

Deshalb hat der Bundesminister der Justiz mit Schreiben 4021-2-2 II-23 584/81 vom 18.10.1981 dem damaligen Vorsitzenden des Bundes deutscher Ordenssammler e. V. ausdrücklich erklärt, daß der Erwerb von Orden und Ehrenzeichen aus der Zeit des sogenannten „Dritten Reiches“ durch ernsthafte und organisierte Sammler mit dem Ziel, diesen Gegenstand in eine Sammlung einzufügen, keinen Straftatbestand im Sinne des Gesetzes darstellt.

Rechtlicher Hinweis zu mehrteiligen Konvoluten:

An dieser Stelle wird noch einmal darauf hingewiesen, daß es sich gemäß unseren Versteigerungsbedingungen bei Stückzahlen in den Beschreibungen von Losen mit mehreren Stücken (z. B. „Konvolut“, „Sammlung“ oder „Bestand“) grundsätzlich nur um Zirka-Angaben handelt. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln (z. B. hinsichtlich Anzahl, Originalität der Stücke oder Erhaltungszustand) sind ausgeschlossen. Dies gilt auch dann, wenn ein Interessent aus Gefälligkeit vorab ein oder mehrere Bilder mit den Objekten eines solchen Loses mit mehreren Stücken erhalten hat. Solche Bilder dienen alleine einer allgemeinen Orientierung über den Inhalt und können nicht als Beleg für einen Gewährleistungsanspruch wegen eines Sach- und Rechtsmangels (z. B. hinsichtlich Anzahl, Originalität der Stücke oder Erhaltungszustand) herangezogen werden.



Orden und Ehrenzeichen
aus Deutschland und aus aller Welt,
u. a. aus einer bedeutenden
alten deutschen Sammlung

ORDEN UND EHRENZEICHEN AUS VERSCHIEDENEM BESITZ



DEUTSCHE ORDEN UND EHRENZEICHEN

ANHALT-DESSAU UND ANHALT-BERNBURG, GEMEINSAM

- 1 **Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr (1850).** Silber, an alter, stark verfärbter krauser Einer-Ordensschnalle, auf dem Revers Hersteller-Etikett der Firma Otto Ackermann, Hoflieferant zu Dessau, an Nadel. OEK23 58. II 300,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. Laut Scharfenberg (in SB S. 170) wurde die Medaille von 1850 bis 1918 nur 122-mal verliehen; die Anzahl der tatsächlich angefertigten Exemplare dürfte noch geringer sein, da 21 Exemplare nach dem Tod des Beliehenen entsprechend der Vorschriften remittiert und wohl erneut vergeben wurden.

FÜRSTENTUM (BIS 1806) UND HERZOGTUM (1806-1853) ANHALT-KÖTHEN

- 2 **Eiserne Kriegsdenk Münze (1819).** Ausgabe mit den Jahreszahlen "1814.1815", Eisen geschwärzt, am originalen Bandring, am alten stark verfärbten Band. BWK2 87; OEK23 38. RR II 500,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Scharfenberg (in SB S. 179) schätzt maximal 100 Verleihungen der Medaille.



- 3 **Eiserne Kriegsdenk Münze (1819).** Ausgabe mit den Jahreszahlen "1813.1814 / 1815", Eisen geschwärzt, am alten Bandring, am alten stark verfärbten Band. BWK2 88; OEK23 39. II 750,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Scharfenberg (in SB S. 179) schätzt weit unter 100 Verleihungen der Medaille.



4

GROSSHERZOGTUM BADEN (1806-1918)

- 4 **Großherzoglich Badischer Orden vom Zähringer Löwen (1812).** Kommandeurkreuz mit Schwertern, Anfertigung der Firma Carl Friedrich Zimmermann in Pforzheim zwischen 1914 und 1916, Silber goldplattiert (Doublé) und Silber vergoldet, Medaillons Gold, tlw. emailliert, Emaille-Malerei, vier Glassteine, 34,9 g, im Zylinder punziert "D", ohne Halsband. OEK23 144. I-II 1.500,--
- Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Laut Roth (in SA05 S. V) wurden zwischen 1914 und 1918 55 Kommandeurkreuze I. Klasse mit Schwertern (ohne Eichenlaub) und 105 Kommandeurkreuze II. Klasse mit Schwertern (ohne Eichenlaub) verliehen.



5

6

- 5 **Rettsungsmedaille (1862).** 1. Modell (mit dem älteren Portrait Großherzog Friedrichs I. - 1869-1908), Silberne Rettungsmedaille, 2. Ausgabe (ohne Stempelschneider-Signatur - 1882-1908), Silber, am originalen alten, stark verfärbten Band. BWK2 80; OEK23 231; VL2 15.4. **Von großer Seltenheit.** II 600,--
- Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. Laut Volle (in VL2 S. 311) wurde diese Medaille von 1882 bis 1908 insgesamt nur 28-mal verliehen.
- 6 **Felddienst-Auszeichnung (1839).** Bronze, am originalen alten, stark verfärbten Band mit vier Metallschleifen (Durchzugs-Bandspangen) "1807.", "1808-1813.", "1849." und "1848.", jeweils Buntmetall- Blech. OEK23 278, 283, 287, 293 und 292. **Von großer Seltenheit.** II 1.500,--
- Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. Felddienst-Auszeichnung mit vier außerordentlich seltenen und zweifelsfrei originalen Metallschleifen (Durchzugs-Bandspangen). Für die Originalität der Zusammenstellung kann keine Gewährleistung übernommen werden. [There is no warranty for the originality of the combination of the four metal bars.]
- Die Metallschleifen für 1806 bis 1849 wurden erst mit Allerhöchstem Befehl Großherzog Friedrich I (1826-1907, reg. seit 1852 als Regent, seit 1856 als Großherzog) vom 7. September 1866 zusammen mit der Metallschleife "1866" gestiftet. Die Metallschleife "1807." wurde für die Teilnahme am Feldzug in Schwedisch-Pommern 1807 verliehen, die Metallschleife "1808-1813." für die Feldzüge in Spanien in diesen Jahren, die Metallschleife "1849." für den Feldzug in Schleswig 1849 und die Metallschleife "1848." für den Zug nach Holstein im Jahre 1848. Wieviel jeweils davon verliehen wurden, ist laut Volle (S. 398) nicht bekannt. (Zu diesen Metallschleifen vgl. VL2 S. 394 ff.)



- 7 **Dienst-Auszeichnung für Offiziere und Soldaten (1831/1846).** 1. Modell (1831-1854), Dienst-Auszeichnung für Offiziere nach 40 Dienstjahren (1846-1854), 56,4 x 34,1 mm, Buntmetall hohl gefertigt und feuervergoldet, am originalen alten, deutlich verfärbten Band. OEK23 303. II 750,--
Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Mit Ordre Nr. 8 vom 18. Februar 1831 hat Großherzog Leopold (1790-1852, reg. seit 1830) die Dienst-Auszeichnung für das aktive Militär gestiftet. Sie wurde als Dienst-Auszeichnung (Kreuz) für XXV Dienstjahre der Offiziere, und für Soldaten vom Feldwebel an abwärts als I. Klasse (Schnalle für XXV Dienstjahre), als II. Klasse (Schnalle für XVIII Dienstjahre) und als III. Klasse (Schnalle für XII Dienstjahre) verliehen. 1846 wurde die Dienst-Auszeichnung (Kreuz mit Krone) für XL Dienstjahre eingeführt. 1854 erfuhren die Auszeichnungen für Offiziere eine neue Gestaltung.
- 8 **Dienst-Auszeichnung für Offiziere und Soldaten (1831/1846).** 2. Modell (1854-1918), Dienstauszeichnung 1. Klasse für Offiziere, Buntmetall vergoldet, die Vergoldung der Krone tlw. berieben, der Greif auf dem Revers mittels Hohlните befestigt (diese Art der Befestigung ist bei Volle (in VL2, S. 375) nicht abgebildet), am originalen alten, deutlich verfärbten Band. OEK23 308. R II 350,--
Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



9

KURFÜRSTENTUM (BIS 1806) UND KÖNIGREICH (1806-1918) BAYERN

- 9 **Königlicher Verdienstorden vom hl. Michael (1837).** Bruststern zur I. Klasse, brillantierte Ausführung, Anfertigung der Firma Weiss & Co. Quellhorst's Nachfolger in München zwischen 1901 und 1916, 900/000 Silber brillantiert und reperciert, Kreuzarm-Flächen Silber vergoldet (deutlich angelaufen), das Ordensmotto im Medaillon Gold, das Medaillon emailliert, mit nahezu unsichtbaren Emaille-Sprüngen, die Kreuzarme auf dem Revers vierfach verschraubt, das Revers außer der Herstellerbezeichnung vergoldet, an Nadel, auf dem Nadelbock Silberpunze "900". OEK23 369. II 2.500,--

Der ursprünglich 1693 von Joseph Clemens von Bayern, Kurfürst und Erzbischof von Köln (1671-1723, reg. seit 1688) gestiftete Michaels-Orden wurde 1808, 1810 und schließlich 1812 nach und nach in den dreiklassigen (Großkreuz, Ritter, Ehrenritter) Ritter-Haus-Orden vom heiligen Michael umgeformt. Diesen wandelte schließlich König Ludwig I. (1786-1868, reg. von 1825 bis 1848) am 18. Januar 1837 in den ebenfalls dreiklassigen (Großkreuz, Komtur, Ritter) Verdienstorden vom heiligen Michael um. 1855 wurden als neue Klasse die Großkomture eingeführt. 1887 wurde der Orden neu organisiert und umfasste nunmehr Großkreuz, 1. und 2. Klasse mit und ohne Stern, 3. und 4. Klasse (mit Krone), Verdienstkreuz und Silberne Verdienstmedaille. 1894 kamen die Bronzene Verdienstmedaille und 1910 die 4. Klasse (ohne Krone) und das Verdienstkreuz mit Krone hinzu. Mit der Abdankung König Ludwigs III. (1845-1921, reg. seit 1912 als Prinzregent und von 1913 bis 1918 als König) im November 1918 wurden die Verleihungen eingestellt. (Vgl. auch: KR15.)



10

- 10 **Königlicher Verdienstorden vom hl. Michael (1837).** Bruststern zur 2. Klasse (seit 1887), Anfertigung der Firma Jacob Leser in Straubing. Sternkorpus gefertigt aus vier separat geprägten Strahlenelementen, 900/000 Silber, Medaillon-Auflagen Gold (!), Medaillon-Ring Silber vergoldet (!), tlw. emailliert, 49,0 g, min. Emaille-Sprünge im Medaillon-Feld, auf dem Revers Herstellerbezeichnung, an etwas verbogener Nadel, diese mit Silberpunze "900". OEK23 371. II 1.500,--



11

- 11 **Ludwigs-Orden (1827).** Ehrenkreuz, 3. Ausgabe, Buntmetall vergoldet und tlw. emailliert, etwas verschmutzt, am originalen, alten, etwas verschmutzten Band. OEK23 437. **Von größter Seltenheit.** II 1.000,--
Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



13

12

13

- 12 **Ludwigs-Orden (1827)**. Ehrenmünze zu 10 Dukaten, 1. Prägung (Avers- und Revers-Stempel von Johann Baptist Stiglmaier (1791-1844) - 1827-1847) (!), Gold, 34,9 g, mit flacher ovaler Öse, ohne Band. OEK23 438. I-II 1.500,--
 Hervorragende Erhaltung! Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Da die Ehrenmünze wie auch das Ehrenkreuz streng rückgabepflichtig waren, dürften sich von dieser ersten Prägung nur wenig Exemplare erhalten haben.
- 13 **Lebensrettungsmedaille (1889)**. Silber, mit Stempelschneider-Signatur "O. SCHARFF", am deutlich verschmutzten alten Dreiecksband. BWK2 60; OEK23 482. II 500,--
 Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



14

1,5:1

14

- 14 **Militär-Verdienstmedaille (1794)**. 2. Modell (mit Portrait Churfürst Max Josephs IV. - 1799-1805), Silberne Medaille, Durchmesser 33,8 mm, Silber, 14,6 g, mit Stempelschneider-Zeichen "D" (von Cajetan Destouches (1769-1833), Stempelschneider in München von 1784 bis 1807) im Arm-Abschnitt, deutliche Tragespuren auf Avers und Revers, an originaler flacher, nach innen runder Öse, an alter Bandrahe, am langen alten verschmutzten Band. OEK23 486. RR III 2.500,--
 Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Laut Klietmann (in: Klietmann, K.-G.: Die Königlich Bayerische Militär-Verdienstmedaille/Tapferkeitsmedaille. In: Journal Européen du Collectionneur d'Ordres et Décorations. No. 7, Rolle/Schweiz, September 1972, S. 29 ff.), zitiert von Nimmergut (in NII S. 225, Nr. 572), wurden bis 1801 zusammen 112 Medaillen und für 1805 zusammen 87 Medaillen, also insgesamt 199 Exemplare dieser Medaille verliehen.



- 15 **Militär-Verdienstmedaille (1794)**. 3. Modell (mit Portrait von König Maximilian Joseph - ab 1806), 2. Ausgabe (mit kleinerem Kopf und ohne Stempelschneider-Signatur), Goldene Militär-Verdienstmedaille, 1. Prägung (nach Kinast in KMVM S. 9 Typ 1.2 a - geprägt 1827-1871), Durchmesser 34,5 mm; Randdicke 1,8-2,0 mm, flache ovale Öse (Innenmaße 8,3 x 4,7 mm), Gold, 20,4 g, etwas Goldpatina, min. Tragespuren, ohne Band. OEK23 489. II-

2.500,-

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Laut Kinast wurden diese Medaillen mit dem Kniehebel-Presswerk von Uhlhorn geprägt, welches in Bayern ab 1827 eingeführt wurde und die alte Spindelpresse ablöste. Für diese Presse waren jedoch neue Prägestempel erforderlich. Bei der Herstellung des neuen VS-Stempel wurde allerdings noch auf die Originalform von Joseph Losch d. Ä. (1770-1826) zurückgegriffen, sodaß auf der Vorderseite wieder das kleine Brustbild zu sehen war. Lediglich die Umschrift wurde neu gestaltet und die Stempelschneider-Signatur "LOSCH" entfiel. Der Grund hierfür könnte sein, daß bei der Erstellung des neuen Prägestempels zwar das Brustbild von Losch d. Ä. war, aber die Umschrift und der RV-Stempel von einem anderen Stempelschneider hergestellt wurden. Hier könnte auch Loschs gleichnamiger Sohn, Joseph Losch d. J. (1804-1843), der dessen Nachfolger war, diese Stempel hergestellt haben. Laut Kinast (in KMVM S. 15) wurden diese Medaillen von 1827 bis 1871 geprägt und für die Kriege von 1849, 1866 und 1870/1871 verliehen.



- 16 **Militär-Sanitätsehrenzeichen (1812)**. 3. Ausgabe (Revers mit "PROELIA" und mit Stempelschneider-Zeichen "R" (für Johann Adam Ries (1813-1889) unterhalb der Schleife - 1871), Silber, mit Stempelschneider-Signatur "LOSCH F." im Arm-Abschnitt, an runder Öse, ohne Bandring, am alten verschmutzten Band. OEK23 498 **Von großer Seltenheit.** I-II

1.500,-

In hervorragender Erhaltung! Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.

Hessenthal und Schreiber (in HS S. 59) geben eine Prägezahl von 40 Exemplaren an, Bergmann nennt in einem Schreiben an Nimmergut (zitiert in NII S. 230, Nr. 585, Anm. 14) 25 Verleihungen.



17

- 17 **Bürgermeistermedaille (1818).** 3. Modell (mit dem Portrait König Maximilians II. - 1849-1864), Bürgermeistermedaille für Städte III. Klasse und Märkte, für die Stadt Aschaffenburg, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "C.VOIGT", auf dem Revers geprägtes Stadtwappen und Stadtname, am originalen alten hellblauen, etwas verschmutzten Band. OMM74 15. **RR II** 300,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



18

19

18

GROSSHERZOGTUM FRANKFURT (1810-1813)

- 18 **Ehren-Medaille des Großherzogs (1809).** 2. Modell (mit Inschrift ". . . GROSSHERZOG . . ." - 1811), Silberne Medaille, Silber, mit Stempelschneider-Zeichen "L" (Conrad Christian L'Allemand (1752-1830)), am originalen alten, deutlich verfärbten Band. BWK2 8; OEK23 664. **Von größter Seltenheit.** II 2.000,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Laut von Heyden (in HYF S. 54) und Löbner und Lombard (in LÖL S. 41) wurde die Medaille 13-mal geprägt, wobei aber nur eine Verleihung nachzuweisen ist.

GENERALGOUVERNEMENT FRANKFURT (1813-1815)

- 19 **Ehrenkreuz für Offiziere der Linie 1814-1815 (1814).** 1. Ausführung, Bronze, tlw. geschwärzt, Schwärzung der Armflächen tlw. vergangen, ohne Band. BWK2 13; OEK23 667. **III.** 400,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Laut von Heyden (in HYF S. 55) und Löbner und Lombard (in LÖL S. 49) wurde das Ehrenkreuz nur 101-mal verliehen; 42 weitere Personen erhielten lediglich die Urkunde und mußten sich das Kreuz selbst beschaffen.



- 20 **Ehrenkreuz des 2. Landwehr-Bataillons Fulda (1814).** Kreuz für Unteroffiziere und Mannschaften, Bronze vergoldet, am originalen alten, deutlich verfärbten Band. BWK2 12; OEK23 669. II 750,--
Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.
- 21 **Ehrenkreuz des 2. Landwehr-Bataillons Fulda (1814).** Kreuz für Unteroffiziere und Mannschaften, Bronze vergoldet, am originalen alten, deutlich verfärbten Band. BWK2 12; OEK23 669. II 750,--
Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



- FREIE STADT FRANKFURT (1815-1866)**
- 22 **Kriegsdenkmünze für Offiziere und Mannschaften aus dem Gebiet der Stadt 1815 (1816).** Silberne Kriegsdenkmünze, Silber, am originalen alten, etwas verfärbten Band. BWK2 15; OEK23 672. I-II 400,--
Zweifelsfrei geprägtes Original-Exemplar in hervorragender Erhaltung! Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Laut von Heyden (in HYF S. 90) und Löbner und Lombard (in LÖL S. 57) wurde die Medaille 336-mal verliehen, davon 225 an Freiwillige und 111 an das Linienmilitär.
- 23 **Kriegsdenkmünze für Offiziere und Mannschaften der Linie und Landwehr aus dem Gebiet der Stadt 1814 (1846).** Ausführung mit Bügelöse, Silber, am originalen alten beschädigten und verfärbten Band. BWK2 23; OEK23 670. **Von großer Seltenheit.** II 750,--
Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Laut von Heyden (in HYF S. 86) und Löbner und Lombard (in LÖL S. 49) wurde die Medaille nur 84-mal verliehen.



- 24 **Dienstalterszeichen für das Linienmilitär der Freien Stadt Frankfurt (1840).** Kreuz für L. [50] Dienstjahre der Offiziere, 1. Modell (Brustkreuz - 1841), alte Nachfertigung, 39,5 x 27,1 mm, Silber vergoldet, 23,4 g, ohne Band. **Von größter Seltenheit.** II

300,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Laut von Heyden (in HYF S. 108) und Löbner und Lombard (in LÖL S. 62) wurde nur ein Originalkreuz in echt Gold hergestellt, das zweimal - 1841 und 1845 - verliehen wurde. Weiter schreibt Heyden (S. 108, Anmerkungen): "Es wurden demnach nur zwei Exemplare des goldenen Kreuzes für 50 Dienstjahre (je eines des 1. und des 2. Modells - Anm. des Verfassers) hergestellt. Beide befinden sich in der städtischen Münzsammlung in Frankfurt. Andere in Privatsammlungen vorhandene Exemplare sind lediglich Nachbildungen jener Originalstücke." Dennoch dürfte es sich unserer Meinung nach um ein überaus seltenes Belegexemplar handeln, von dem nicht mehr als zehn Stück hergestellt worden sein dürften, als Ersatz für ein nicht zu beschaffendes Originalstück.

KURFÜRSTENTUM (BIS 1815) UND KÖNIGREICH (1815-1866) HANNOVER

- 25 **Königlicher Guelphen-Orden [The Royal Guelphic Order] (1815).** 1. (britische) Ausgabe (1815-1837), Ritterkreuz mit Schwertern, wohl britische Anfertigung, Gold tlw. emailliert, 8,0 g, Emaille-Malerei, diese auf Avers und Revers-Medaillon berieben, am neuen Band. M22 5; OEK23 710. II-III

1.000,--

Laut Klenau (in GK2 S. II-218) wurden zwischen 1815 und 1837 insgesamt 618 Ritterkreuze an Militäranghörige (also mutmaßlich mit Schwertern) verliehen, wovon 205 Verleihungen an Inländer und 413 an Ausländer entfielen. Thies und Hapke (in TH ohne Seitenangabe) geben für den Zeitraum zwischen 1815 und 1837 eine Gesamtzahl von 349 Verleihungen an Militäranghörige an, wobei sie jedoch nicht in In- und Ausländer unterscheiden.

In Folge der Erhebung des Kurfürstentums Hannover zum Königreich von Prinzregent Georg (1762-1830) namens seines Vaters König Georg III. von Großbritannien, Irland und Hannover (1738-1820, reg. seit 1760) am 12. August 1815 als dreiklassiger Zivil- und Militär-Verdienstorden gestiftet, war dieser zunächst Teil des britischen Ordenssystems. Benannt wurde er mit der englischen Bezeichnung [Guelphic] für das Haus der Welfen.

Durch das Ende der Personalunion zwischen Großbritannien und Hannover wurde er 1837 unter König Ernst August I. von Hannover (1771-1851, reg. seit 1837) ein rein hannoveraner Orden unter der eingedeutschten ursprünglich englischen Bezeichnung "Guelphen". Er erfuhr in der Folgezeit mehrfache Änderungen. So wurde schon 1837 die Verleihung der Kollane eingestellt und die Ordensbeamten abgeschafft. 1841 erfolgte die Veröffentlichung der revidierten Ordensstatuten, durch die die Kommandeurklasse in zwei Klassen aufgeteilt wurde, den Kommandeur 1. Klasse (mit Stern, wie die bisherige Kommandeurklasse) und Kommandeur 2. Klasse (ohne Stern), sowie die Neustiftung der Klasse der Inhaber des Silbernen Kreuzes. 1842 erfolgte die Umbenennung des Inhaberkreuzes in Kreuz 4. Klasse. 1849 wurde die Schleife zum Ritterkreuz zur "Anerkennung und Belohnung ganz besonderer und außergewöhnlicher Verdienste". Erst 1860 erfolgte die Einführung der Metallsterne an Stelle der bis dahin offiziellen gestickten Ordenssterne.

1866, nach der völkerrechtswidrigen Annexion Hannovers durch Preußen, wurde der Orden durch Preußen aufgehoben. Allerdings sind weitere Verleihung des Ordens im Exil nachweisbar.



- 26 **Ernst August-Orden (1865).** 1. Ausführung mit "offenen" heraldischen Königskronen und sog. "Herzogshüten" zwischen den Kreuzarmen (1866), Ritterkreuz 1. Klasse, Gold emailliert, 14,8 g, am späteren Band, mit der originalen alten Los-Karte der Firma Graf Klenau oHG (!) in München. GKL 1484/1485; OEK23 717. RR II

Exemplar aus einer frühen Auktion der Graf Klenau oHG (!) in München aus den 1960er Jahren, Kat.-Nr. 6236.

Laut Klenau (in GK2 S. II-220) bestand die Erstlieferung des Juweliers Carl Büsch in Hannover aus nur 48 Ritterkreuzen 1. Klasse. Allerdings benennt Klenau die 1. Ausgabe (1866) als "Ausführung mit vollen Kronen", also Exemplare, bei denen die Zwischenräume zwischen den Kronenbügeln nicht ausgesägt waren. Dem gegenüber halten wir jedoch die viel seltener vorkommenden Exemplare mit "offenen" heraldischen Königskronen und sog. "Herzogshüten" zwischen den Kreuzarmen für die erste von Büsch gefertigte Ausführung. Ebenfalls laut Klenau (a. a. O.) erfolgten zwischen 1866 und 1878 nur 213 Verleihungen dieser Klasse. Thies und Hapke (in TH ohne Seitenangabe) geben für den Zeitraum zwischen 1866 und 1877/1878 eine Gesamtzahl von 95 Verleihungen von Ritterkreuzen 1. Klasse an Inländer und von 118 an Ausländer an.

1.750,--

LANDGRAFSCHAFT (BIS 1806) UND GROSSHERZOGTUM (1806-1918) HESSEN (-DARMSTADT) UND BEI RHEIN

- 27 **Großherzoglich Hessischer Verdienst-Orden Philipps des Großmüthigen (1840).** 2. Modell (mit der Büste des Landgrafen Philipp - 1849-1918), Komturkreuz mit Krone (ab 1881), Gold tlw. feinst ziseliert, emailliert, Emaille-Malerei im Revers-Medaillon, ohne Bandring, 23,9 g, ohne Halsband. OEK23 813. I-II

Hervorragende Erhaltung! Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - 1881 stiftete Großherzog Ludwig IV. (1837-1892, reg. seit 1877) zu jeder bis dahin existierenden Klasse (einschließlich des Silbernen Kreuzes) eine Krone (als Überhöhung des Ordenskreuzes) als Höherstufung derselben.

2.000,--



28



29



30



- 28 **Großherzoglich Hessischer Verdienst-Orden Philipps des Großmüthigen (1840).** 2. Modell (mit der Büste des Landgrafen Philipp - 1849-1918), Komturkreuz, Gold emailliert, Emaille-Malerei im Revers-Medaillon, 18,3 g, ohne Halsband. OEK23 815. I-II 1.000,--
Hervorragende Erhaltung! Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.
- 29 **Großherzoglich Hessischer Verdienst-Orden Philipps des Großmüthigen (1840).** 2. Modell (mit der Büste des Landgrafen Philipp - 1849-1918), Ritterkreuz 1. Klasse mit Krone (ab 1881), Gold tlw. feinst ziseliert, emailliert, 14,9 g, Emaille-Malerei im Revers-Medaillon, am kurzen alten Bandstück. OEK23 826. I-II 750,--
Hervorragende Erhaltung! Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.
- 30 **Großherzoglich Hessischer Verdienst-Orden Philipps des Großmüthigen (1840).** 2. Modell (mit der Büste des Landgrafen Philipp - 1849-1918), Ritterkreuz mit Schwertern, Gold emailliert, 14,0 g, Emaille-Malerei im Revers-Medaillon, dort min. Abplatzungen, originale Schwerter angelötet, am schmalen alten Band. OEK23 829. II 750,--
Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



- 31 **Kreuz der Domkapitulare des Bistums Mainz (1829).** Reduktion, 42,0 x 22,5 mm, Gold emailliert, Emaillie-Malerei, min. Emaillie-Chip im Avers-Medaillon, Emaillie-Abplatzung im Revers des linken Kreuzarms, am verschmutzten alten Band mit Tragespange, Silber vergoldet, an Nadel. VL2 S. 559.

Von größter Seltenheit. II

500,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Nach dem de facto-Untergang des alten Erzbistums Mainz infolge der Französischen Revolution von 1789, des Ersten Koalitionskrieges von 1792 bis 1797 und der Zwischenepisode des französischen Bistums Mayence-Mainz ab 1801 erließ Papst Pius VII (1742-1823, Papst seit 1800) mit Datum vom 16. August 1821 die Zirkumskriptionsbulle "Provida Solersque", mit der u. a. das Bistum Mainz und dessen Domkapitel neu errichtet wurde. Es bestand (und besteht bis heute) aus einem Dekan und sechs Domkapitularen. Für die Domkapitulare des neuen Bistums stiftete Großherzog Ludwig I. (1753-1830, reg. seit 1790 als Landgraf Ludwig IX. und seit 1806 als Großherzog) im Jahre 1829 Kapitelkreuze, die bis heute von den Domkapitularen getragen werden. Es dürfte sich hierbei um eines der seltensten hessischen Ehrenzeichen handeln, obwohl es sich streng genommen nicht um eine Auszeichnung, sondern um eine Amtsinsignie handelt.



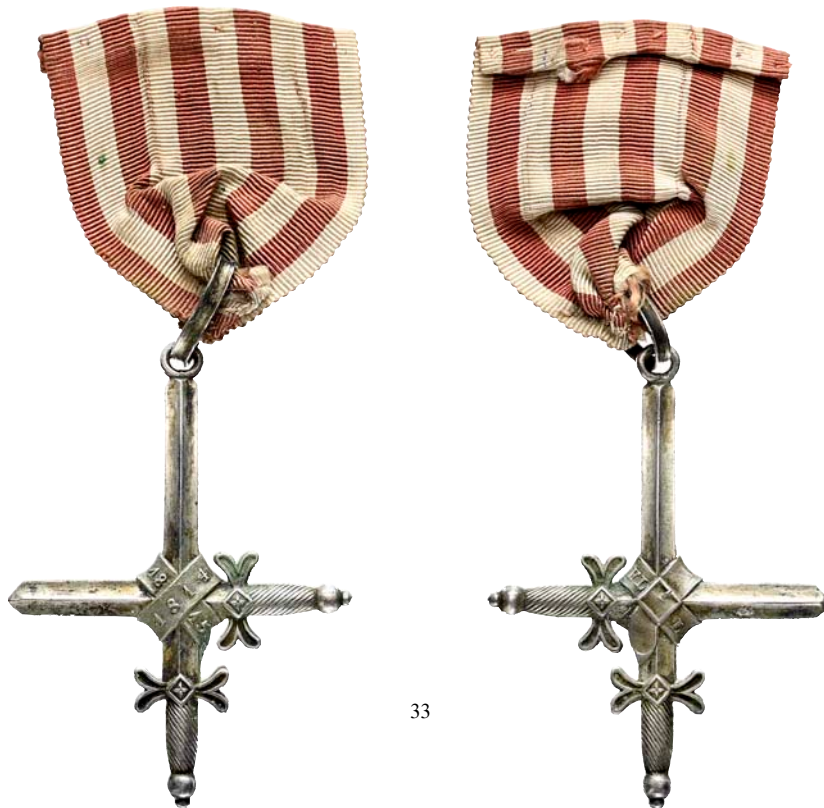
- 32 **Tragbare Medaille in der Form eines Silberabschlags von den Stempeln des Dukaten von 1740.** Durchmesser 32,4 mm (!), Silber, alt gehenkelt, deutliche Tragespuren, am alten, etwas verfleckten Band.

Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikat. III

300,--

Überaus kuriozes Exemplar wohl aus der Regierungszeit Landgraf Ludwigs VIII. von Hessen-Darmstadt (1691-1768, reg. seit 1739) von überragender Seltenheit, das noch der intensiven Erforschung bedarf. Hoffmeister (in: Hoffmeister, Jacob C. C.: Historisch-Kritische Beschreibung aller bis jetzt bekannt gewordenen hessischen Münzen Medaillen und Marken in genalogisch-chronologischer Folge. Zweiter Band. Cassel und Paris 1857, S. 349, Nr. 3692) beschreibt zwar eine solche Medaille mit "Am Rande ein feiner Ring", führt aber nicht aus, wozu die Medaille diente.

Es könnte sich hierbei um eine frühe Form einer zivilen oder militärischen Verdienstmedaille handeln. In diesem Falle würde es sich um eines der frühesten aller deutschen Ehrenzeichen handeln!



LANDGRAFSCHAFT HESSEN (-HOMBURG) (BIS 1866)

- 33 **Schwerterkreuz 1814-1815 (1819)**. Silbernes Kreuz, Ausführung mit horizontaler Öse, 58,2 (mit Öse) x 44,4 mm, Silber, aus zwei Hälften zusammengelötet, am originalen gekehlten Bandring am originalen alten Band, 8,3 g (mit Band). BWK2 218; OEK23 965. **RR II** 3.000,--
- Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Das Kreuz weist, wenn auch tragebedingt stark abgenutzt, exakt die von Dr. Peter Sauerwald in seinem Artikel "Das Schwerterkreuz von Hessen-Homburg" (in "Orden und Ehrenzeichen" Nr. 69 (Oktober 2010), S. 258 ff.) veröffentlichten Kennzeichen auf (u. a. die langen Abstriche der Ziffern "1" in der Jahreszahl "1814"). Laut Nimmergut (in NII S. 493) wurden von dem Frankfurter Goldarbeiter Hessenberg nur 159 Exemplare hergestellt.



LANDGRAFSCHAFT (BIS 1803 UND 1815 BIS 1866) UND KURFÜRSTENTUM (1803-1807) HESSEN (-KASSEL)

- 34 **Militärverdienstmedaille (1821)**. Goldene Militärverdienstmedaille, Ausführung mit fester horizontaler Öse, Silber vergoldet, am originalen alten verschmutzten Band. OEK23 1004. **R I-II** 500,--
- Hervorragende Erhaltung! Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



35

- 35 **Haus-Orden vom Goldenen Löwen (1770). 2. Modell (mehrklassig - 1816-1851), Ritterkreuz, Gold emailiert, ohne Band. BWK2 254; OEK23 981. R I-II 1.500,--**

Hervorragende Erhaltung! Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.

Der Unterschied zwischen den identisch erscheinenden Ritterkreuzen des Haus-Ordens vom Goldenen Löwen von 1816 bis 1851 und des Wilhelm-Ordens von 1851 bis 1866 liegt in der Darstellung des Löwen im Vorderseiten-Medaillon: Bei ersterem ist der Löwe heraldisch "steigend" (die eine Hinterpfote ist höher als die andere), beim anderen erscheint der Löwe heraldisch "schreitend" (beide Pfoten sind in gleicher Höhe). Allerdings konnte inzwischen nachgewiesen werden, daß auch Ritterkreuze, die ursprünglich für den Haus-Orden Verwendung fanden, später als Ritterkreuze des Wilhelm-Ordens verliehen wurden.

Von 1816 bis 1851 wurden insgesamt nur 408 Ritterkreuze verliehen, wovon aber die allermeisten nach dem Tod der Beliehenen zurückgegeben worden sein dürften.



36

- 36 **Orden vom Eisernen Helm (1814). 2. Modell (mit dem sog. "deutschen Kreuz" - 1815), Anfertigung der Firma Kompff, Eisen brüniert, Zarge, Auflagen des Helms, Öse und Bandring Silber, der Helm auf dem Revers doppelt vernietet, mit Herstellerbezeichnung auf dem Revers, am originalen alten langen Band. BWK2 257; OEK23 995. RR II 4.000,--**

Von großer Seltenheit! Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Laut Hessenthal in Schreiber (in HS S. 186) wurden 63 Exemplare des 2. Modells verliehen, laut Sauer (in HKA S. 24 f.), bei dem die Namen und Daten aller Verleihungen veröffentlicht sind, 68 Exemplare des 2. Modells. Nimmergut zitiert (in NII S. 517, Nr. 1253) u. a. Sauer sowie Hessenthal und Schreiber.



- 37 **Zivilverdienstkreuz (1832).** 2. Modell (nur mit Monogramm "FW" - 1848-1865), Silbernes Zivilverdienstkreuz, 1. Ausgabe (mit gerundeten Kreuzarm-Rändern - 1848-1852), Silber, am deutlich späteren Band. OEK23 999. **RR II**

750,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Laut Sauer (in HKA S. 29) wurde dieses Kreuz zwischen 1849 und 1851 nur 40-mal verliehen.

FÜRSTENTUM (1806-1815) ISENBURG-BIRSTEIN UND FÜRSTLICHES HAUS ZU ISENBURG (SEIT 1815)

- 38 **Silberne Kriegsdenkmünze 1814-1815 (1814).** 2. Prägung (mit Quaste an der obersten linken Fahne und mit größerer Öse), Silber, am wohl originalen alten, jedoch deutlich verfärbten kurzen Band. OEK23 1081. **R II**

500,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



39

FÜRSTENTUM SCHAUMBURG-LIPPE (BIS 1918)

- 39 **Ehrenkreuz des Fürstlich Lippischen Gesamthauses (1869-1871) bzw. Fürstlich Lippisches Ehrenkreuz (1871-1877) bzw. Fürstlich Lippischer Hausorden (1877-1890) bzw. Fürstlich Schaumburg-Lippischer Hausorden (1890-1918).** Goldenes Verdienstkreuz, 1. Ausgabe (Gold hohl gefertigt - 1869-1916), Gold, 10,8 g, im Zylinder zwei Luftdruckausgleichs-Öffnungen, am Band. OEK23 1218. **R II**

750,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Laut Ludvigsen (in LU) wurde das Kreuz in dieser Ausgabe von 1872 bis 1916 insgesamt nur 153-mal verliehen.



40

HERZOGTUM (BIS 1815) UND GROSSHERZOGTUM (1815-1918) MECKLENBURG-SCHWERIN

- 40 **Großherzoglich Mecklenburgischer Haus-Orden der Wendischen Krone (1864).** Goldenes Verdienstkreuz, 1. Ausgabe (Gold hohl gefertigt - wohl bis 1916), Gold, tlw. feinst graviert, 17,7 g, am originalen alten Band. OEK23 1288. **RR II** 1.000,--
Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



42

41

42

- 41 **Militärverdienstmedaille für 1813-1815 (1814).** Silberne Medaille, Silber, am schmalen alten, deutlich verfärbten und verschmutzten Band. OEK23 1322. **RR II** 1.000,--
Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.

FÜRSTENTUM NASSAU-USINGEN (1735-1806) UND HERZOGTUM NASSAU (1806-1866)

- 42 **Civilverdienstmedaille (1811/1818).** 4. Modell (mit dem jungen Portrait Herzog Adolphs - 1839-1865), Silberne Medaille, Durchmesser 48,9 mm (!), Silber, 53,9 g, ohne Band. OEK23 1454. **Von größter Seltenheit.** I-II 1.000,--
Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Medaille von imposanter Größe, von außerordentlicher Seltenheit und in hervorragender Erhaltung! Laut Ludvigsen (in LU) wurde die Medaille von 1843 bis 1864 insgesamt nur 61-mal verliehen.



43

HERZOGTUM (BIS 1815) UND GROSSHERZOGTUM (1815/1829-1918) OLDENBURG

- 43 **Großherzoglich Oldenburgischer Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig (1838).** Großkomturkruz, 1., frühe kleinere Ausgabe, 55,9 x 48,6 mm, Gold emailliert, 24,5 g, Avers-Medaillon-Zentrum kreisförmig eng mit kurzen Kerben flinkiert, dort mit min. Emaille-Sprüngen und -Chips, auf dem Revers feine Emaille-Malerei, Krone mit Goldpatina, am größeren Halsbandring, ohne Halsband. OEK23 1501. II

2.000,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Zu einem bisher nicht näher bekannten Zeitpunkt, möglicherweise im Zusammenhang oder in Folge der Umbenennung des Kleinkreuzes in Ritterkruz 1. Klasse, wurden die Kreuze der Großkomture, Komture und Ritter 1. Klasse in ihren Dimensionen leicht vergrößert. Aufgrund verschiedener Indikatoren war es uns bei diesem Stück leider nicht möglich, einen bestimmten Hersteller zu identifizieren und damit den Herstellungszeitraum einzugrenzen und eine Herstellungszahl zu benennen.



44

- 44 **Großherzoglich Oldenburgischer Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig (1838).** Komturkruz, 2., größere Ausgabe, 74,2 x 44,2 mm, Anfertigung wohl der Firma W. Lameyar und Sohn in Hannover zwischen 1887 und 1896 (Avers-Medaillon-Zentrum vertikal mit Kerben flinkiert), voluminöse Ausführung (im Zentrum 10,2 mm dick!), Gold emailliert, Emaille-Malerei, dies im Wappen etwas berieben, ohne Bandring, 25,4 g, ohne Halsband. OEK23 1507. R II/II-

1.500,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Wegen der Flinkierung des vorderseitigen Medaillon-Zentrums und der Gestaltung des Wappens im Revers-Medaillon handelt es sich hierbei wohl um eine Anfertigung der Firma W. Lameyer und Sohn in Hannover zwischen 1887 und 1896. Laut Beyreiß (in BYO S.24) lieferten Georg Knauer und Comp. in Hannover zwischen 1882 (1887) und 1890 und W. Lameyer und Sohn in Hannover zwischen 1882 (1887) und 1896 zusammen insgesamt nur 44 Komturkreuze.



- 45 **Großherzoglich Oldenburgischer Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig (1838).** Komturkreuz, 1., frühe, kleinere Ausgabe, 65,8 x 40,4 mm, Anfertigung wohl der Firma Georg Knauer & Comp. in Hannover zwischen 1850 und Anfang der 1860er Jahre (1860 ?) (Avers-Medaillon-Zentrum kreisförmig eng mit langen Kerben flinkiert), Gold emailliert, 16,0 g, auf dem Revers feine Emaille-Malerei, am kleinen Halsband-Ring, ohne Halsband. OEK23 1507/1. II

1.000,--

Wegen der Flinkierung des vorderseitigen Medaillon-Zentrums und der Größe handelt es sich hierbei wohl um eine Anfertigung der Firma Georg Knauer & Comp. in Hannover aus den Jahren zwischen 1850 und Anfang der 1860er Jahre (1860 ?). Laut Beyreiß (in BYO S.22) lieferten Georg Knauer und Comp. in Hannover zwischen 1850 und 1865 und Bernhard Dietrich in Altenburg zwischen 1854 und 1865 zusammen insgesamt 129 Komturkreuze, wobei für 1863 und 1864 die Unterlagen fehlen.

- 46 **Großherzoglich Oldenburgischer Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig (1838).** Kleinkreuz bzw. Ritterkreuz 1. Klasse (ab 1860), 1., frühe, kleinere Ausgabe, 54,0 x 34,2 mm, möglicherweise Anfertigung wohl der Firma Georg Knauer & Comp. in Hannover zwischen 1850 und Anfang der 1860er Jahre (1860 ?) (Avers-Medaillon-Zentrum kreisförmig eng mit langen Kerben flinkiert), Gold emailliert, 11,7 g, auf dem Revers feine Emaille-Malerei, am schmalen alten, tlw. verblaßten Band. OEK23 1516. II

750,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Wegen der Flinkierung des vorderseitigen Medaillon-Zentrums und der Größe handelt es sich hierbei wohl um eine Anfertigung der Firma Georg Knauer & Comp. in Hannover aus den Jahren zwischen 1850 und Anfang der 1860er Jahre (1860 ?). Laut Beyreiß (in BYO S.24) lieferten Georg Knauer und Comp. in Hannover zwischen 1850 und 1865 und Bernhard Dietrich in Altenburg zwischen 1854 und 1865 zusammen insgesamt 149 Kleinkreuz bzw. Ritterkreuz 1. Klasse, wobei für 1863 und 1864 die Unterlagen fehlen.



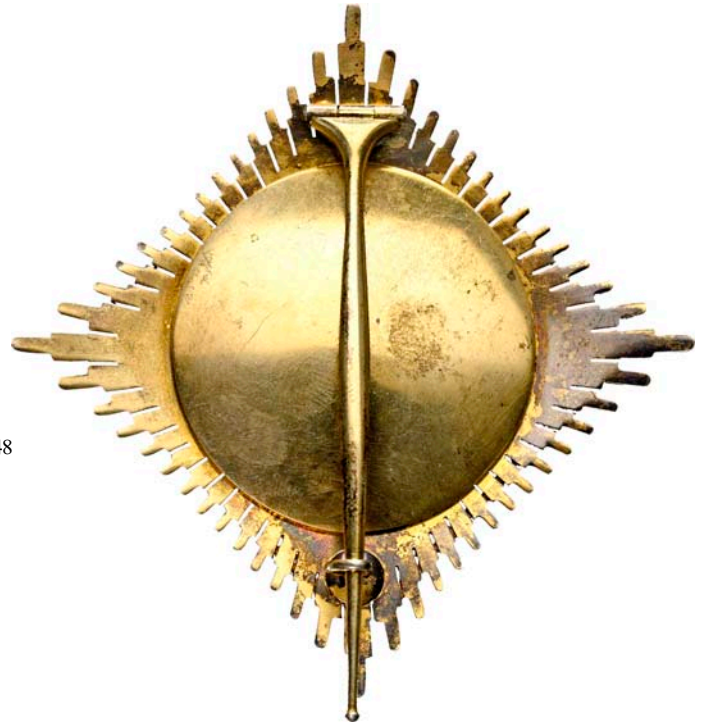
47

KÖNIGREICH PREUSSEN (1701-1918)

- 47 **Orden "pour le mérite" (1740).** Ältere einseitige, mehrteilige Museumsanfertigung des Großkreuzes, horizontaler Durchmesser 70,7 mm, Silber vergoldet und emailliert, am modernen Halsband-Abschnitt. II 500,--
Hervorragend gearbeitetes Ersatzstück für ein im Original nahezu nicht beschaffbares Exemplar. Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



48



- 48 **Orden "pour le mérite" (1740).** Qualitätsvolle ältere mehrteilige Museumsanfertigung des Bruststerns zum Großkreuz, Durchmesser 87,6 mm, Silber vergoldet und emailliert, Emaille-Malerei, an Nadel. II 500,--
Hervorragendes Ersatzstück für ein im Original nahezu nicht beschaffbares Exemplar. Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



- 49 **Roter Adler-Orden (1734/1792). 5. Modell (mit historisierendem ziegelroten Adler - 1854-1918), Kreuz II. Klasse (mit Eichenlaub), Anfertigung der Firma J. H. Werner in Berlin, Gold emailliert, Emaille-Malerei, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Ritzmarke "J.H.W.", mit wohl nicht originalem Eichenlaub-Bandring, Gold, 21,4 g, ohne Band. OEK23 1662. II 1.500,--**
 Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Aufgrund des wohl nicht originalen Eichenlaub-Bandrings bleibt dieser in der Schätzung unberücksichtigt!
- 50 **Roter Adler-Orden (1734/1792). 5. Modell (mit historisierendem ziegelroten Adler - 1854-1918), Kreuz III. Klasse, Anfertigung der Firma Neuhaus & Sohn in Berlin, Gold emailliert, 11,7 g, Emaille-Malerei, Ritzmarke "N" auf dem Rand des unteren Kreuzarms, ohne Band. OEK23 1686. I-II 500,--**
 Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



- 51 **Königlicher Kronen-Orden (1861). 3. Modell (mit großer "preußischer" Königskrone im Avers-Medaillon - 1869-1918), Kreuz II. Klasse, Anfertigung der Firma Sy & Wagner in Berlin, Gold emailliert, 20,6 g, Medaillon-Felder mit Goldpatina, im Medaillon-Zylinder Herstellerpunze "S W", etwas verschmutzt, mit originalem alten kurzen, tlw. ausgebleichtem Halsband-Stück, mit der originalen alten Los-Karte der Firma Graf Klenau oHG (!) in München. OEK23 1749. II 750,--**
 Exemplar aus einer frühen Auktion der Graf Klenau oHG (!) in München aus den 1960er Jahren, Kat.-Nr. 696.



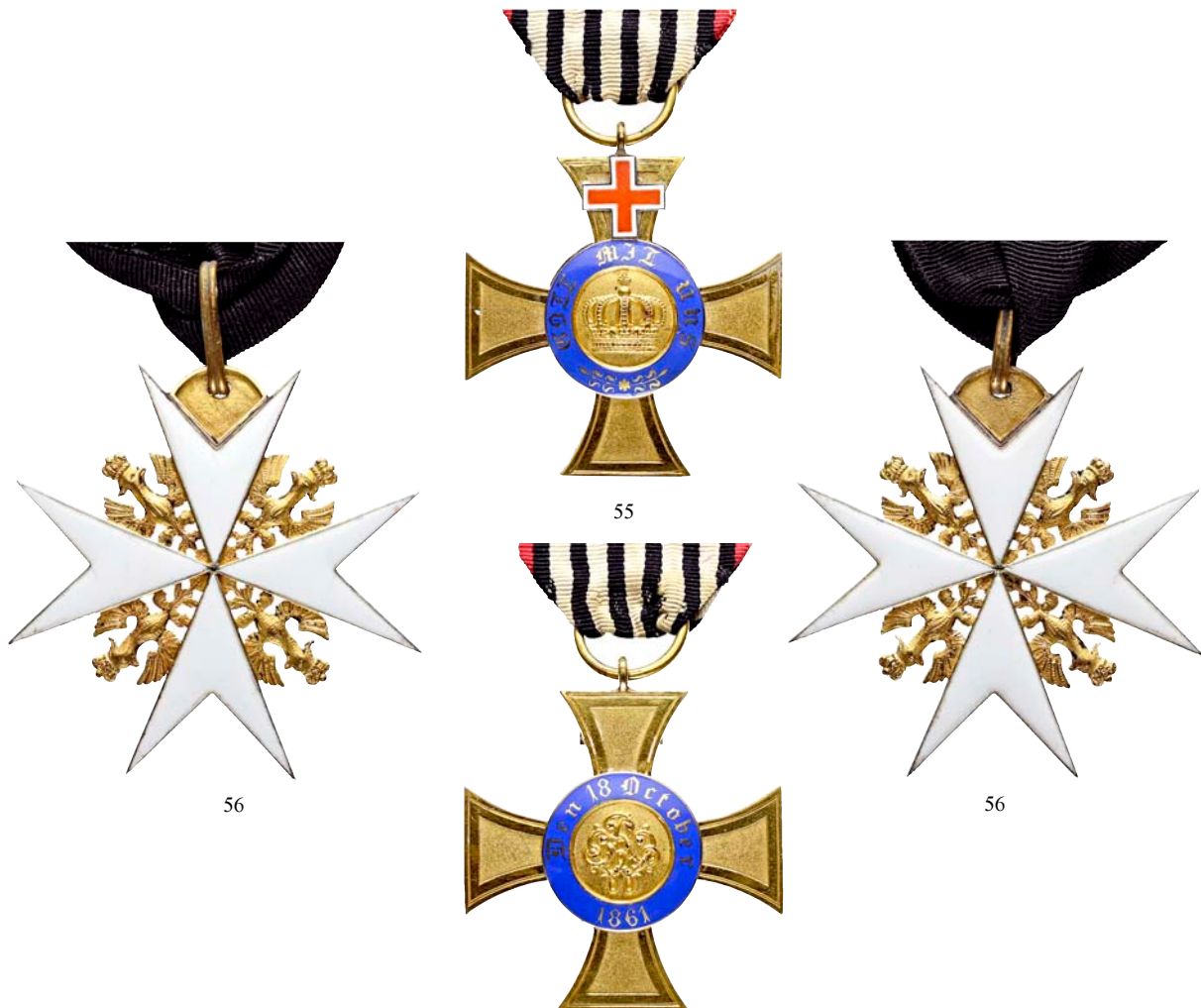
- 52 **Königlicher Kronen-Orden (1861)**. 3. Modell (mit großer "preußischer" Königskrone im Avers-Medaillon - 1869-1918), Kreuz II. Klasse, Anfertigung der Firma J. Wagner & Sohn in Berlin, Gold emailliert, 18,7 g, am Rand des unteren Kreuzarms Ritzmarke "W", ohne Halsband. OEK23 1749. I-II 750,--
Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.
- 53 **Königlicher Kronenorden (1861)**. 3. Modell (mit großer preußischer Königskrone - 1869-1918), Kreuz III. Klasse, Anfertigung der Firma J. Wagner & Sohn in Berlin, Gold emailliert, 11,0 g, auf dem Rand des unteren Kreuzarms feine Ritzmarke "W", ohne Band. OEK23 1757. I-II 300,--
Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



- 54 **Königlicher Kronen-Orden (1861)**. 3. Modell (mit großer "preußischer" Königskrone im Avers-Medaillon - 1869-1918), Kreuz 3. Klasse mit dem Roten Kreuz auf weißem Grund, Gold emailliert, 12,9 g, unterer Kreuzarm min. nach hinten gebogen, auf dem Avers des unteren Kreuzarms nahezu unsichtbare Emaille-Reparatur, ebenso auf dem Medaillon-Ring des Revers, ohne Punzierung oder Markierung, min. Goldpatina im Medaillonfeld von Avers und Revers, am originalen alten, etwas fleckigen Band. BWK2 512; OEK23 1761. R II- 1.000,--

Exemplar unserer Auktion 215 am 22. Juni 2012, Kat.-Nr. 9050; davor ex Auktion "Orders, Decorations, Medals and Militaria" bei Dix Noonan Webb in London am 5. Juli 2011, Katalog Nr. 431 (dort angeboten als an Dorothy Lyon-Dalberg-Acton, Lady Acton verliehen).

Zweifelsfreies zeitgenössisch gefertigtes originales Exemplar, dessen große Seltenheit auch nicht durch die hervorragend ausgeführten und nahezu unsichtbaren Reparaturen wesentlich beeinträchtigt wird. Laut Ludvigsen (in LU) ist diese Klasse in dieser Ausgabe insgesamt nur 396-mal verliehen worden. Das Stück wurde nachweislich verliehen an Maximilian Graf von und zu Arco-Valley (1806-1875), kgl. Bayerischer Kämmerer, Großkanzler des Königlich Bayerischen Militärischen Hausritterordens vom heiligen Georg - Dr. Peter Sauerwald, Kaarst, sei für die Bestätigung der Verleihung recht herzlich gedankt! -, Schwiegervater von John Emerich Edward Dalberg-Acton, 1st Baron Acton (1834-1902). Zur Geschichte dieser Auszeichnung vgl.: Klietman, Kurt-G.: Der Königliche Kronen-Orden Dritter und Vierter Klasse mit dem Roten Kreuz. In: INFO, Nr. 50 (1987), S. 10. Und: Geile, Willi: Im Geiste des Henry Dunant. In: INFO, Nr. 50 (1987), S. 11-13.



- 55 **Königlicher Kronenorden (1861)**. 3. Modell (mit großer preußischer Königskrone - 1869-1918), Kreuz IV. Klasse mit dem Roten Kreuz, Buntmetall vergoldet, Medallions Gold tlw. emailliert, die Rote-Kreuz-Auflage Silber vergoldet und emailliert, mit Emaille-Malerei, am sog. "Erinnerungsband". OEK23 1764. II 300,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.

- 56 **Königlich Preußischer St. Johanniter-Orden (1812)**. Kreuz der Ordensritter, Gold emailliert, min. Haarrisse, von der Schwärzung der Adler nur noch kaum sichtbare Reste, Bandring wohl alt ersetzt, Buntmetall vergoldet, am alten vernähten Bandstück, 18,8 g (mit Band). OEK23 1796/4. RR II-III 2.000,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Das Stück weist bis auf den Bandring deutliche stilistische Ähnlichkeiten mit den drei bei Feder (in FJO S. 365) abgebildeten, eindeutig datierbaren Ordenskreuzen, besonders hinsichtlich der Gestaltung der Adler und der Segment-Öse. Der gleiche Autor nennt (S. 105) 1.377 Verleihungen (ohne Brillanten) zwischen 1812 und 1852, wobei sich jedoch aufgrund der strengen Rückgabepflicht nur äußerst wenige Exemplare bis in unsere Zeit erhalten haben.



- 57 **Allgemeines Ehrenzeichen in Gold (1890).** Durchmesser 30,6 mm, Gold, 12,6 g, auf dem Avers Stempelschneiderzeichen "E.W." (für Emil Weigand (1837-1906)), am schmalen Band. OEK23 1832. II 1.500,--
 Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Die am 17. Juni 1890 von König Wilhelm II. (1859-1941, reg. von 1888 bis 1918) gestiftete Medaille wurde von ihm am 27. Januar 1900 durch das neu gestiftete Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens abgelöst. Laut Ludvigsen (in LU) wurde die Medaille von 1890 bis 1900 insgesamt 2.241 mal verliehen. Dennoch ist sie von allergrößter Seltenheit und nur überaus selten zu finden.
- 58 **Allgemeines Ehrenzeichen in Gold (1890).** Durchmesser 30,6 mm, Gold, 12,6 g, auf dem Avers Stempelschneider-Zeichen "E.W." (für Emil Weigand (1837-1906)), am schmalen Band. OEK23 1832. II 1.500,--
 Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



SACHSEN, KURFÜRSTENTUM (BIS 1806) UND KÖNIGREICH (1806-1918)

- 59 **Kurfürstlich Sächsischer Militär-St. Heinrichs-Orden (1796-1806).** Silberne Militär-Verdienstmedaille, 1. Modell (mit "CHURFÜRST"), Durchmesser 40,8 mm, Silber, 29,4 g, mit Stempelschneider-Signatur "G.W.HOECKNER.F.", Tragespuren auf Avers und Revers, am alten, aber deutlich späteren verschmutzten Band. OEK23 2090. **Von allergrößter Seltenheit.** II 3.000,--
 Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Laut Keil (in TES S. 11) wurde diese rückgabepflichtige Medaille zwischen 1796 und 1806 nur zehn Mal verliehen.



- 60 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden (1850).** 2. Modell (1878-1918 - mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten), 1. Ausgabe (in Gold - 1878-1903), Kleinod zum Großkreuz oder Komturkreuz, Ausführung mit eckigen Kreuzarm-Rändern, Gold emailliert, ohne Bandring, 36,7 g, ohne Band. OEK23 2181 oder 2196. I-II 1.500,--
Hervorragende Erhaltung! Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.
- 61 **Silberne Medaille für die Rettung der im Steinbruch Schmilka Verunglückten (1862).** Ausgabe mit horizontaler Öse, Durchmesser 35,5 mm, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "F.ULBRICHT FEC." (Stempelschwäche), am alten weißen Band. OEK23 2236. II 750,--
Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Laut TES (S. 80) wurde diese Medaille 92-mal verliehen. 1899 erfolgten zwei Nachprägungen, 1902 eine.



- 62 **HERZOGTUM (BIS 1815) UND GROSSHERZOGTUM (1815-1918) SACHSEN (-WEIMAR-EISENACH - BIS 1877)**
- 62 **Kleinere Zivilverdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft "DOCTARUM FRONTIVM PRAEMIA" (1822).** Goldene Medaille, Durchmesser 34,9 mm, Gold, 31,6 g, mit Stempelschneider-Signatur "BARRE F." (für Jacques Barre d. Ä. (1793-1855)), ohne Bandring und ohne Band. OEK23 2354. RR II 3.000,--
Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Laut Frede (in Frede, L.: Das klassische Weimar in Medaillen. Leipzig 1959, S. 61), zitiert von Klee (in HKK S. 207) und von Fritsche (in FRW2 S. 140) wurden von dieser Medaille nur 81 Exemplare geprägt, die in nicht tragbarer Form oder wohl mit ausdrücklicher Genehmigung von Großherzog Carl August (1757-1828, reg. seit 1758/1775 als Herzog, ab 1815 als Großherzog) auch in tragbarer Form verliehen wurden.



63

- 63 **Ehrenzeichen für Frauen (1899)**. Ehrenzeichen I. Abteilung, Anfertigung wohl der Firma Th. Müller in Weimar, Silber, an der originalen großen Damenschleife, im beschädigten Etui von Müller. OEK23 2387.

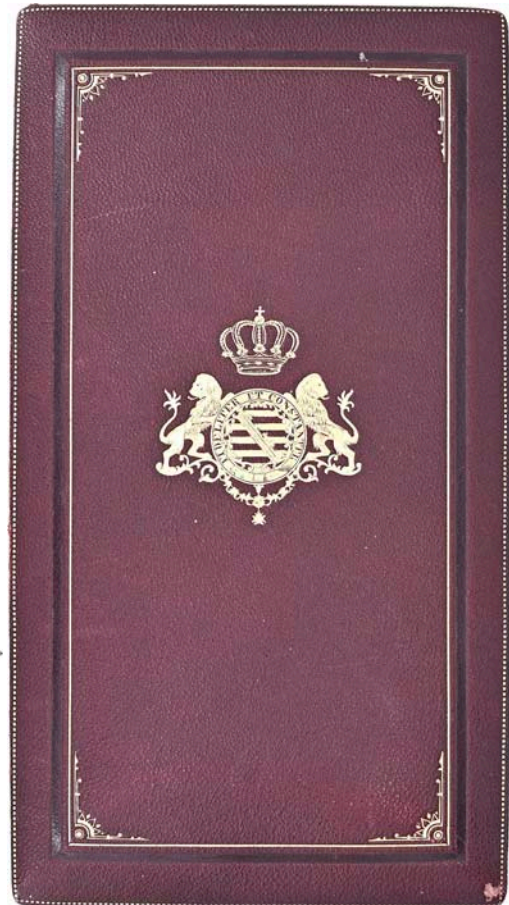
I-II

350,--

Hervorragende Erhaltung! Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Klee nennt (in HKK S. 254) 226 Verleihungen zwischen 1899 und 1918.



64



SÄCHSISCHE HERZOGTÜMER AB 1826, GEMEINSAM

- 64 **Herzoglich Sachsen Ernestinischer Hausorden (1833)**, 2. Modell (1864-1935), Set des Großkreuzes für militärischen Verdienst (mit Lorbeerkränzen) mit Schwertern einer Ausgabe für Sachsen-Meiningen, die Schwerter mit geraden (sog. "römischen") Parierstangen, bestehend aus: Kleinod zum Großkreuz mit Schwertern, Gold emailliert, 67,6 g, mit originale konfektionierten Schulterband, und Bruststern, Silber, alle Auflagen (auch die goldfarbenen Stahlenbündel) Gold, auf dem Revers 12-mal verschraubt, tlw. emailliert, Medaillon-Feld etwas fleckig, nahezu unsichtbare oberflächliche Emaill-Chips im blauen Medaillon- Ring, an Nadel, im originalen, goldfarbenen bedruckten, etwas beriebenen Verleihungsetui des Hofbuchbinders C. W. Löffler in Meiningen, mit Herstelleretikett auf der Unterseite. OEK23 2460, 2461. **2 Stück. R I-II**

7.500,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Seltener, in allen Teilen original zusammengehöriges Ordens-Set in hervorragender Erhaltung.

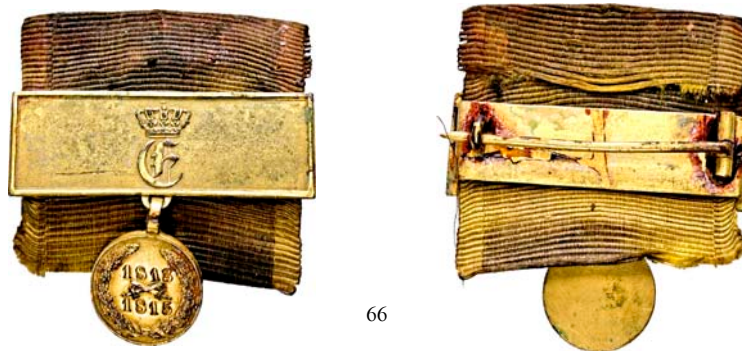
Laut Kirmse (in KIR Band 3, S. 1019 ff.) erfolgten von Sachsen-Meiningen ausgehend oder unter dessen Beteiligung zwischen 1914 und 1918 insgesamt 48 Verleihungen des Großkreuzes für militärischen Verdienst (mit Schwertern), die sich wie folgt aufgliedern: zwei an Mitglieder der Herzoglich Sächsischen Häuser, 22 an gekrönte Häupter, regierende Fürsten und Prinzen regierender Häuser, davon fünf durch Sachsen-Altenburg allein, eine ausgehend von Sachsen-Meiningen und Sachsen-Altenburg, sechs ausgehend von Sachsen-Meiningen und Sachsen-Coburg und Gotha und zehn ausgehend von allen drei Herzogtümern gemeinsam. An Inländer erfolgte eine Verleihung, an Ausländer 23, davon elf durch Sachsen-Altenburg allein, eine ausgehend von Sachsen-Altenburg und Sachsen-Meiningen, sieben ausgehend von Sachsen-Meiningen und Sachsen-Coburg und Gotha und vier ausgehend von allen drei Herzogtümern gemeinsam.



65

- 65 **Herzoglich Sachsen Ernestinischer Hausorden (1833). 2. Modell (1864-1935), Komturkreuz (für zivilen Verdienst), Gold emailliert, 32,8 g, oberflächlicher Emaille-Chip auf dem Revers des unteren Kreuzarms, Avers-Medaillon-Zentrum mit Goldpatina, ohne Halsband. OEK23 2467. II/II-** 1.500,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



66

HERZOGTUM SACHSEN-ALTENBURG (1826-1918)

- 66 **Erinnerungszeichen für Veteranen (1863). Ausgabe mit den Jahreszahlen "1813 / 1815", Buntmetall vergoldet, verschmutzt, mit originalem alten, deutlich verschmutzten Band, an Nadel. OEK23 2606. R II-III** 750,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



68



67



68

KÖNIGREICH WESTPHALEN (1807-1813)

- 67 **Orden der Krone von Westphalen (1810).** Dekoration der Ritter 2. Klasse (ab 1812), Ausführung mit heraldisch nach links blickendem Adler, mit Löwe auf der heraldisch linken Seite. 42,2 x 22,9 mm, Silber, tlw. emailliert, 8,5 g, Emaille-Malerei, Emaille-Ausbruch auf der rechten Seite des Kronreifs, ohne Band. BWK2 13. **Von großer Seltenheit.** II-III

2.000,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Jérôme Bonaparte, König von Westphalen (1784-1860, reg. von 1807 bis 1813) stiftete mit Dekret vom 5. Februar 1810 - nach Erhalt der am 25. Dezember 1809 von Kaiser Napoleon I. (1769-1821, reg. von 1804 bis 1814/15) erteilten Zustimmung - den ursprünglich dreiklassigen (Groß-Kommandeur oder Dignitar, Kommandeur und Ritter) allgemeinen Verdienstorden. Mit Dekret vom 15. August 1812 wurde die Klasse der Ritter in Ritter 1. Klasse (vormals Ritter) und 2. Klasse (mit einer Dekoration aus Silber) aufgeteilt.

Nach der Flucht Jérômes aus seinem Königreich am 26. Oktober 1813 hörte der Orden im Prinzip auf zu bestehen. Da der König grundsätzlich in allen Klassen nur sehr wenige Verleihungen vorgenommen hatte und damit stets weit unter den festgesetzten Verleihungszahlen (für den Ritter 2. Klasse: 500) blieb, dürften aufgrund des nur etwas mehr als 14-monatigen Zeitraums der Existenz dieser Klasse auch hier nur wenige Verleihungen erfolgt sein. In der Tat nennt Declercq (in DEJ S. 112 ff.) 306 Verleihungen der Ritterdekoration 2. Klasse namentlich. Allerdings sind die Dekorationen aller Klassen dieses Ordens als überaus selten zu bezeichnen.

- 68 **Ehrenmedaille (1809).** 2. Modell (oval - 1809-1813), Goldene Medaille (1. Klasse), 1. Ausgabe (auf dem Revers beidseitig sechs Kanonenkugeln), Ausführung mit Kugelöse und mit gekehltem Rand (!), Gold, 21,8 g, am originalen alten Band. BWK2 3; HS 1937. II

2.000,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Laut Declercq (in DEJ S. 95 ff.) wurde das zweite Modell der Goldenen Medaille in dessen 1. und 2. Ausgabe zwischen 1810 und 1813 insgesamt nur 32-mal verliehen.



69



- 69 **Ehrenmedaille (1809).** Silberne Medaille (2. Klasse), 2. Ausgabe (auf dem Revers beidseitig sieben Kanonenkugeln), Ausführung mit Kugelöse, Durchmesser 30,7 mm, Silber, deutliche Tragespuren, am originalen alten, etwas verschmutzten Band. BWK2 6; HS 1938. **RR III**

750,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



HERZOGTUM (BIS 1803), KURFÜRSTENTUM (1803-1806) UND KÖNIGREICH (1806-1918) WÜRTTEMBERG

- 70 **Königlich-Württembergischer Friedrichs-Orden (1830)**. 2. Modell (mehrklassig - 1856-1918), Ritterkreuz 1. Klasse, zweite, "voluminösere" Ausführung, Anfertigung des Hofjuweliers Eduard Foehr in Stuttgart zwischen 1886 und 1916, Gold emailliert, Bandring ersetzt, 12,9 g (ohne Bandring), am originalen, alten, etwas verschmutzten Dreiecksband mit Nadel. OEK23 2980. II 500,--
Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.
- 71 **Militärverdienstmedaille (1794)**. 2. Modell (mit Monogramm König Friedrichs I. - 1806-1818), Silberne Militärverdienstmedaille, (2.?) Ausgabe mit einer breiten Einzelschlaufe und hoher Krone auf dem Avers, Silber, am kurzen alten verschmutzten Band. OEK23 3027; SMK11 12.1. II 1.000,--
Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.
- 72 **Militärverdienstmedaille (1794)**. 2. Modell (mit Monogramm König Friedrich I. - 1806-1818), Silberne Militärverdienstmedaille, (7.?) Ausgabe mit einer breiten Doppelschlaufe, Silber, am verschmutzten alten Band. OEK23 3027; SMK11 12.7. II 1.000,--
Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



- 73 **Militärverdienstmedaille (1794)**, 5. Modell (mit dem Portrait König Wilhelms II. - 1892-1918), Goldene Medaille, 1. Ausgabe (1892-1914/15), wohl 986/0000 Gold, 19,1 g (ohne Bandring), mit Stempelschneider-Signatur "K.SCHWENZER", ohne Bandring und ohne Band. OEK23 3034. **Von großer Seltenheit.** I-II 1.000,--
Hervorragende Erhaltung! Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Es scheint sich hier aufgrund des Gewichts um eine sehr frühe Prägung zu handeln. Klein und Raff geben (SMK12 S. 140) insgesamt 207 Lieferungen der Medaille an, wobei auf 1892/93 20, auf 1895/96 22, auf 1901/02 vier, auf 1909/10 eine, auf 1910/11 24, auf 1911/12 fünf, auf 1912/13 15, auf 1913/14 zehn und auf 1914/15 106 entfallen. Es ist also davon auszugehen, daß bei gleichem Feingehalt (986/000) von 1892/93 bis 1914/15 das Gesamtgewicht abgenommen hat. Wir nehmen an, daß die leichtere Prägung mit 17,5 g spätestens 1914/15 hergestellt wurde, so daß von der schwereren Prägung höchstens 101 Exemplare hergestellt wurden. Leider gehen Bretzendorfer und Lindner (in BRLI S. 42) auf diese Details nicht expressis verbis ein. Allerdings geben sie an, daß von dieser Medaille bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs 1914 insgesamt 107 Verleihungen erfolgten, und zwar 1895 zwei an die Kaiserliche Marine und an die Kaiserliche Marine-Infanterie, drei für die China-Expedition, drei an die Kaiserliche Schutztruppe und 99 an Veteranen für die Kriege von 1866 und 1870/1871.
- 74 **Ehrenmedaille für den Sieg am 1. Februar 1814 bei Brienne (sog. "Brienne-Medaille") (1814)**. Goldene Medaille, 1. Prägung (der Lorbeerkranz auf dem Revers weist an den Enden nur jeweils ein Blatt auf), Gold, alt gehenkelt, 27,3 g, ohne Band. OEK23 3036; SMK11 37. **RR II** 2.000,--
Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



- 75 **Ehrenmedaille für den Sieg am 1. Februar 1814 bei Brienne (sog. "Brienne-Medaille") (1814)**. Silberne Medaille, 3. Prägung (das Monogramm auf dem Avers berührt die Schleife nicht), Silber, am verschmutzten, aber wohl späteren Band. OEK23 3039; SMK11 37.2a. **RR II** 1.500,--
Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.
- 76 **Ehrenmedaille für den Sieg am 25. März 1814 bei La Frère Champenoise (1814)**. Goldene Medaille, 2. Prägung (offener Lorbeerkranz auf dem Revers), Gold, mit besonderer Henkelung, 21,7 g, deutliche Tragespuren, ohne Band. OEK23 3040; SMK11 39.1. **Von großer Seltenheit.** III 1.500,--
Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



- 77 **Ehrenmedaille für den Sieg am 25. März 1814 bei La Frère Champenoise (1814).** Silberne Medaille, 2. Prägung (offener Lorbeerkrantz auf dem Revers), Silber, deutliche Tragespuren, am originalen alten verschmutzten Band. OEK23 3041; SMK11 39.1a. **RR III** 1.500,--
 Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.
- 78 **Ehrenmedaille für den Sieg am 30. März 1814 bei Paris (1814).** Silberne Medaille, 4. Prägung (schmalere Krone auf dem Avers), Silber, mit verschmutztem altem kurzem Band. OEK23 3045; SMK11 41.3. **RR II** 1.500,--
 Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



- 79 **Persönlicher Geschenkbecher König Wilhelms II. von Württemberg zur Goldenen Hochzeit (1909).** Anfertigung des königlichen Hofjuweliers Eduard Foehr in Stuttgart aus dem Jahre 1909, 101 mm hoch, Durchmesser Fuß 63,0 mm, Durchmesser Rand 82,8 mm, 800/000 Silber, 195,4 g, Oberfläche tlw. in Schlangenhaut-Muster bearbeitet, am oberen Rand graviert "WILHELM II. VON WÜRTTEMBERG" und in Wappenkartusche "Bernhard Barth / Aufsichtslehrer a. D. / Maria Anna Barth / geb. Mauser / in / Ochsenhausen / zur Goldenen Hochzeit / am 17. Mai / 1909", der Außenboden Silber vergoldet, berieben, punziert "FOEHR 800 / 'Mond Krone' / STUTTGART". **II** 750,--

Bedeutendes persönliches Geschenk des letzten, im Volk sehr beliebten württembergischen Monarchen.

Imposanter Becher im Historismus-Stil der barocken Augsburger und Nürnberger Schlangenhautbecher der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Die an Schlangenhaut erinnernde Oberflächenbearbeitung - daher der Name - erfolgte mittels unzähliger von Hand ausgeführter Einschlüge mit einer Kreispunze, im Barock wie auch im Historismus.

Der Becher scheint in seiner Gestaltung als Geschenkbecher zur Goldenen Hochzeit ein Unikat zu sein, denn trotz intensiver Forschungen hat sich kein ähnliches Exemplar nachweisen lassen. Die besondere und auch damals sicher teure Gestaltung weist darauf hin, daß es sich hierbei um wesentlich mehr als eine der damals üblichen Gaben der Souveräne zur Goldenen Hochzeit (meist in Form einer Silbermedaille) handeln muß. Deshalb ist durchaus anzunehmen, daß der als überaus leutselig bekannte König Wilhelm II. (1848-1921, reg. von 1891 bis 1918) eine tiefere Beziehung zu dem Aufsichtslehrer a. D. Bernhard Barth aus dem oberschwäbischen Ochsenhausen gepflegt haben dürfte, wofür jedoch auch trotz intensiver Nachforschungen keinerlei Hinweise gefunden werden konnten, weder zu einem Becher Wilhelms II. zur Stadt Ochsenhausen noch zur Person des Bernhard Barth. Allerdings sind württembergische "Königsgeschenke" im Vergleich zu preußischen oder bayerischen sehr selten, und bei weitem nicht so häufig auf dem Markt zu finden.



80

1,5:1

80

GROSSHERZOGTUM WÜRZBURG (1803-1813)

- 80 **Ehrenmedaille (1807/1808)**. Silberne Ehrenmedaille, 1. Prägung (mit deutlichem Randsteg), alt gelochtes Exemplar, Durchmesser 38,0 mm, Silber, am Bandring, 17,9 g (mit Bandring), mit Stempelschneider-Signatur "I. N. Wirt F" (für Johann Nepomuk Wirt (1753-1811), Avers und Revers mit deutlichen Tragespuren, ohne Band. OEK23 3121.

Von großer Seltenheit. II

1.000,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



81

EUROPÄISCHE ORDEN UND EHRENZEICHEN

ZARENTUM BULGARIEN (1908-1944)

- 81 **Orden "Hl. Apostelgleiche Kyrill und Methodius" [Орден "Св. Св. Равноапостоли Кирил и Методий"] (1909)**. Kleinod für die Trageweise am Schulterband, Silber vergoldet und emailliert, feinste Emaille-Malerei, die Lilien auf den Flammen auf der Rückseite mit kleinen Rundkopfnieten befestigt, auf der Öse französische Einfuhrpunze von 1893 bis 1970 ("Schwan"), ohne Schulterband. BWK2 338; ZK2 152. **RR II**

1.500,--

Exemplar unserer Auktion 240 am 19. November 2013, Kat.-Nr. 393.

Gestiftet mit königlichem Reskript von Zar Ferdinand I. (1861-1948, reg. als Fürst von 1887 bis 1908 und von 1908 bis 1918 als Zar) am 18. Mai 1909, als einklassiger höchster bulgarischer Orden, der höchsten Würdenträgern vorbehalten war. Die Große Kollane des Ordens, bestehend aus 24 Kettengliedern, war statuarisch dem Zar vorbehalten, konnte jedoch als besondere Auszeichnung an fremde christliche Souveräne und in Ausnahmefällen auch an Bulgaren verliehen werden. Der Zar selbst trug zu besonderen Anlässen eine sog. "Großmeisterkollane" mit 40

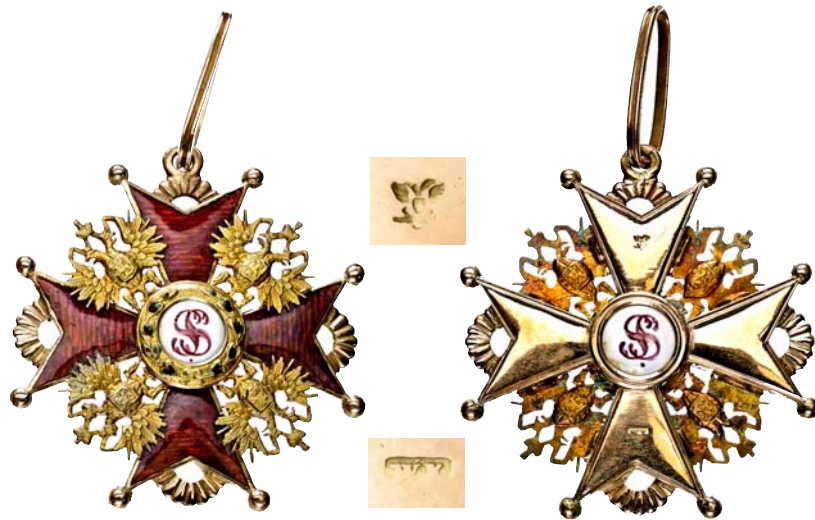
großen Kettengliedern. Die kleine Kollane wurde an die königlichen Prinzen und an fremde christliche Staatsoberhäupter verliehen. Der Orden wurde von seiner Stiftung bis 1944 an nur neun Bulgaren (einschließlich Zar Ferdinand und die Prinzen Boris (1894-1943, reg. als Zar Boris III. seit 1918) und Cyril (1895-1945, Prinzregent von 1943 bis 1944) und an insgesamt 52 Ausländer verliehen, als erstem dem russischen Kaiser Nikolaus II. (1868-1918, reg. von 1894 bis 1917). Nach 1944 wurde der Orden nicht mehr verliehen und schließlich nach Ausrufung der Republik abgeschafft.


GROSSBRITANNIEN - FREIMAURER

- 82 **Bijou der Woodstock-Loge Nr. 2379 wohl für einen ehemaligen Logenmeister.** Anfertigung der Firma Richard Spencer in London, 375/000 goldhaltige Legierung, tlw. emailliert, Emaille-Malerei, auf dem Revers mehrfache Hersteller-Punzierungen "SPENCER / LONDON" und "R.S.", Registrierpunze "Rd335977" und Birminghamer Gold- und Jahrespunze "9 / .375 / 'Anker' / 'W'" für 1921, mit Widmungsgravur "To Wor:Bro:G.Hurworth. / from the / Members of the Lodge.", am Band mit Tragespange "W.M.1920-1921", 375/000 goldhaltige Legierung, auf dem Revers Herstellerpunze "SPENCER / LONDON" und Goldpunze "9 / .375", an Nadel, im originalen Verleihungsetui von Spencer. **R II** 500,--
 Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.


KAISERREICH ÖSTERREICH (1804-1918)

- 83 **Österreichisch-Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone [Ordine Imperiale Austriaco della Corona di Ferro] (1816).** 2. Modell (mit starr angebrachter voluminöser Krone - 1837-1859/60), Kleinod zur I. Klasse, Anfertigung der Firma Joseph Domhart in Wien zwischen 1838 und 1854, 68,3 x 35,6 mm, Gold tlw. emailliert, 36,3 g, die rote Emaille in zwei Rauten der eisernen Krone abgeplatzt, die grüne in fünf runden "Steinen", oberflächliche Abplatzungen in mehreren Perlen der Krone, ohne Schulterband. **BWK I** **Von großer Seltenheit.** II-III 5.000,--
 Sehr seltenes frühes Exemplar! Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



84

RUSSISCHES REICH (BIS 1917)

- 84 **Kaiserlicher und Königlich-Orden vom hl. Stanislaus [Императорский и королевский орден Святого Станислава] (1765/1831).** 2. Modell (1831-1917), Kreuz der 2. Stufe, 2. Ausführung (Adler mit nach oben gerichteten Schwingen - 1841-1917), Anfertigung der Firma Wilhelm Keibel in Sankt Petersburg aus den 1850er Jahren, 48,1 x 45,0 mm, 583/000 Gold emailliert, 20,1 g, Emaillierung, min. Abplatzungen in der grünen Emaillierung des Medaillon-Rings, auf dem Revers des oberen Kreuzarms Doppeladler der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und des unteren Kreuzarms Herstellerpunze "WK", auf der Öse Goldpunze zu 56 Zolotnik bis 1899 und nur tlw. erkennbare Sankt Petersburger Jahrespunze "_85_", mit kurzem Halsband-Abschnitt, dazu ein zweites verschmutztes Bandstück. BWK4 780. II

1.000,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Laut Tammann (in TRP S. 26 ff. und in TA S. 445 ff.) begannen - nach dem Tod Emanuel Georg von Pannaschs (1773-1836) - Heinrich Wilhelm Kämmerer (1786-1854) und Johann Wilhelm Keibel (1788-1862) im Jahre 1836 mit der Firma Kämmerer & Keibel als einzige offizielle Lieferanten des Ordenskapitels alle russischen Ordensinsignien herzustellen und zu liefern. 1841 zog sich Kämmerer aus der gemeinsamen Firma zurück und überließ fortan die Produktion von Ordensinsignien seinem Kompagnon Wilhelm Keibel, dessen Firma später auch unter Julius (Ivan) Eduard (1825-1882) und Albert Konstantin Keibel (1854-1910) bis zum Jahre 1905 ausschließlicher offizieller Lieferant des Ordenskapitels war.



85

- 85 **Kaiserlicher und Königlich-Orden vom hl. Stanislaus [Императорский и королевский орден Святого Станислава] (1765/1831).** 2. Modell (1831-1917), Kreuz der 3. Stufe, 2. Ausführung (Adler mit nach oben gerichteten Schwingen - 1841-1917), Anfertigung der Firma Albert Keibel in Sankt Petersburg zwischen 1882 und 1899, 41,7 x 39,0 mm, 583/000 Gold emailliert, 9,7 g, Emaillierung, min. Abplatzungen in der grünen Emaillierung des Medaillon-Rings, auf dem Revers des oberen Kreuzarms Doppeladler der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und des unteren Kreuzarms Herstellerpunze "AK", auf der Öse Sankt Petersburger Goldpunze zu 56 Zolotnik von 1864 bis 1899, mit altem Band. BWK4. II

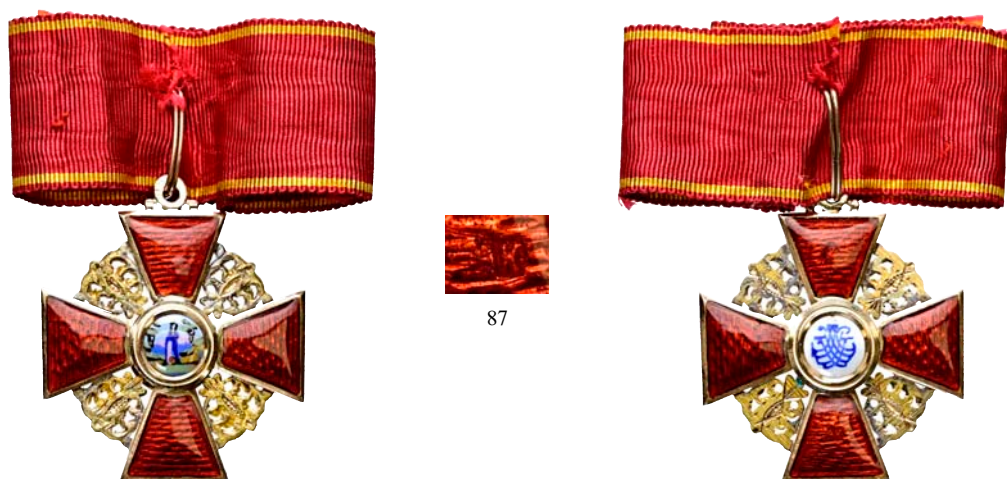
500,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



- 86 **Kaiserlicher Orden der hl. Anna [Императорский орден Святой Анны]** (1735/1797). 3. Modell (ab 1828), Kreuz 2. Stufe, Anfertigung der Firma Albert Keibel in Sankt Petersburg zwischen 1882 und 1899, 47,9 x 42,7 mm, 583/000 Gold emailliert, 14,6 g, Emaille-Malerei, auf dem Revers unter der Emaille des oberen Kreuzarms Doppeladler der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und des unteren Kreuzarms Herstellerpunze "AK", auf der Öse Sankt Petersburger Goldpunze zu 56 Zolotnik von 1864 bis 1899, am originalen alten Einknopf-Halsband. BWK4 736. II 1.000,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Albert Constantin Keibel (17.10.1854-1910) trat 1874 in das Geschäft seines Vaters Julius (Ivan) Eduard Keibel (01.01.1825-11.07.1882) ein und übernahm es nach dessen Tod 1882. Von 1882 bis 1905 hatte er als offizieller Ordensjuwelier einen Exklusiv-Vertrag mit dem Ordenskapitel und scheint in diesem Zeitraum ausschließlich Ordensinsignien hergestellt zu haben. 1905 endeten die Lieferungen, da der Vertrag nicht erneuert wurde. 1910 starb er wohl durch eigene Hand. Die Arbeiten seiner Firma sind an der Meistermarke AK zu erkennen.



- 87 **Kaiserlicher Orden der hl. Anna [Императорский орден Святой Анны]** (1735/1797). 3. Modell (ab 1828), Kreuz 3. Stufe, Anfertigung der Firma Albert Keibel in Sankt Petersburg zwischen 1899 und 1903, 39,8 x 35,3 mm, 583/000 Gold emailliert, 9,2 g, Emaille-Malerei, auf dem Revers unter der Emaille des oberen Kreuzarms Doppeladler der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und des unteren Kreuzarms Herstellerpunze "AK", auf der Öse Sankt Petersburger Kokoschnik Goldpunze zu 56 Zolotnik von 1899 bis 1908 mit Probierrmeister-Zeichen "ЯЛ" für Yakov Lyapunov, am originalen schmalen eingerissenen Band. BWK4 740. II 500,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Da Yakov Lyapunov laut Tammann (in TRP S. 4) nur von 1899 bis 1903 als Probierrmeister in Sankt Petersburg tätig war, läßt sich der Herstellungszeitraum dieses Exemplars auf genau diese Zeitspanne eingrenzen.



88

KÖNIGREICH SCHWEDEN

- 88 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden] (1772).** 2. Modell (1866-1975), Kommandeurzeichen [Kommandörstecken], Anfertigung der Firma C. F. Carlman in Stockholm, 750/000 Gold emailliert, 29,3 g, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Gold (18K)- und Herstellerpunzen (CFC), ohne Jahrespunze, am originalen konfektionierten Halsband im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui von Carlman. BWK4 297. I-II 750,--

Am 27. April 1860 reorganisierte König Carl XV. (1826-1872, reg. seit 1859) den Orden, gab den Insignien eine Gestalt und führte einen Bruststern zum Kommandeur ein.



89

- 89 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden] (1772).** 2. Modell (1866-1975), Bruststern zum Kommandeur 1. Klasse [Kraschan av Kommandeur av första klass], 4. Ausgabe (mit glatten Kreuzarmfeldern - seit 1951), Anfertigung der Firma C. F. Carlman in Stockholm aus dem Jahre 1967, 830/000 Silber, auf dem Nadelbock Hersteller (CFC)-, Silber- und Jahrespunze (R9), im originalen, goldfarbenen bezeichneten Originalsetui von Carlman. BWK4 305. R II 150,--

Aus Anlaß seiner Krönung unterteilte König Oscar II. (1829-1907, reg. seit 1873) 1873 die Kommandeursklasse in Kommandeure 1. Klasse (mit Bruststern) und Kommandeure 2. Klasse (ohne Bruststern, ab 1952 "Kommandeur" genannt), wobei letztere bis zum 25. September 1889 Ausländern vorbehalten war. Bereits 1871 waren die bis dahin gestickten Bruststerne offiziell in Metallsterne umgewandelt worden, deren Armflächen bis 1919 brillantiert, von 1919 bis 1951 geschuppt und seit diesem Zeitpunkt glatt waren.



90 1:1,3



- 90 **Königlicher Wasa-Orden [Kungliga Vasaorden] (1772). 2. Modell (1866-1975), Ritterzeichen [Riddartecken],** Anfertigung der Firma C. F. Carlman in Stockholm, frühe Ausführung mit "flacher" Krone, wohl 750/1000 Gold emailliert, 17,3 g, am konfektionierten Brustband mit Nadel, zusammen mit Miniatur, Gold emailliert, am Bändchen, und Anstecknadel, Gold tlw. emailliert, an Nadel, sowie Bandstück, im originalen Verleihungsetui von Carlman. BWK306. **3 Stück. II**

300,--



91

91 **Miniatureschnalle mit vier Auszeichnungs-Miniaturen.** 1) Wasa-Orden, Ordenszeichen, Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert; 2) Goldene Verdienstmedaille des Schwedischen Zentralverbandes für Befehlsausbildung, Ausgabe Gustav VI. Adolf; 3) und 4) zwei weitere Auszeichnungen wohl dieser Organisation. Jeweils Silber vergoldet und auf dem Revers mehrfach punziert. An Nadel. **4 Stück.** II

25,--



92



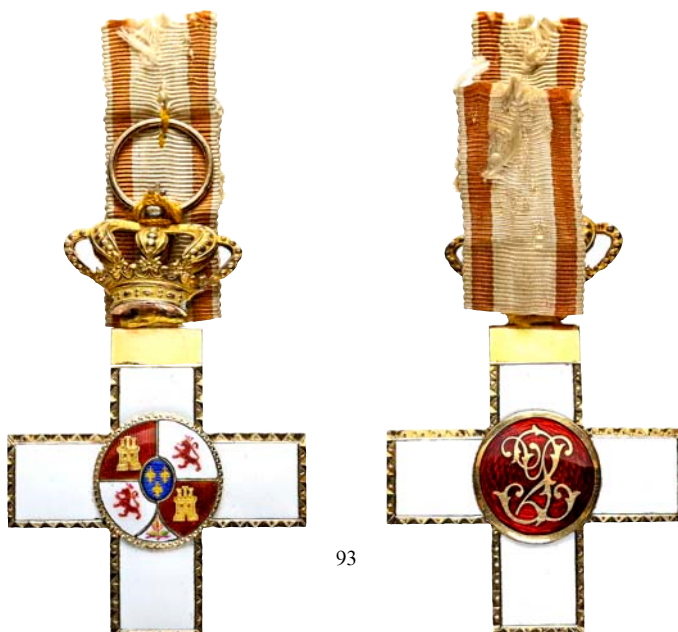
(DRITTES) KÖNIGREICH SPANIEN, RESTAURATION UND REGIERUNG ISABELLAS II. (1813-1868)

92 **Königlicher und verdienstvoller Orden Karls III. [Real y Muy Distinguida Orden de Carlos III.] (1771).** 3. Modell (1847-1868), Bruststern zum Großkreuz [Gran Cruz], spanische Anfertigung ohne Herstellerbezeichnung um ca. 1860, Silber brillantiert und reperciert, Medaillon Gold emailliert, feinste Emaille-Malerei, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. BWK4 703. **R II**

1.000,--

Exemplar unserer Auktion 215 am 22. Juni 2012, Kat.-Nr. 9525; davor unserer Auktion 162 am 2. Oktober 2009, Kat.-Nr. 9037; davor ex Auktion der Casa d'Aste San Giorgio in Genua vom 18. Oktober 2008, Kat.-Nr. 461; davor mutmaßlich ex Sammlung Dr. Antonio Spada, Brescia.

Der zunächst vierklassige (Großkreuz, Kommandeur, Ritter mit Pension und Ritter von Nummer) Orden wurde von König Carlos III. (1716-1788, reg. seit 1759) mit Urkunde vom 19. September 1771 gestiftet (1. Modell), von König Carlos IV. (1748-1819, reg. von 1788 bis 1808) mit Königlichem Dekret vom 12. Juni 1804 (2. Modell) und von König Fernando VII. (1784-1833, reg. 1808 und ab 1813) mit Dekret vom 25. April 1815 verändert. Eine Veränderung der Insignien erfolgte durch Dekrete Königin Isabellas II. (1830-1904, reg. von 1833/1843 bis 1868) vom 26. Juli 1847 und durch Verordnung vom 6. September 1847 (Stiftung der Kollane und des Kommandeurs von Nummer, Abschaffung der Ritter mit Pension und der Ritter von Nummer zu Gunsten der einfachen Ritter) (3. Modell). Die provisorische Regierung unter Regent Francisco Serrano Domínguez, Duque de la Torre (1810-1885, 1869/1870 Regent und 1874 Präsident der Ersten Republik) verlieh den Orden mit entfernten bourbonischen Lilien bis zum Ende der Regentschaft weiter (4. Modell). König Amadeo (1845-1890) wie auch die Erste Spanische Republik verliehen den Orden nicht.



93

- 93 **Militär-Verdienstorden [Orden de Merito Militar] (1864).** 1. Modell (mit Bourbonenwappen im Avers-Medaillon und Monogramm "J2" Königin Isabellas im Revers-Medaillon - 1864-1868), weiße Abteilung für "andere Verdienste" (in Friedenszeiten), Kreuz 1. Klasse [Cruz de Primera Clase], Gold emailliert, montiert auf schmalen Bandstück (wohl für die Trageweise an einer deutschen krausen großen Ordensschnalle), 14,8 g (mit Bandstück), BWK4 797d. R I-II
 Hervorragende Erhaltung. Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.

500,--



94 1:1,3

(FÜNFTES) KÖNIGREICH SPANIEN (1874-1931)

- 94 **Königlich Amerikanischer Orden Isabellas der Katholischen [Real Orden Americana de Isabel la Catolica] (1815-1927) bzw. Königlicher Orden Isabellas der Katholischen [Real Orden de Isabel la Catolica] (1927-1931).** 2. Modell (mit Monogramm "FRO7" - 1847-1873 und 1874-1931), Kommandeurkreuz [Cruz de Comendador], Anfertigung wohl aus dem letzten Quartal des 19. Jahrhunderts, Gold emailliert, 30,0 g, feinste Emaille-Malerei, oberflächlicher, nahezu unsichtbarer Emaille-Chip auf dem Avers des linken Kreuzarms, min. Emaille-Chip im Revers-Medaillon-Ring und min. kleine Emaille-Chips auf dem Bandring, am alten Halsband-Abschnitt. BWK4 765. II/II-
 Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.

500,--



95 1:1



Generaloberst Alexander Karl von Linsingen 1850-1935)



1:2



Rv Detail



Rv Detail

TÜRKEI, OSMANISCHES REICH (BIS 1923)

- 95 **Große Imtiyaz-Medaille für außerordentlichen Mut, Tapferkeit und Treue [Sadakat ve Şecaat Madalyası] (1882/1914).** Medaillen-Paar der Goldenen und der Silbernen Medaille, verliehen an den deutschen Generaloberst Alexander Karl von Linsingen, bestehend aus der Goldenen Medaille, Gold, 36,8 g, und der Silbernen Medaille, jeweils mit Trägergravur "Karl von Linsingen" in osmanischer Schrift auf dem Revers, jeweils an Agraffe, Gold bzw. Silber, an Bändern, davon eines etwas verfärbt, jeweils mit aufgelegter Säbel-Bandspange "sene 1332" [A.D. 1914], Gold bzw. Silber, jeweils an Tragespange, Gold bzw. Silber, an Nadeln, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. **RR II** 7.500,--

Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist. - Seltenes Set eines bedeutenden Generals des Ersten Weltkriegs.

Nach dem Eintritt des Osmanischen Reiches in den Ersten Weltkrieg durch die Kriegserklärung an die Triple Entente (Großbritannien, Frankreich und das Russische Reich) vom 12. November 1914 (infolge der russischen Kriegserklärung an das Osmanische Reich vom 2. November) wurden mit Ferman vom 16. November 1914 [3 Teşrinisani AR 1330 - 27 Zilhicce AH 1332] Veränderungen bezüglich der İmtiyaz- und der Liyakat-Medaille vorgenommen. Die İmtiyaz-Medaille erhielt nunmehr die Bezeichnung "Sadakat ve Şecaat Madalyası" (wobei "Sadakat" hier "Loyalität", "Treue" oder "Hingebung" bedeutet), zu deutsch "Große İmtiyaz-Medaille für außerordentlichen Mut, Tapferkeit und Treue". Artikel 9 der die İmtiyaz-Medaille betreffenden Regularien besagte, daß diese nunmehr auf dem Band eine Spange mit gekreuzten Säbeln und ein Schriftband mit der Angabe "sene 1332" [Jahr AD 1914] aufweisen sollten. Des Weiteren wurde bestimmt, daß Inhaber der Großen Goldenen bzw. Silbernen İmtiyaz-Medaille, die später die Große Goldene bzw. Silberne İmtiyaz-Medaille für außerordentlichen Mut, Tapferkeit und Treue erhielten, beide Ausführungen tragen sollten.

Mit Regierungs-Dekret Nr. 800 vom 24 Nisan AR 1337 [24. April 1921] wurde bestimmt, daß die Große Goldene und Silberne İmtiyaz-Medaillen für außerordentlichen Mut, Tapferkeit und Treue (mit Säbeln), die Goldene und Silberne Liyakat-Medaillen für Tapferkeit und Treue (mit Säbeln) und die Osmanische Kriegs-Medaille [Harp Madalyası] auch für Tapferkeit im sog. "Türkischen Befreiungskrieg" von 1919 bis 1923 verliehen werden konnten.

Im Verlaufe des Ersten Weltkrieges und des darauffolgenden Türkischen Befreiungskrieges von 1919 bis 1923 wurden weitere, zusätzliche Bandspangen mit folgenden Bezeichnungen in altosmanischer Schrift eingeführt: "Çanakkale" (für die Dardanellen), "Kafkasya" [Kaukasus], "Sina" [Sinai], "Kutul-Amare" [Belagerung von Kut], "Filistin" [Palästina], "Sakarya" [Sakarya], "Romanya" [Rumänien], "Galiçya" [Galizien], "Trablusgarb" [Tripolitanien-Libyen], "Gazze" [Gaza] und "Kanal" [Suez-Kanal].

Die Goldene Medaille alleine oder die Goldene und Silberne Medaille zusammen wurden auch an ausländische Souveräne oder hohe Militärführer verliehen. So erhielt Kaiser Wilhelm I. (1897-1888, preußischer König seit 1861, Deutscher Kaiser seit 1871) die Goldene Medaille 1883, kurz nach ihrer Stiftung. Im Verlauf des Ersten Weltkriegs verlieh Mehmed V. Reşad (1844-1918, reg. seit 1909) die Goldene und Silberne Medaille u. a. an Kaiser Wilhelm II. (1859-1941, reg. von 1888 bis 1918), Kaiser Franz Joseph von Österreich (1830-1918, reg. seit 1848), König Ludwig III. von Bayern (1845-1921, Prinzregent seit 1912, König von 1913 bis 1918) und an den bulgarischen Zaren Ferdinand I. (1861-1948, reg. von 1887 bis 1918).

Alexander Adolf August Karl von Linsingen, einem edelfreien Uradelsgeschlecht entstammend, wurde am 10. Februar 1850 als Sohn des späteren Geheimen Regierungsrates und Kreishauptmannes Wilhelm Friedrich Klaus von Linsingen (1815-1889) und dessen Ehefrau Marie Karoline Dorothe, geb. von Berlepsch (1814-1890) in Hildesheim geboren. Seine Ausbildung erfuhr er auf dem Lyzeum in Hannover und als Kadett in Hannover und in Berlin. Ab 1868 diente er als chargierter Portepeeführer im 4. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 17. Als Sekondeleutnant nahm er am Deutsch-Französischen Krieg 1870/1871 teil und durchlief die militärische Karriereleiter in der preußischen Armee.

Als General der Infanterie (seit 1907) zog er als kommandierender General des II. Armeekorps 1914 in den Ersten Weltkrieg. Ab Januar 1915 führte er die neugegründete Südarmee, ab Juli desselben Jahres die Bugarmee. Von September 1915 bis März 1918 hatte er den Oberbefehl über die Heeresgruppe Linsingen, den Zusammenschluß von Süd- und Bugarmee inne. Am 7. April 1918 wurde er aus Anlaß seines 50-jährigen Dienstjubiläums zum Generaloberst befördert. Ab 1. Juni 1918 diente er als Oberbefehlshaber in den Marken und als Gouverneur von Berlin. Also solcher untersagte er nach Ausbruch der Novemberrevolution in Berlin seiner Truppe den Gebrauch der Waffe bei der Verteidigung des Reichstagsgebäudes und gegen die nach Berlin vorrückenden revoltierenden Matrosen – "Deutsche schießen nicht auf Deutsche!". Auf eigenen Wunsch wurde er im November 1918 zur Disposition gestellt.

Von Linsingen war zweimal verheiratet, mit Paula Louise geb. Mummy (1860-1885), mit der er eine Tochter und einen Sohn hatte. Seine zweite Frau war Felice Mary geb. Mummy (1867-1953), mit der er zwei Söhne hatte.

Am 5. Juni 1935 ist er in Hannover gestorben, wo er nach einem Staatsbegräbnis in der Garnisonkirche in Hannover beigesetzt wurde.

Von Linsingen war Inhaber zahlreicher hoher in- und ausländischer Orden und Ehrenzeichen so u. v. a. des preußischen Hohen Ordens vom Schwarzen Adler und des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens, des preußischen Ordens "pour le mérite" mit Eichenlaub, des Großkreuzes des bayrischen Militär-Max-Joseph-Ordens, des Großkreuzes des württembergischen Friedrichs-Ordens, des Großkreuzes des Ordens der Wendischen Krone und Großkreuzes des schwedischen Schwertordens. Zudem war er Rechtsritter des Johanniterordens. (wikipedia.de)



96

HEILIGER STUHL, KIRCHENSTAAT UND VATIKANSTAAT

- 96 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae] (1905).** Kommandeurkreuz, Anfertigung der Firma Tanfani und Bertarelli in Rom aus dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (nach 1905), Gold emailliert, 23,9 g, auf dem Bandring Herstellerbezeichnung und "O" für "oro [Gold]", ohne Halsband. BWK4 393 var. I-II

500,--

Hervorragende Erhaltung. Aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung, die wohl in den 1960er Jahren abgeschlossen worden ist.



KAISERREICH CHINA (BIS 1912)

- 97 **Kaiserliche Medaille des Goldenen Kostbaren Sterns [金寶星帝國勳章] (sog. "Orden des Knopfes") (1862-1882).** Reduktion der 2. Klasse [第二等], 34,2 x 24,3 mm, Gold massiv, mit blauem Glas-Cabochon, auf dem Avers (!) vertikal broschiert. BWK1 4. **Von allergrößter Seltenheit.** II 10.000,--

Als Reduktion, die sich der ursprünglich Beliehene wohl hatte selbst anfertigen lassen, handelt es sich wohl um ein speziell für ihn hergestelltes Unikat. Es stammt aus einem Nachlaß, der sich seit Generationen in Teilen bei seiner Familie erhalten hat, und wurde nunmehr bei uns eingeliefert.

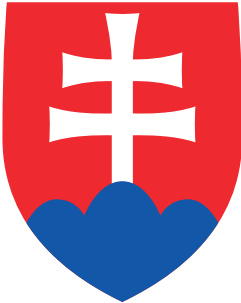
Bei dieser vierklassigen Medaille mit dem Namen "Kaiserliche Medaille des Goldenen Kostbaren Sterns" [金寶星帝國勳章] handelt es sich um den direkten Vorläufer des am 7. Februar 1882 von der Kaiserin-Regentin Tz'u-Hsi [慈禧] (1835-1908) gestifteten "Kaiserlichen Ordens des Erhabenen Sterns vom Doppelten Drachen" [御賜雙龍寶星]. Sie wurde 1864 unter Kaiser Tongzhi [同治] (1856-1875, reg. seit 1861/1871) durch seine Mutter Kaiserin-Regentin Tz'u-Hsi auf Vorschlag u. a. des kaiserlichen Ministers Li Hongzhang [李鴻章] (1833-1901), des "chinesischen Bismarcks", im Jahre 1862 gestiftet. Allerdings wird sie selbst in der chinesischen Fachliteratur tlw. (so z. B. bei Li, Gongqing: Chinese Orders 1862-1955. Toronto 2009. S. 6 ff.) als eine frühe Form des "Kaiserlichen Ordens des Erhabenen Sterns vom Doppelten Drachen" bezeichnet, was jedoch definitiv nicht korrekt ist. Im Westen wurde die Medaille als "Orden des Knopfs" bekannt.

Die Medaille war in allen ihren Klassen alleine Ausländern vorbehalten. Die erste Klasse besteht aus einer Medaille in Gold mit einem Korall-Cabochon, die zweite in Gold mit einem blauen Cabochon, die dritte aus einer Medaille in Silber mit einem weißen Cabochon, die vierte in Silber mit einem Cabochon in unbekannter Farbe. Unterhalb der Medaille waren in der Regel jeweils zwei grüne Quasten mit lagen anhängende Fäden angebracht. Normalerweise wurde die Medaille an einem gelben Band getragen. (Vgl.: Li, Gongqing, a. a. O., S. 6 ff. Und: Si, Tang: ####. 2019. S. 41 ff., S. 266, 268 und 271). Die Medaillen, die zuweilen an europäischen (bekannt sind britische und deutsche) Ordensschnallen vorkommen, sind in allen vier Klassen von sehr großer Seltenheit.



Sammlung Peter Groch, Teil 9:
Slowakei (1939-1945)

SLOWAKISCHER STAAT UND ERSTE SLOWAKISCHE REPUBLIK (1939-1945)



Das Gebiet, das wir heute als Slowakei kennen, gehörte bis 1918 zur Krone Ungarns, die bis 1918 in Personalunion mit der Krone Österreichs unter den Habsburgern verbunden war. Schon im Verlauf des 18. Jahrhunderts hatte sich bei den Slowaken ein eigenes nationales Bewusstsein entwickelt, dem, veranlasst durch die Zentralisierungspolitik Kaiser Josephs II. (1741-1790, Kaiser seit 1765, König von Ungarn seit 1780), eine deutliche Magyarisierung entgegengesetzt wurde. Dies führte wiederum zu einer Erstarkung der Nationalen Wiedergeburt der Slowaken in mehreren Etappen, die, angeführt von verschiedenen Protagonisten vor allem im kulturellen Bereich, das Nationalbewusstsein stärkte. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts kam es unter dem katholischen Priester Andrej Hlinka (1864-1938) zur Gründung der Slowakischen Volkspartei, den sog. Ludaken, deren erklärtes politische Ziel es war, vor allem nach der Gründung der Tschechoslowakei im Jahre 1918, gegen die stetig intoleranter werdende Staatsdoktrin des Tschechoslowakismus zu opponieren.

Kurz nach dem Inkrafttreten des auf deutschen Druck am 30. September 1938 zustande gekommenen Münchner Abkommens erhielt die Slowakei die innere Autonomie und verlor aufgrund des Ersten Wiener Schiedsspruchs vom 2. November 1938 ihre südlichen Gebiete an Ungarn. Unter dem Druck des deutschen Führers und Reichskanzlers Adolf Hitler (1889-1945), der mit einer Aufteilung des Landes zwischen Polen und Ungarn drohte, und tschechischer Truppen, die auf slowakisches Gebiet vorgerückt waren, erklärte das slowakische Parlament die Slowakei am 14. März 1939 als slowakischen Staat, später Erste Slowakische Republik genannt, für unabhängig. Allerdings stand dieser Staat von Beginn an unter starkem Einfluss des Deutschen Reiches, mit dem es am 23. März einen sog. Schutzvertrag abschloss. Damit wurden Deutschland weitreichende Einflussmöglichkeiten in die slowakische Wirtschaft und Außenpolitik eingeräumt. Außerdem wurde dem Deutschen Reich erlaubt, einen Streifen entlang der Grenze zu Mähren als sog. Schutzzone militärisch zu besetzen.

Innenpolitisch hatte der römisch-katholische Priester Dr. Jozef Tiso (1887-1947), seit dem Tod Hlinkas de facto Vorsitzender der Ludaken, schon seit 1938 das Amt des Ministerpräsidenten und das des Innenministers inne, wurde jedoch aufgrund der tschechoslowakischen Besetzung am 9. März 1939 abgesetzt. Nach der Unabhängigkeit der Slowakei wurde er am 14. März 1939 erneut zum Ministerpräsidenten berufen, und am 26. Oktober 1939 in das Amt des Staatspräsidenten des Landes gewählt, das er bis 1945 de facto diktatorisch mit einer klerikal-ständestaatlichen Ausprägung regierte.

Im Verlauf seiner Regierung kam es zur Unterdrückung und Verfolgung politisch Andersdenkender, und schon ab 1939 zur Entrechtung und später zur Verfolgung und Deportierung (bis Oktober 1942 mindestens 57.000) der slowakischen Juden.

Teile des slowakischen Militärs nahmen an der Seite der deutschen Wehrmacht am sog. Russlandfeldzug vor allem im südlichen Russland bzw. der Ukraine bis in den Kaukasus hinein teil; sie hatten viele Gefallene zu



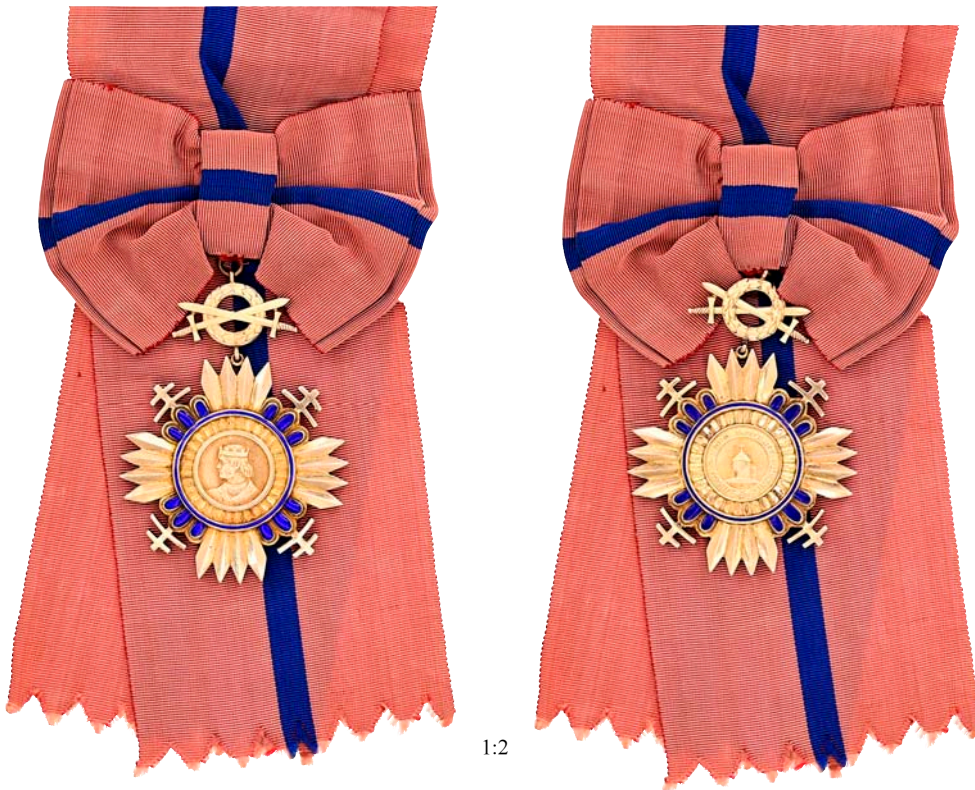
beklagen. Infolge des slowakischen Nationalaufstandes gegen die deutsche sog. Schutzmacht und das Tiso-Regime vom Spätsommer und Frühherbst 1944 in der mittleren Slowakei, besetzte die deutsche Wehrmacht das ganze Land, womit auch die Verfolgung zahlreicher Slowaken durch SS und SD einsetzte.

Mit der Besetzung der slowakischen Hauptstadt Bratislava [Preßburg] durch die Rote Armee am 4. April 1945 hörte die Slowakische Republik de facto (de iure am 8. Mai 1945) auf zu bestehen, Schon im April 1945 war Tiso ins Deutsche Reich geflohen, wo er sich sechs Wochen lang in München versteckte, bis er von den Amerikanern an die Regierung der Tschechoslowakei ausgeliefert wurde. Dort wurde er in einem von den Kommunisten und von Staatspräsident Edvard Beneš (1884-1948, im Amt von 1935 bis 1938 und seit 1945) inszenierten politischen Schauprozess vor dem tschechoslowakischen Volksgerichtshof zum Tode durch den Strang verurteilt. Eine allgemein erwartete Begnadigung lehnte Beneš ab, sodass Tiso am 18. April 1947 als Kriegsverbrecher hingerichtet wurde.

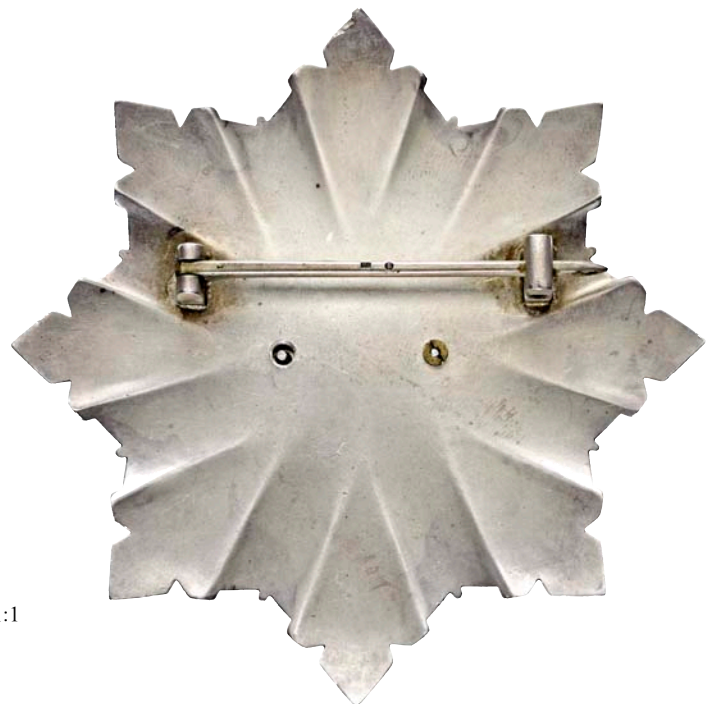
Im Verlauf seiner Regierung hat Tiso ein umfangreiches Auszeichnungs-System aus zwei Orden (dem Orden des Fürsten Pribina und dem Orden des Slowakischen Kreuzes), einer ordensähnlichen mehrklassigen Auszeichnung in Gestalt des Slowakischen Kriegskreuzes bzw. des Slowakischen Kriegssiegeskreuzes (ab 1942) und mehreren mehrklassigen bzw. mehrstufigen Auszeichnungen (u. a. der Medaille vom Slowakischen Kreuz, der Medaille für Heldentum, der Militär-Verdienstmedaille, der Medaille "Für persönliche Tapferkeit" und des Zivilverdienstkreuzes) errichtet.

(Vgl. thw. verschiedene Artikel in de.wikipedia)

Wir weisen darauf hin, dass im Ordensteil unserer am 18. November stattfindenden eLive Auction 74 eine weitere Serie Auszeichnungen der Ersten Slowakischen Republik aus der Sammlung von Peter Groch zum Ausruf kommen wird.



1:2



98 1:1

- 98 **Orden des Fürsten Pribina [Rad kniežaťa Pribinu] (1940).** 3. Modell (de facto siebenklassig - 1942-1945), Set der I. Klasse mit Schwertern, Anfertigung der Münze von Kremnitz, bestehend aus: Kleinod, Durchmesser 65 mm, Überhöhung 18 x 36 mm, Silber vergoldet, tlw. emailliert, auf dem Revers unter dem Turm Stempelschneider-Zeichen "M", am originalen konfektionierten Schulterband, und Bruststern, Durchmesser 89 mm, 987/000 Silber, 138,6 g (!), Kreuz-Auflage vergoldet tlw. emailliert, auf dem Revers mittels zwei Schrauben und Muttern befestigt, wovon eine Mutter fehlt, an horizontaler Nadel, diese mit Silberpunze "987" und Punze "K" der staatlichen Münze von Kremnitz. BWK4 49, 52; KAK S. 31 und S. 42 (genau dieses Set!); SE1 S. 15 ff. **Von größter Seltenheit.** II

12.500,-

Karásek und Kozák (in KAK S. 31 und S. 42) bilden genau dieses Set aus der Sammlung Groch ab. Im Jahre 1943 erfolgten 12 Verleihungen dieser Klasse mit Schwertern und 1944 fünf Verleihungen.

Der Orden des Fürsten Pribina [Rad kniežaťa Pribinu] wurde von Staatspräsident Dr. Jozef Tiso (1887-1947, im Amt von 1939 bis 1945) mit Regierungsverordnung 155 vom 26. Juni 1940 als de facto fünfklassiger (Kollane und I. bis IV. Klasse) höchster slowakischer Orden gestiftet. Benannt wurde er nach dem Fürsten Pribina (gest. 860/861) der ab ca. 839/840 das sog. "Plattensee-Fürstentum" (Unterpannonien) als erster bekannter slowakischer Fürst regiert hat (1. Modell). Entworfen wurde der Orden vom Bildhauer und Medailleur Ladislav Majerský (1900-1965); hergestellt wurden die Insignien grundsätzlich (in allen Modellen) in der Staatlichen Münze von Kremnitz.

Mit der 25. Regierungsverordnung vom 11. Februar 1942 wurde der Orden de facto auf sechs Klassen (Kollane und I. bis V. Klasse) erweitert (2. Modell) und mit der 240. Regierungsverordnung vom 4. November 1942 wurde der Orden abermals erweitert, und zwar auf nunmehr de facto sieben Klassen (Kollane mit Stern, Sonderstufe mit Stern und I. bis V. Klasse). Ab jetzt konnten auch alle Klassen "mit Schwertern" verliehen werden (3. Modell). Mit der Besetzung der slowakischen Hauptstadt Bratislava [Preßburg] durch die Rote Armee am 4. April 1945 hörte die Slowakische Republik de facto (de iure am 8. Mai 1945) auf zu bestehen, und somit ebenso diese Auszeichnung.



99

- 99 **Orden des Fürsten Pribina [Rad kniežaťa Pribinu] (1940).** 3. Modell (de facto siebenklassig - 1942-1945), Kreuz V. Klasse mit Schwertern, Anfertigung der Münze von Kremnitz, Durchmesser 54 mm, Überhöhung 12,5 x 25 mm, 987/000 Silber, auf dem Revers unter dem Turm Stempelschneiderzeichen "M", in der Öse Silberpunze "987" und Punze "K" der staatlichen Münze von Kremnitz, Verbindungsring wohl ergänzt, am nicht konfektionierten Band. BWK4 55; SE1 S. 15 ff. **Von großer Seltenheit.** II

3.000,--



100 1:2

- 100 **Orden vom Slowakischen Kreuz [Rad Slovenského kríža] (oft als "Hlinka-Orden" bezeichnet) (1940).** 2. Modell (de facto sechsklassig - 1942-1945), Set der I. Klasse mit Schwertern, Anfertigung der Münze von Kremnitz, bestehend aus: Kleinod, Durchmesser 65,0 mm, Überhöhung 18 x 36 mm, 987/000 Silber vergoldet und tlw. emailliert, auf dem Rand der oberen linken Lindenblätter Silberpunze "987" und Punze "K" der staatlichen Münze von Kremnitz, am originalen konfektionierten Schulterband, und Bruststern, Durchmesser 89 mm, 987/000 Silber, die Auflagen Silber tlw. vergoldet und tlw. emailliert, auf dem Revers mittels zwei Nieten befestigt, die Schwertergriffe vergoldet (!), an horizontaler Nadel, diese mit Silberpunze "987" und Punze "K" der staatlichen Münze von Kremnitz. BWK4 66, 67; KAK S. 43; SE1 S. 19 ff. **2 Stück. Von größter Seltenheit. II** 10.000,--

Im Unterschied zum Bruststern zur II. Klasse mit Schwertern, dessen Schwertergriffe silberfarben sind, sind die Schwertergriffe des Bruststerns zur I. Klasse mit Schwertern vergoldet.

Der Orden vom Slowakischen Kreuz [Rad Slovenského kríža] wurde von Staatspräsident Dr. Jozef Tiso (1887-1947, im Amt von 1939 bis 1945) mit Regierungsverordnung 155 vom 8. Mai 1940 als vierklassiger (I. bis IV. Klasse) zweithöchster slowakischer Orden gestiftet (I. Modell), im Gedenken an den katholischen Priester und apostolischen Protonotar Andrej Hlinka (1864-1938), der politischen Leitfigur der slowakischen Autonomiebewegung während der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Entworfen wurden die Insignien vom slowakischen Medailleur Fraňo Štefanko (1903-1974), hergestellt wurden sie grundsätzlich (in allen Modellen) in der Staatlichen Münze von Kremnitz.

Mit der 25. Regierungsverordnung vom 11. Februar 1942 und der 240. Regierungsverordnung vom 4. November 1942 wurde der Orden erweitert, und zwar auf nunmehr de facto sechs Klassen (Kollane mit Stern und I. bis V. Klasse). Ab jetzt konnten auch alle Klassen "mit Schwertern" verliehen werden (2. Modell). Mit der Besetzung der slowakischen Hauptstadt Bratislava [Preßburg] durch die Rote Armee am 4. April 1945 hörte die Slowakische Republik de facto (de iure am 8. Mai 1945) auf zu bestehen, und somit ebenso diese Auszeichnung.



- 101 **Orden vom Slowakischen Kreuz [Rad Slovenského kríža] (oft als "Hlinka-Orden" bezeichnet) (1940).** 2. Modell (de facto sechsklassig - 1942-1945), Set der II. Klasse mit Schwertern, Anfertigung der Münze von Kremnitz, bestehend aus: Halskreuz, Durchmesser 54 mm, Überhöhung 15 x 30 mm, 987/000 Silber vergoldet und tlw. emailliert, Medaillon goldfarben (!), auf dem Rand der oberen linken Lindenblätter Silberpunze "987" und Punze "K" der staatlichen Münze von Kremnitz, am originalen konfektionierten Halsband, und Bruststern, Durchmesser 89,5 mm, 987/000 Silber, die Auflagen Silber tlw. vergoldet und tlw. emailliert, auf dem Revers mittels zwei Nieten befestigt, die Schwertergriffe silberfarben (!), an horizontaler Nadel, diese mit Silberpunze "987" und Punze "K" der staatlichen Münze von Kremnitz. BWK4 68, 69; KAK S. 43; SE1 S. 19 ff. **2 Stück. Von größter Seltenheit. II** 10.000,--

Im Unterschied zum Bruststern zur I. Klasse mit Schwertern, dessen Schwertergriffe goldfarben sind, sind die Schwertergriffe des Bruststerns zur II. Klasse mit Schwertern silberfarben. Hingegen weist das Halskreuz zur II. Klasse ein goldfarbenes Medaillon auf, das Halskreuz III. Klasse ein silberfarbenes.



102

- 102 **Orden vom Slowakischen Kreuz [Rad Slovenského kríža] (oft als "Hlinka-Orden" bezeichnet) (1940).** 2. Modell (de facto sechsklassig - 1942-1945), Kreuz III. Klasse mit Schwertern, Anfertigung der Münze von Kremnitz, Durchmesser 54 mm, Überhöhung 15 x 30 mm, Silber vergoldet und tlw. emailliert, Medaillon silberfarben (!), Sprünge, Kratzer und Reparaturen auf Avers und Revers, am möglicherweise späteren konfektionierten Halsband. BWK4 70; SE1 S. 19 ff. III 2.500,--

Von großer Seltenheit. Im Unterschied zum Halskreuz zur II. Klasse mit goldfarbenem Medaillon weist das Halskreuz III. Klasse ein silberfarbenes Medaillon auf.



103



1,5:1

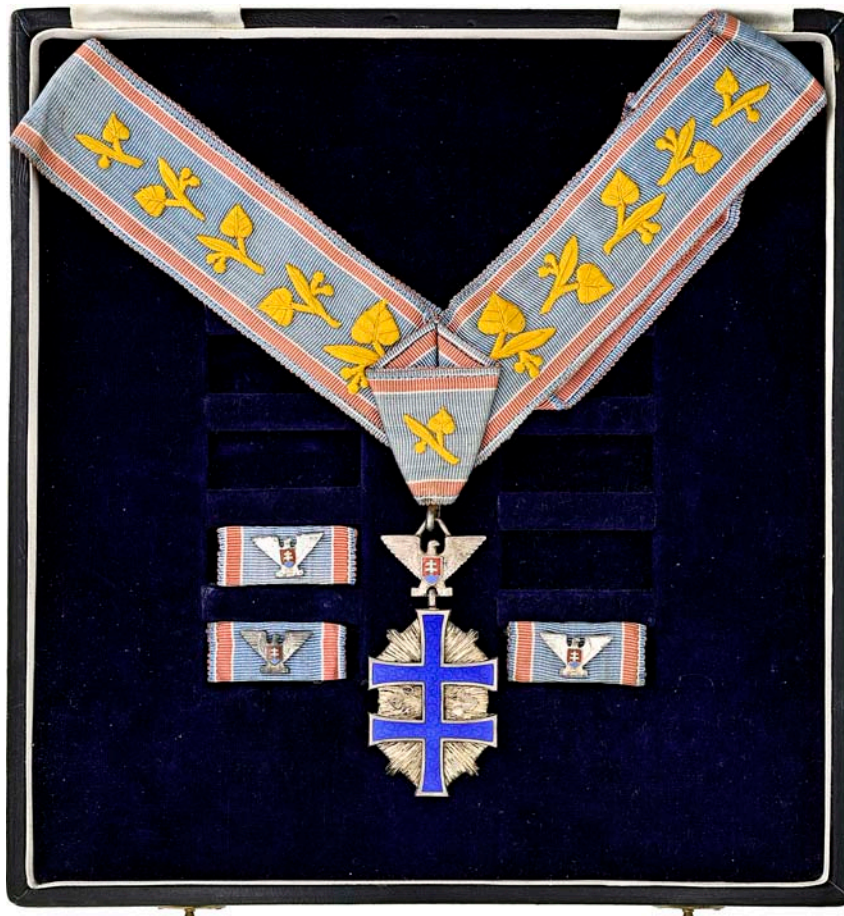


103

- 103 **Slowakisches Kriegskreuz [Slovenský Vojenný Kríž] (1939).** 1. Modell (dreiklassig - 1939-1942), Kreuz I. Klasse, Anfertigung der Münze von Kremnitz, 52 x 36 mm, Adler (ohne Öse) 18 x 30 mm, Buntmetall vergoldet und tlw. emailliert, am originalen bestickten und konfektionierten Halsband. BWK4 32; KAK S. 50 (genau dieses Kreuz); SE1 S.30. **Von größter Seltenheit.** II 5.000,--

Karásek und Kozák (in KAK S. 50) bilden genau dieses Kreuz aus der Sammlung Groch ab.

Das Slowakisches Kriegskreuz [Slovenský Vojenný Kríž] wurde von Staatspräsident Dr. Jozef Tiso (1887-1947, im Amt von 1939 bis 1945) mit Regierungsverordnung 221 vom 11. September 1939 als eine militärische Verdienstausszeichnung in drei Klassen (I., II. und III. Klasse) gestiftet, wobei die I. Klasse mit oder ohne Bruststern in zwei Grade unterteilt war. Zunächst war die Auszeichnung nur für Generäle und Stabsoffiziere vorgesehen (1. Modell). Obwohl in der Stiftung nicht ausdrücklich als "Orden [Rad]" bezeichnet, kann man die Auszeichnung aufgrund von Klassen und Gestaltung als solchen betrachten, weshalb sich allgemeinen die Bezeichnung "Orden des ..." durchgesetzt hat. Entworfen wurden die Insignien vom slowakischen Medailleur Fraňo Štefunko (1903-1974); hergestellt wurden sie grundsätzlich (in allen Modellen) in der Staatlichen Münze von Kremnitz. Anfertigungen anderer Hersteller (wie z. B. von Steinhauer & Lück in Lüdenscheid) sind grundsätzlich als Zweitanfertigungen oder als Kopien zu betrachten.



104



1,5:1

- 104 **Slowakisches Kriegskreuz [Slovenský Vojenný Kríž] (1939).** 1. Modell (dreiklassig - 1939-1942), Kreuz II. Klasse, Anfertigung der Münze von Kremnitz, 52 x 36 mm, Adler 18 x 30 mm, 987/000 Silber tlw. emailliert, auf dem Revers der oberen herausragenden Strahlen und auf dem Revers des Adler-Podests Silberpunzen "987" und Punzen "K" der staatlichen Münze Kremnitz, am originalen bestickten und konfektionierten Halsband, zusammen mit drei von ursprünglich zehn Feldschnallen mit Auflagen mit jeweils zwei Klammern, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. BWK4 34; KAK S. 50, S. 54 und S. 58/59 (genau dieses Exemplar!); SE1 S. 31. **4 Stück. Von großer Seltenheit. II**

5.000,--

Karásek und Kozák (in KAK S. 50, S. 54 und S. 58/59) bilden genau dieses Exemplar aus der Sammlung Groch ab.



104 (Etui 1:1,3)



105

- 105 **Slowakisches Kriegskreuz [Slovenský Vojenný Kríž] (1939)**. 1. Modell (dreiklassig, de facto vierklassig - 1939-1942), Kreuz III. Klasse, Anfertigung der Münze von Kremnitz, 52 x 36 mm, Bronze, auf dem Revers "SLOVANSKA REPUBLIKA / 1939", am originalen bestickten und konfektionierten Brustband, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. BWK4 35; KAK S. 56; SE1 S. 31. **RR II** 2.000,-



ca. 1:1

106 1:2

1,5:1

106 **Slowakisches Kriegssiegeskreuz [Slovenský Vojenný Víťazný Kríž] (1939).** 2. Modell (vierklassig, de facto fünfklassig, einseitige Ausführung - 1942-1943), Set des Großkreuzes mit Bruststern, Anfertigung der Münze von Kremnitz, bestehend aus: Kleinod, 52 x 36 mm, Adlerüberhöhung 26,5 x 29,2 mm, 987/000 Silber vergoldet und tlw. emailliert, auf dem Revers der oberen herausragenden Strahlen Silberpunze "987" und Punze "K" der staatlichen Münze Kremnitz, an zweireihiger Ordenskette bestehend aus insgesamt 66 Kreuzen der Auszeichnung und 34 Verbindungsgliedern, 987/000 Silber vergoldet,



davon die beiden einzelnen Kreuze über dem Trageglied jeweils mit Silberpunze "987" und Punze "K" der Münze Kremnitz, Gesamtgewicht 214,1 g, und Bruststern, 83,4 x 83,0 mm, Silber, Auflage vergoldet und emailliert, mittels zwei Nieten auf dem Revers befestigt, an Nadel, diese mit Punze "K" der staatlichen Münze von Kremnitz. BWK4 73, 33; SE1 S. 28 ff.

2 Stück. Von allergrößter Seltenheit. II

40.000,--

Mit der 220. Regierungsverordnung vom 2. September 1942 erhielt die Auszeichnung die Bezeichnung „Slowakisches Kriegssiegeskreuz [Slovenský Vojenný Vítazný Kríž]“ und wurde auf de facto fünf Klassen (Großkreuz, I. bis IV. Klasse) erweitert. (2. Modell).



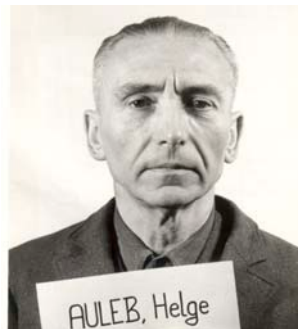
107

- 107 **Slowakisches Kriegssiegeskreuz [Slovenský Vojenný Víťazný Kríž] (1939)**. 2. Modell (vierklassig, de facto fünfklassig, einseitige Ausführung - 1942-1943), Kreuz II. Klasse, Anfertigung der Münze von Kremnitz, 52 x 36 mm, Adler 17 x 29 mm, 987/000 Silber tlw. emailliert, auf dem Revers der oberen herausragenden Strahlen und auf dem Revers des Adler-Podests Silberpunzen "987" und Punzen "K" der staatlichen Münze Kremnitz, am langen originalen konfektionierten Halsband. BWK4 74; KAK S. 55; SE1 S. 28 ff.

RR II

2.000,--

Für die große und kleine Verleihungsurkunden zu dieser Auszeichnung siehe die folgende Kat.-Nr. 108.



Helge Auleb (1887-1964) als Zeuge während der Nürnberger Prozesse (wikipedia.de)



108

- 108 **Slowakisches Kriegssiegeskreuz [Slovenský Vojenný Víťazný Kríž] (1939).** 2. Modell (vierklassig, de facto fünfklassig, einseitige Ausführung - 1942-1943), große (50 x 65 cm) und kleine (40 x 30,5 cm) Verleihungsurkunde zum Kreuz II. Klasse für den deutschen Generalleutnant Helge Auleb (1887-1964), jeweils datiert Bratislava am 11. September 1943, mit Präsesiegel und Originalunterschrift des Slowakischen Ministers für Landesverteidigung General Ferdinand Čatloš (1895-1972). Die große Urkunde ist zweimal gefaltet und in einer Ecke fehlt ein kleines Stück, die kleine ist einmal gefaltet und etwas eingerissen. **2 Stück. RR II**

250,--

Die kleine Urkunde ist abgebildet bei Karásek und Kozák (KAK) auf S. 60

Es handelt sich hierbei um die Verleihungsurkunden zur vorhergehenden Kat.-Nr.

Helge Arthur Auleb wurde am 24. März 1887 in Gehren (heute ein Ortsteil von Ilmenau in Thüringen) geboren. Nach dem Schulbesuch trat Auleb am 1. März 1907 als Fahnenjunker in das 3. Großherzoglich Hessische Infanterie-Leib-Regiment „Großherzogin“ Nr. 117 ein. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde er in die Reichswehr übernommen.

Am 1. Februar 1939 erfolgte seine Beförderung zum Generalmajor. Nach Tätigkeiten als Oberquartiermeister in der 5. Armee, in der 2. Armee und in der Heeresgruppe A ernannte man ihn am 15. Juni 1940 zum Chef des Kommandostabes des Militärbefehlshabers Nordfrankreich. Nach der Umbildung der Dienststelle verblieb Auleb zunächst in seiner Funktion und wurde am 25. Juli 1940 zum Kommandeur der 72. Infanterie-Division ernannt. Bereits am 5. September 1940 wurde er von seinem Posten abgelöst, bis zum 19. September 1940 in die Führerreserve versetzt und anschließend mit der Führung der 290. Infanterie-Division beauftragt. Auch dieses Kommando gab er schnell wieder ab und wurde am 14. Oktober 1940 zum Kommandeur der 6. Infanterie-Division ernannt, die er bis zum 10. Juni 1942 führte, wobei er am 1. Dezember 1940 zum Generalleutnant befördert wurde. Anschließend kam er abermals in die Führerreserve.

Am 20. Dezember 1942 wurde Auleb Kommandeur der Gruppe Auleb („Kaukasus“), bevor er am 1. Februar 1942 als Befehlshaber das Abschnittskommando Auleb (Krim) übernahm. Vom 26. Juli bis 15. August 1943 hatte man ihn mit der Führung des XXXIX. Gebirgs-Korps beauftragt. Bereits am 15. August 1943 trat er wieder zur Führerreserve über und wurde einen Monat später am 17. September Kommandierender General der Sicherungstruppen und Befehlshaber im Gebiet der Heeresgruppe A. Als solcher folgte am 1. Dezember 1943 die Beförderung zum General der Infanterie. Am 18. Dezember 1943 wurde Auleb das neugeschaffene Kommando "Befehlshaber der Deutschen Truppen in Transnistrien" übertragen. Auleb erhielt dann am 24. Juni 1944 die Ernennung zum Kommandierenden General des LXIX. Armeekorps, mit dem er bei Kriegsende zunächst in britische Kriegsgefangenschaft geriet. Später wurde er in US-amerikanischen Gewahrsam übernommen und am 30. September 1947 aus der Gefangenschaft entlassen. Bei den Nürnberger Prozessen trat er als Zeuge auf. Am 14. April 1964 starb er in Düsseldorf. (www.wikipedia.de)



109 **Slowakisches Kriegssiegeskreuz [Slovenský Vojenný Víťazný Kríž] (1939).** 2. Modell (vierklassig, de facto fünfklassig, einseitige Ausführung - 1942-1943), Kreuz III. Klasse, Anfertigung der Münze von Kremnitz, 52 x 36 mm, 987/000 Silber tlw. emailliert, an Nadel, dies mit Silberpunze "800" und Punze "K" der staatlichen Münze Kremnitz, ohne die beiden Reversabzeichen, im originalen, goldfarbenen, fälschlicherweise mit "kríž II. triedy [Kreuz II. Klasse]" bedruckten Verleihungsetui. BWK4 76; KAK S. 52, S. 58 (genau dieses Exemplar), SE1 S. 28 ff. **R II** 500,--
 Karásek und Kozák (in KAK S. 52 und S. 58) bilden genau dieses Exemplar aus der Sammlung Groch ab.



110 **Slowakisches Kriegssiegeskreuz [Slovenský Vojenný Víťazný Kríž] (1939).** 2. Modell (vierklassig, de facto fünfklassig, einseitige Ausführung - 1942-1943), Kreuz IV. Klasse, Anfertigung der Münze von Kremnitz, 52 x 35,3 mm, Ausführung ohne Revers-Inschrift, aber mit korrekter Lindenblätter-Zeichnung (!), Buntmetall farblos transluzid emailliert, am bestickten konfektionierten Band mit Auflage, Buntmetall tlw. emailliert, und Feldschnalle mit Auflage, 11,8 x 20 mm, Buntmetall tlw. emailliert. BWK4 77 var.; KAK S. 51; SE1 S. 28 ff. **2 Stück. R II** 500,--



- 111 **Slowakisches Kriegssiegeskreuz [Slovenský Vojenný Vít'azný Kríž] (1939).** 2. Modell (vierklassig, de facto fünfklassig, einseitige Ausführung - 1942-1943), Kreuz IV. Klasse, Anfertigung der Münze von Kremnitz, Ausführung ohne Revers-Inschrift, 52 x 35,4 mm, aber mit korrekter Lindenblätter-Zeichnung (!), Buntmetall farblos transluzid emailliert, am nicht korrekten Band ohne Bandaufgabe, mit Feldschnalle mit Auflage, Buntmetall tlw. emailliert. BWK4 77 var.; KAK S. 53 (genau dieses Exemplar!), SE1 S. 28 ff. **2 Stück. R II** Karásek und Kozák (in KAK S. 53) bilden genau dieses Exemplar aus der Sammlung Groch ab. Groch schreibt hierzu: "Muster/Prototyp oder kurzzeitig so verliehene Ausführung aus der Zeit des Übergangs von der 1. zur 2. Form".

500,--

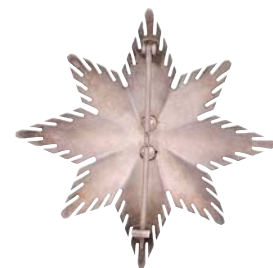
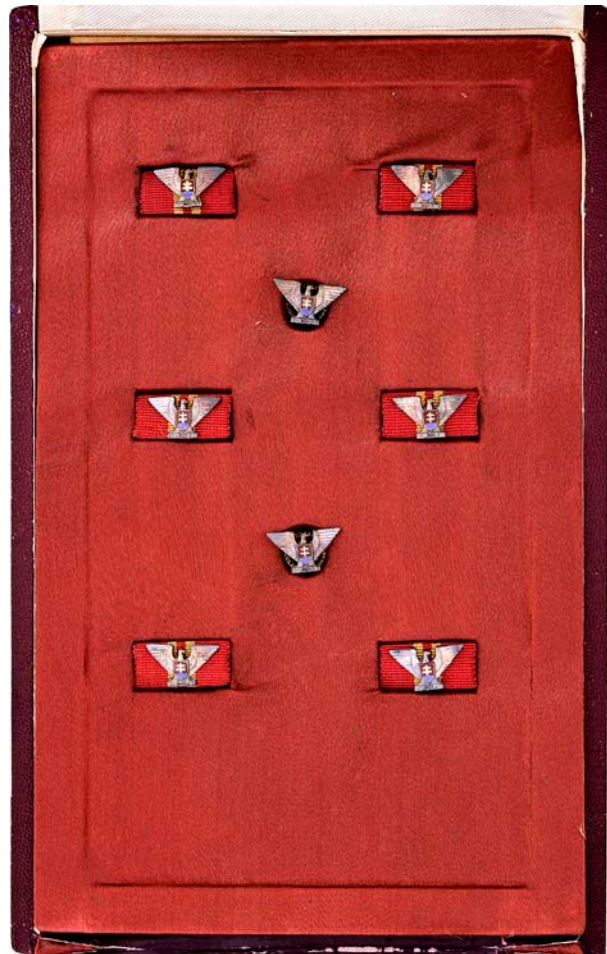


- 112 **Slowakisches Kriegssiegeskreuz [Slovenský Vojenný Vít'azný Kríž] (1939).** 2. Modell (vierklassig, de facto fünfklassig, einseitige Ausführung - 1942-1943), Probe-Exemplar zum Kreuz IV. Klasse (ohne Lindenblätter-Zeichnung) ohne Revers-Inschrift, Anfertigung der staatlichen Münze von Kremnitz, 50,5 x 30,3 mm, am konfektionierten Band. **Von allergrößter Seltenheit. II** Groch schreibt hierzu: "Entweder Muster/Prototyp oder ganz am Anfang tatsächlich so verliehene Ausführung der 3. Klasse der 1. Form". Tatsächlich bilden Marcinko und Jirousek (in MC S. 42, Abb. 7.6.4) ein solches Exemplar, allerdings mit einem anderen Band als Probe-Exemplar ab.

500,--



113



Ausschnitt Etui

- 113 **Slowakisches Kriegssiegeskreuz [Slovenský Vojenný Vít'azný Križ] (1939)**. 3. Modell (siebenklassig, de facto achtklassig, zweiseitige Ausführung - 1943-1945), Set der I. Klasse, Anfertigung der Münze von Kremnitz, bestehend aus: Halskreuz, 52 x 36 mm, wohl 987/000 Silber emailliert, am originalen langen konfektionierten Halsband, und Bruststern, 67,9 x 68,4 mm, 987/000 Silber, Auflage vergoldet und emailliert, mittels zwei Nieten auf dem Revers befestigt, an Nadel, diese mit Silberpunze "987" und Punze "K" der staatlichen Münze von Kremnitz, zusammen mit sechs Feldschnallen mit Auflagen, Silber tlw. emailliert, jeweils an Nadel, und zwei Revers-Abzeichen, Silber, tlw. emailliert, jeweils an Schraube mit Schraubscheibe, im originalen goldfarbenen bedruckten, etwas beschädigten Verleihungsetui. BWK4 74, 33; KAK S. 49 und S. 58 (genau dieses Set!); SE1 S. 28 ff. **10 Stück. Von großer Seltenheit.** II

7.500,-

Karásek und Kozák (in KAK S. 49 und S. 58) bilden genau dieses Set im Etui aus der Sammlung Groch ab.

Mit der 164. Regierungsverordnung vom 30. November 1943 erfuhr die Auszeichnung abermals umfangreiche Veränderungen. Sie umfaßte nunmehr de facto acht Klassen (Großkreuz, I. bis VII. Klasse, wobei es sich bei den unteren drei Klassen um Medaillen handelt), die sowohl mit als auch ohne Schwerter verliehen wurden. Die Beliehenen umfaßten nunmehr alle militärischen Ränge vom Militärführer bis zum einfachen Soldaten. (3. Modell) Mit der Besetzung der slowakischen Hauptstadt Bratislava [Preßburg] durch die Rote Armee am 4. April 1945 hörte die Slowakische Republik de facto (de iure am 8. Mai 1945) auf zu bestehen, womit auch die Auszeichnung faktisch aufhörte zu bestehen.

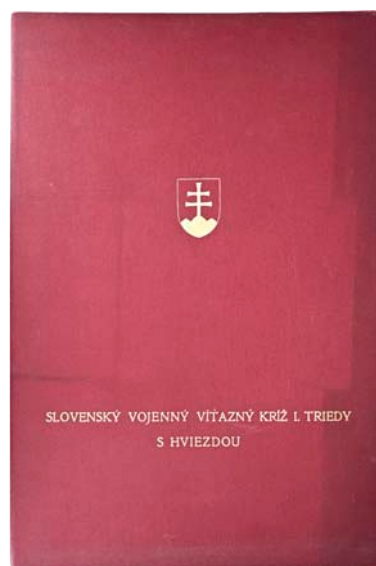


114

- 114 **Slowakisches Kriegssiegeskreuz [Slovenský Vojenný Vítazný Kríž] (1939)**. 3. Modell (siebenklassig, de facto achtklassig, zweiseitige Ausführung - 1943-1945), mutmaßliches Probe-Exemplar des Kreuzes IV. Klasse, Anfertigung der Münze von Kremnitz, Buntmetall emailliert, am nicht korrekten konfektionierten Brustband, an Tragespange mit Nadel. **Von großer Seltenheit.** II
 Groch schreibt hierzu: "Muster/Prototyp oder kurzzeitig so verliehene Ausführung aus der Zeit des Übergangs von der 1. zur 2. Form." 500,--



115 1:1,3



115 (Etui 1:5)

- 115 **Slowakisches Kriegssiegeskreuz [Slovenský Vojenný Víťazný Kríž] (1939)**. 3. Modell (siebenklassig, de facto achtklassig, zweiseitige Ausführung - 1943-1945), Set des Großkreuzes mit Bruststern, Anfertigung der Münze von Kremnitz, bestehend aus: Kleinod, 987/000 Silber vergoldet und tlw. emailliert, auf dem Revers des Tragegliedes Silberpunze "987" und Punze "K" der staatlichen Münze Kremnitz, an zweireihiger Ordenskette, bestehend aus insgesamt 68 Kreuzen der Auszeichnung mit Schwertern und 35 Verbindungsgliedern, wohl 987/000 Silber vergoldet, Gesamtgewicht 224,9 g, und



ca. 1:1

1:2

ca. 1:1

Bruststern, 79,9 x 80,1 mm, 987/000 Silber, Auflage vergoldet und emailliert, mittels zwei Nieten auf dem Revers befestigt, an Nadel, diese mit Silberpunze "987" und Punze "K" der staatlichen Münze von Kremnitz, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui. BWK4 81, 82; KAK S. 59 und S. 69 (genau dieses Set!); SE1 S. 28 ff.

Von allergrößter Seltenheit. II

50.000,--

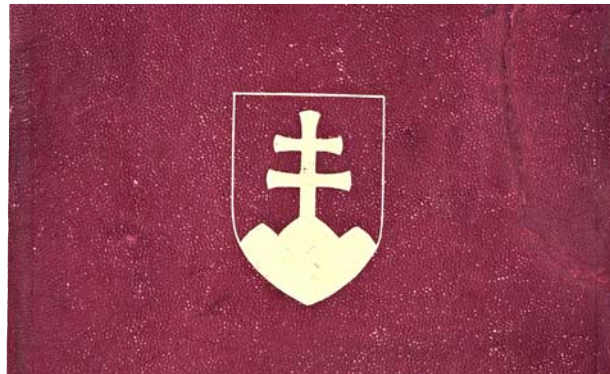
Es handelt sich hierbei wohl um ein Unikat. Karásek und Kozák (in KAK S. 59 und S. 69) bilden genau dieses Set im Etui aus der Sammlung Groch ab.



116



Rv.



Ausschnitt Etui



Rv

- 116 **Slowakisches Kriegssiegeskreuz [Slovenský Vojenný Vít'azný Kríž] (1939)**. 3. Modell (siebenklassig, de facto achtklassig, zweiseitige Ausführung - 1943-1945), Set der I. Klasse mit Schwertern, Anfertigung der Münze von Kremnitz, bestehend aus: Halskreuz, 52,2 x 36,2 mm, 987/000 Silber emailliert, auf dem Rand des Adlers Silberpunze "987" und Punze "K" der staatlichen Münze von Kremnitz, am originalen langen konfektionierten Halsband, und Bruststern, 67,6 x 68,8 mm, wohl 987/000 Silber, Auflage vergoldet und emailliert, mittels zwei Nieten auf dem Revers befestigt, an Nadel, diese ohne Punzen, zusammen mit sechs Feldschnallen mit Auflagen, Silber tlw. emailliert, jeweils an Nadel, und einem Revers-Abzeichen, Silber, tlw. emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe, im originalen, goldfarbenen bedruckten, etwas beschädigten Verleihungsetui. BWK4 83, 84; KAK S. 51 (genau dieses Set!); SE1 S. 28 ff.

9 Stück. Von großer Seltenheit. II

5.000,--

Karásek und Kozák (in KAK S. 51) bilden genau dieses Set aus der Sammlung Groch ab.



- 117 **Slowakisches Kriegssiegeskreuz [Slovenský Vojenný Vít'azný Križ] (1939).** 3. Modell (siebenklassig, de facto achtklassig, zweiseitige Ausführung - 1943-1945), Kreuz III. Klasse, mit Schwertern, Anfertigung der Münze von Kremnitz, 52,5 x 36 mm, 987/000 Silber tlw. emailliert, Schwerter vergoldet, an Nadel, diese mit Silberpunze "987" und Punze "K" der staatlichen Münze von Kremnitz. BWK4 86; KAK S. 51; SE1 S. 28 ff.

R II 1.500,--



- 118 **Slowakisches Kriegssiegeskreuz [Slovenský Vojenný Vít'azný Križ] (1939).** 3. Modell (siebenklassig, de facto achtklassig, zweiseitige Ausführung - 1943-1945), Kreuz IV. Klasse mit Schwertern, Anfertigung der Münze von Kremnitz, Buntmetall emailliert, min. Emaill-Chips, am originalen bestickten konfektionierten Band mit Auflage, Buntmetall tlw. emailliert, an Tragespange mit Nadel. BWK4 87; SE1 S. 28 ff.

II 1.000,--



119

- 119 **Weltkriegs-Kreuz [Križ svetovej vojny] (1940/1942).** Kreuz 6. Stufe [Križ 6. stupňa], 45 x 45 mm, Buntmetall versilbert und emailliert, am Originalband mit aufgelegter Schwerterspange, Buntmetall versilbert und tlw. emailliert, befestigt mit zwei runden Splinten, mit Tragespange, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui. BWK4 9; KAK S. 96, 98 und 99. II 500,--

Bis 1918 gehörte das Territorium der heutigen Slowakei zum allergrößten Teil direkt zur Krone Ungarns der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie. Innerhalb des Königreichs Ungarn verfügte das Territorium über keine staatsrechtliche Struktur. Die Slowaken wurden von den Ungarn nicht als eigenständige Nation betrachtet, und unterlagen der stetigen Magyarisierung des Landes. Im Rahmen der Neuordnung Europas nach dem Ersten Weltkrieg entstand auch die Tschechoslowakei aus dem ehemaligen Königreich Böhmen, der Markgrafschaft Mähren und der ehemals ungarischen Slowakei. In Folge des Münchner Abkommens vom 29. September 1938 erhielt der slowakische Teil eine innere Autonomie innerhalb der nunmehrigen Tschecho-Slowakischen Republik. Dieser autonome Teil erklärte am 14. März 1939 seine Unabhängigkeit als "Slowakischer Staat", am 21. Juli 1939 in "Slowakische Republik" umbenannt.

Im Verlauf des Zweiten Weltkrieges sah man sich vor das Problem gestellt, daß in der slowakischen Armee Offiziere und Mannschaften dienten, die während des Ersten Weltkrieges auf österreichisch-ungarischer Seite gedient hatten, als auch solche, die in Diensten der mit den Alliierten verbündeten späteren tschechoslowakischen Streitkräften oder der russischen Armee gestanden hatten. Das bedeutet, daß man es hierbei mit ehemaligen Kriegsgegnern zu tun hatte, was natürlich vor allem an den ihnen verliehenen Auszeichnungen zu erkennen war, was sich wiederum für die Durchsetzung einer homogenen slowakischen Armee als überaus störend erwies. Aus diesem Grund war in den slowakischen Streitkräften das Tragen ausländischer Orden und Ehrenzeichen verboten.

Deshalb wurde mit Regierungsverordnung vom 2. September das sechsstufige (1. bis 6. Stufe) Weltkriegskreuz formell gestiftet. Bemerkenswert an dieser Auszeichnung ist, daß sie quasi als "symbolische Ersatz-Dekoration" gedacht war, für alle während des Ersten Weltkrieges erhaltenen Kriegsauszeichnungen, in der Stufe ausgerichtet nach der höchsten Dekoration.

So trat z. B. die erste Stufe des Kreuzes an die Stelle des Ritterkreuzes des österreichischen Militär-Maria-Theresien-Ordens, des österreichischen Leopold-Ordens, des österreichischen Ordens der Eisernen Krone 1. und 2. Klasse, des russischen St. Wladimir- und des St. Anna-Ordens 1. und 2. Klasse, des russischen St. Georgs-Ordens und des französischen Kriegskreuzes mit Palmen.

Laut Karásek und Kozák (in KAK S. 97) waren schon im November 1940 (!) bei der Slowakischen Münze in Kremnitz 250 goldene (für die 1. bis 3. Stufe) und 130 silberne (für die 4. bis 6. Stufe) Kreuze bestellt worden. Die Kreuze sollten nur von aktiven Mitgliedern der slowakischen Streitkräfte getragen werden. Im Jahre 1944 erließ das slowakische Verteidigungsministerium eine Verordnung, daß die Kreuze nicht mehr getragen werden sollten.



- 120 **Medaille "Für persönliche Tapferkeit" [Medaila "Za osobnú statočnosť"] (1944).** Medaille 1. Stufe (Große Goldene Medaille), 2. Prägung, Durchmesser 36,2 mm, Buntmetall vergoldet, am Band mit Nadel. BWK4 23; SE1 S. 66ff. **Von großer Seltenheit.** II 1.000,--
- Die Medaille "Für persönliche Tapferkeit" [Medaila "Za osobnú statočnosť"] wurde von Staatspräsident Dr. Jozef Tiso (1887-1947, im Amt von 1939 bis 1945) im Oktober/November 1944 in sechs Stufen (1. bis 6. Stufe) gestiftet, wobei große und kleine Ausgaben alternierten (1. Stufe: Große Goldene Medaille, 2. Stufe: Kleine Goldene Medaille, usw.). Die Medaillen wurden von der Münze in Kremnitz hergestellt. Mit der Besetzung der slowakischen Hauptstadt Bratislava [Preßburg] durch die Rote Armee am 4. April 1945 hörte die Slowakische Republik de facto (de iure am 8. Mai 1945) auf zu bestehen, und somit ebenso diese Auszeichnung.
- 121 **Medaille "Für persönliche Tapferkeit" [Medaila "Za osobnú statočnosť"] (1944).** Medaille 5. Stufe (Große Bronzene Medaille), Durchmesser 36,2 mm, Tombak, am Band mit Nadel. BWK4 25; KAK S. 84/85; SE1 S. 66ff. **RR II** 500,--
- Laut Karasék und Kozák (in KAK S. 82 f.) wurden am 9. November 1944 150 Medaillen 5. Stufe bei der Münze in Kremnitz in Auftrag gegeben, die am 5. Dezember 1944 aus Tombak hergestellt wurden.



- 122 **Medaille "Für persönliche Tapferkeit" [Medaila "Za osobnú statočnosť"] (1944).** Medaille 2. Stufe (Kleine Goldene Medaille), 1. Prägung, Durchmesser 30 mm, 987/000 Silber mit Restvergoldung, auf dem Rand Silberpunze "987" und Punze "K" der staatlichen Münze von Kremnitz, am Band. BWK4 26; KAK S. 84 (genau diese Medaille, jedoch fälschlicherweise als Kleine Bronzene Medaille beschrieben!) SE1 S. 66ff. **Von größter Seltenheit.** II 1.500,--
- Karasék und Kozák (in KAK S. 84) bilden genau diese Medaille aus der Sammlung Groch ab, beschreiben sie jedoch fälschlicherweise als Kleine Bronzene Medaille. - Laut Karasék und Kozák (in KAK S. 82 f.) wurden am 9. November 1944 fünf Medaillen 2. Stufe bei der Münze in Kremnitz in Auftrag gegeben, die am 5. Dezember 1944 aus vergoldetem 987/000 Silber hergestellt wurden.
- 123 **Medaille "Für persönliche Tapferkeit" [Medaila "Za osobnú statočnosť"] (1944).** Medaille 4. Stufe (Kleine Silberne Medaille), 2. Prägung, Durchmesser 30 mm, Buntmetall versilbert, am Band. BWK4 27; KAK S. 82; SE1 S. 66ff. **RR II** 500,--
- Laut Karasék und Kozák (in KAK S. 82 f.) wurden am 9. November 1944 50 Medaillen 4. Stufe bei der Münze in Kremnitz in Auftrag gegeben, wovon am 5. Dezember 1944 14 Exemplare aus 987/000 Silber und 36 Exemplare aus versilbertem Tombak hergestellt wurden.



124 **Medaille "Für persönliche Tapferkeit" [Medaila "Za osobnú statočnosť"] (1944).** Medaille 4. Stufe (Kleine Silberne Medaille), 3. Prägung, Durchmesser 30 mm, Weißmetall (!) versilbert, am Band. BWK4 27; KAK S. 82; SE1 S. 66ff. II 500,--

125 **Medaille "Für persönliche Tapferkeit" [Medaila "Za osobnú statočnosť"] (1944).** Medaille 6. Stufe (Kleine Bronzene Medaille), Durchmesser 30 mm, Tombak verkupfert, am Band mit Nadel. BWK4 28; KAK S. 85; SE1 S. 66ff. II 300,--

Laut Karasék und Kozák (in KAK S. 82 f.) wurden am 9. November 1944 150 Medaillen 6. Stufe bei der Münze im Kremnitz in Auftrag gegeben, die am 5. Dezember 1944 aus Tombak hergestellt wurden.



126 **Zivilverdienstkreuz [Občiansky záslužný kríž] (1944).** Kreuz 1. Stufe, 34 x 34 mm, Silber vergoldet und emailiert, kleine Emaille-Reparatur im Avers-Medaillon, am Band. BWK4 29; KAK S86/87. Von größter Seltenheit. II 1.500,--

Das dreistufige (1. bis 3. Stufe) Zivilverdienstkreuz wurde von Staatspräsident Dr. Jozef Tiso (1887-1947, im Amt von 1939 bis 1945) wohl gegen Ende des Jahres 1944 gestiftet. Die ersten Exemplare wurden wohl im Januar 1945 ausgeliefert. Mit der Besetzung der slowakischen Hauptstadt Bratislava [Preßburg] durch die Rote Armee am 4. April 1945 hörte die Slowakische Republik de facto (de iure am 8. Mai 1945) auf zu bestehen, und somit ebenso diese Auszeichnung.



127

- 127 **Zivilverdienstkreuz [Občiansky záslužný kríž] (1944)**. Kreuz 2. Stufe, 33,5 x 33,5 mm; Silber, am Band mit Nadel. BWK4 30; KAK S. 86 (genau dieses Exemplar!). **Von größter Seltenheit.** II 1.000,--
 Karásek und Kozák (in KAK S. 86) bilden genau dieses Kreuz aus der Sammlung Groch ab.



128

- 128 **Zivilverdienstkreuz [Občiansky záslužný kríž] (1944)**. Kreuz 3. Stufe, 33,2 x 33,5 mm, Bronze vergoldet, am Band mit Nadel. BWK4 31; KAK S. 87 (genau dieses Exemplar!). **Von größter Seltenheit.** II 500,--
 Karásek und Kozák (in KAK S. 87) bilden genau dieses Kreuz aus der Sammlung Groch ab.



129 1:1,3



- 129 **Große slowakische Ordensschnalle mit sechs Auszeichnungen.** 1) Medaille für Heldentum II. Klasse, Buntmetall versilbert; 2) Medaille für Heldentum III. Klasse, Buntmetall; 3) Slowakisches Kriegssiegeskreuz, Medaille V. Klasse, Buntmetall vergoldet; 4) Militär-Verdienstmedaille, Buntmetall, mit kleiner Bandaufgabe "ZA ZÁSLUHY"; 5) Deutsches Reich: Deutscher Adlerorden, 3. Modell (1943-1945), Kreuz 5. Klasse mit Schwertern, Anfertigung der Firma Gebr. Godet & Co. in Berlin, 900/000 Silber vergoldet und emailliert, auf dem Revers des rechten Kreuzarms oberflächlicher Emaillier-Chip, in der Öse punziert "1", im Bändring Punze "21" und Silberpunze "900"; 6) Erinnerungsmedaille "für die Verteidigung der Slowakei", 1. Modell (mit 1939 auf dem Revers), Buntmetall. An Nadel. **6 Stück.** II

750,--

Wir weisen darauf hin, daß im Ordensteil unserer am 18. November stattfindenden eLive Auction 74 eine weitere Serie Auszeichnungen der Ersten Slowakischen Republik aus der Sammlung von Peter Groch zum Ausruf kommen wird.



The Ottoman collection, Teil 5

THE OTTOMAN COLLECTION, TEIL 5



130

**KÖNIGREICH PREUSSEN (1701-1918)**

- 130 **Roter Adler-Orden (1734/1792), 5. Modell** (mit historisierendem ziegelroten Adler - 1854-1918), Bruststern zur II. Klasse, Anfertigung der Firma Hermann Julius Wilm in Berlin, Silber, Kreuzarme Gold, diese auf dem Revers mittels vier großer Rundkopfnieten befestigt, tlw. emailliert, 70,0 g, Emaillier-Malerei, etwas verschmutzt, auf dem Revers Ritzmarke "W" mit gekreuzten Mittelstrichen, an Nadel. OEK23 1663. R II

2.000,--

Von diesem Hersteller selten! - Zum Unterschied der Ritzmarken "W" der Firmen Wagner (mit normalem "W") und Wilm ("W" mit gekreuzten Mittelstrichen) siehe: Autengruber, Michael - Rezension zu Sauerwald-Schmidt: Königlich Preußische Ordensjuweliere. . . , in "Orden und Ehrenzeichen" 22. Jg., Nr. 126, vom April 2020, S. 110 f.



131



- 131 **Große krause Ordensschnalle mit zwei Auszeichnungen:** 1) Preußen: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge; 2) Liyakat-Medaille für Tapferkeit und Treue [Liyakât Madalyası], Goldene Medaille, Gold (!), mit deutlicher Kerbe auf Avers und Revers, Band tlw. zerschlissen, mit aufgelegter Säbel-Bandspange "sene 1332" [Jahr AD 1914], Buntmetall. Auf dem Revers Abdecktuch, an Nadel. II

1.500,--



132



SACHSEN, KURFÜRSTENTUM (BIS 1806) UND KÖNIGREICH (1806-1918)

- 132 **Große krause Ordensschnalle eines sächsischen Offiziers mit drei Auszeichnungen.** 1) Königlich Sächsischer Verdienst-Orden (1815), 2. Modell (1891-1918), 2. Ausgabe (mit geprägtem Wappenschild - ab 1910), Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern (ab 1914), Ausführung mit nur vorderseitig geprägten Schwertern, Silber tlw. vergoldet und emailliert, am Rand des unteren Kreuzarms Punze "S" für Silber; 2) Königlich Sächsischer Albrechtsorden (1850), 2. Modell (mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten - 1878-1918), 3. Ausführung (Ausführung in Silber vergoldet, mit einteiligen Medaillon-Feldern - 1910-1918), Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern, Anfertigung der Firma G. A. Scharffenberg in Dresden, Ausführung mit nur vorderseitig geprägten Schwertern, Silber tlw. vergoldet und emailliert, auf dem Rand des rechten und linken Kreuzarms Herstellerbezeichnung; 3) Preußen: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge. Auf dem Revers Abdecktuch, an Nadel. Zusammen mit einer Photographie eines Gemäldes, worauf ein deutscher sächsischer Flieger-Offizier genau diese Schnalle neben weiteren Auszeichnungen trägt. **4 Stück.** II

500,-

Laut Angabe des Einlieferers einer Gruppe "Leim" zugehörig. Die Photographie des Ölgemäldes zeigt einen Leutnant, der genau diese Ordensschnalle trägt, dazu eine Lyakat-Medaille für Tapferkeit und Treue, ein Eisernes Kreuz I. Klasse, ein deutsches und ein osmanisches Flugzeugführer-Abzeichen sowie auf der rechten Brustseite die Osmanische Kriegsmedaille (sog. "Eiserne Halbmond").

Es dürfte sich hierbei um den sächsischen Leutnant und Flugzeugführer Paul Leim (1884-1975) handeln, der u. a. mit der Jagdstaffel 2 F 1917/1918 in Palästina eingesetzt war. Sein Flugzeugführer-Tagebuch nebst mehreren Photoalben befindet sich im Bundesarchiv in Freiburg i. Br.



133

DEUTSCHES REICH 1871-1918

- 133 **Große krause Ordensschnalle mit zehn Auszeichnungen.** 1+2) Preußen und Deutsches Reich: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge; am Band für Kämpfer mit aufgelegter Wiederholungsspange "1939", 2. Ausgabe (1940-1945); 3) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges 1914-1918 für Frontkämpfer, Eisen bronziert, auf dem Revers Hersteller-Zeichen "DG"; 4) Deutsches Reich: Dienstauszeichnung der Wehrmacht für 12 Jahre im Heer oder in der Marine; 5) dito, für 4 Jahre; 6) Deutsches Reich: Medaille zur Erinnerung an den 1. Oktober 1938, Buntmetall, Band mit aufgelegter Spange "Prager Burg"; 7) Osmanisches Reich: Silberne Liyakat-Medaille für Tapferkeit und Treue, Silber, mit Säbel-Durchzugs-Bandspange "sene 1332" [Jahr AD 1914], Silber; 8) (Osmanische) Kriegs-Medaille (sog. "Eiserner Halbmond", Anfertigung der Firma P. Meybauer in Berlin, Buntmetall versilbert und emailliert, Emaille-Abplatzungen auf einem Sternarm, auf dem Revers Hersteller-Zeichen, an vertikaler Nadel; 9) Ungarn: Kriegserinnerungsmedaille 1914-1918 mit Schwertern; 10) Bulgarien: Kriegserinnerungsmedaille 1914-1918, am Band für Kämpfer. Auf dem Revers Abdecktuch mit kleinen Mottenschäden, an Nadel. **10 Stück. II** 500,--



134 1:1,3

VEREINIGTES KÖNIGREICH VON GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND

- 134 **Medaille der Britischen Gesellschaft vom Roten Kreuz für den Balkan Krieg 1912-1913 [British Red Cross Society Medal for the Balkan War 1912-1913] (1912/1913).** Ausgabe für den Roten Halbmond, Anfertigung der Firma J. R. Gaunt & Son in Birmingham, Silber vergoldet und emailliert, auf dem Revers Herstellerpunze "SRG&S" und Birmingerpunze "n" für 1912, an Tragerahe mit Spange "TURKEY", Silber vergoldet und emailliert, am Band mit Tragespange "BALKAN WAR 1912-1913", Silber vergoldet und emailliert, an Nadel, im Originaltueti. MY28 165A. Var. **Von größter Seltenheit. II** 500,--
- Laut MY28 S. 169, Nr. 165A, wurden nur 14 (!) Medaillen mit dem roten Halbmond verliehen und zwar ausschließlich an osmanische Staatsangehörige.



135



135 Etui 1:1,3



135



TÜRKEI, OSMANISCHES REICH (BIS 1923)

- 135 **Mecidiye-Orden** [نشانی مجیدی - Nişanı Mecîdî] (1852). 1. Modell (nicht brillantiert - 1852-1867), Set der 1. Klasse, Anfertigung der Osmanischen Münze [Darphâne-i Âmire] in Konstantinopel wohl aus der Regierungszeit Sultan Abdülaziz (1830-1876, reg. seit 1861) ab 1867, bestehend aus: Kleinod, Durchmesser 56,6 mm, Silber, Medaillon und Überhöhung Gold emailliert, am neuen, nicht ganz korrekten konfektionierten Schulterband, und Bruststern, Durchmesser ca. 92 mm, Silbermedaillon Gold emailliert, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken, im originalen schwarzen, geschwungenen, mit osmanischer "1" belegtem Verleihungsetui. BWK4 163, 164. **RR II** 1.500,--

Im Verlauf seiner vorsichtig am westlichen Europa - vor allem an Frankreich und Großbritannien - orientierten und auf die Modernisierung des Osmanischen Reiches ausgerichteten Regierung sah Sultan Abdülmecid I. (1823-1861, reg. seit 1839) die Notwendigkeit zur Schaffung eines mehrklassigen Verdienstordens nach europäischem Vorbild.

So wurde wohl in der ersten Hälfte des Jahres 1852 (das genaue Datum ist leider nicht bekannt) der nach ihm selbst benannte, nach dem Vorbild des französischen Kaiserlichen Ordens der Ehrenlegion [Ordre impérial de la Légion d'honneur] fünfklassige (erste bis fünfte Klasse) Mecidiye-Orden [مجیدی نشان - Nişanı Mecîdî] für zivile und militärische Verdienste gestiftet. Die sehr detaillierten Statuten des Ordens datieren vom 29. August 1852 [13 Zilkade AH 1268], was oft als Stiftungsdatum des Ordens genannt wird.

Laut Schulze (In SZO S. 1120) waren deren erstem Titel zufolge Obergrenzen für Verleihungen an osmanische Bürger festgelegt: 50 in der ersten Klasse, 150 in der zweiten, 800 in der dritten, 3.000 in der vierten und 6.000 in der fünften Klasse. Verleihungen an Ausländer waren nicht limitiert.

Der zweite Titel legte die Gestalt der Insignien und ihre Trageweise fest. So zeigten die nicht brillantierten (!) Dekorationen im für die 1. bis 4. Klasse goldfarbenen und für die 5. Klasse silberfarbenen (!) Medaillon-Feld (1. Modell) die Tughra Sultan Abdülmecids I. (unverändert auch unter seinen Nachfolgern), umgeben von einem rot emaillierten Medaillon-Ring mit den Begriffen "Hamiyyet" [Hingabe], "Gayret" [Eifer], "Sadakat" [Treue] und "sene 1268" [Jahr AD 1852], das Jahr der Stiftung des Ordens.

Die Statuten legten laut Schulze auch fest, daß die Insignien von unterschiedlicher Größe waren, und daß die Dekorationen der 1. und 2. Klasse beide aus einer Halsdekoration und einem Bruststern bestanden, die sich nur durch ihre Größe unterschieden (1. Modell). In dieser Gestalt wurden die Insignien auch während und nach dem Krim-Krieg von 1853 bis 1856 verliehen. Angefertigt wurden die Insignien prinzipiell von der Osmanischen Münze [Darphâne-i Âmire] in Konstantinopel.

Ebenfalls laut Schulze (in SZ1 S. 506) ordnete Sultan Abdülaziz (1830-1876, reg. seit 1861) im Verlauf seines Besuches der Weltausstellung in Paris 1867 an, daß künftig die (immer noch nicht brillantierten!) Dekorationen aller Klassen von gleicher Größe sein und sich nur durch ihre Trageweise unterscheiden sollten. In diesem Zusammenhang erfolgte auch die Änderung des Medaillon-Feldes der 5. Klasse von Silber auf Gold. Auch die Bruststerne sollten künftig das gleiche Format haben. Des weiteren wurde angeordnet, daß die Dekoration der 1. Klasse zukünftig am Schulterband zu tragen sei, und nicht mehr wie bisher, am Halsband. (2. Modell, 1. Ausgabe).

Ab einem unbekanntem Zeitpunkt, wohl in den frühen 1870er Jahren, erfolgte dann die Ausgabe brillanterter Dekorationen und Bruststerne (2. Modell, 2. Ausgabe). Die Gestaltung der Insignien änderte sich dann bis auf minimale fertigungstechnische Unterschiede bis zum Ende der Verleihungen im Jahre 1922 nicht mehr. Allerdings ist festzustellen, daß ab Ende des 19. Jahrhunderts wieder Unterschiede im Durchmesser der Insignien aller Klassen festzustellen ist, ohne daß hieraus eine bestimmte Regelmäßigkeit abzuleiten wäre und ohne daß eine diesbezügliche Anordnung bekannt ist.

Die erste Klasse konnte in einer besonderen Ausführung "in Brillanten", also besetzt mit Diamanten in Altschliff verliehen werden. Ob auch Insignien der zweiten und der dritten Klasse "in Brillanten" verliehen wurden, oder ob es sich bei im Markt vorkommenden solchen Exemplaren um solche der ersten Klasse in der Trageweise der beiden anderen handelt, darüber gibt es bisher keine Erkenntnisse.

Zu Beginn des Ersten Weltkrieges wurden ähnlich wie bei der Imtyaz- und der Liyakat-Medaille (dort jedoch in Form gekreuzter Säbel europäischer Art) gekreuzte sog. Scimitare [kılıç], auch als "Mamluken-Säbel" bezeichnet, für die Insignien des Mecidiye-Ordens eingeführt, wenn dieser für außerordentliche Tapferkeit im Gefecht verliehen wurde. Anders als bei den Medaillen waren die Scimitare direkt auf den Insignien durch das Medaillon hindurch angebracht. Allerdings wurden hierfür weder die Statuten erweitert, noch ist bisher eine diesbezügliche osmanische Verordnung aufgetaucht. Auch während des Krieges erfolgte die deutliche Mehrheit der Verleihungen sowohl an Osmanen als auch an Ausländer ohne gekreuzte Säbel, was auch ihr relativ seltenes Vorkommen (zumindest der zweifelsfrei originalen Stücke!) auf dem Sammlermarkt erklärt.

Zudem konnten die vierte und die fünfte Klasse sowohl während des Ersten Weltkrieges als auch während des darauf folgenden Türkischen Befreiungskrieges (1919-1923) mit Bandspangen mit folgenden Bezeichnungen in altosmanischer Schrift verliehen werden: Çanakkale" (für die Dardanellen), "Kafkasya" [Kaukasus], "Sina" [Sinai], "Kutul-Amare" [Belagerung von Kut], "Filistin" [Palästina], "Sakarya" [Sakarya], "Romanya" [Rumänien], "Galiçya" [Galizien], "Trablusgarb" [Tripolitanien-Libyen], "Gazze" [Gaza] und "Kanal" [Suez-Kanal].



136

- 136 **Mecidiye-Orden** [نشانى مجيدى - *Nişanı Mecîdî*] (1852). 2. Modell, 2. Ausgabe (brillantiert - ab ca. 1870er Jahre), Dekoration der 5. Klasse, Anfertigung der Osmanischen Münze [Darphâne-i Âmire] in Konstantinopel aus der Regierungszeit Sultan Abdülhamids II. (1842-1918, reg. von 1876 bis 1909) wohl vom Ende der 1870er Jahre, stark gewölbte Ausführung, Silber brillantiert und reperciert, Medaillon-Ring Gold emailliert, Medaillon-Feld Silber, Halbmond-Überhöhung (ungewöhnlich groß!) Silber, Gold-Oberfläche, Gold emailliert, auf dem Revers mittels drei Splinten befestigt, am alten Band, im originalen alten Verleihungsetui. BWK4 169. II 300,--



137

- 137 **Mecidiye-Orden** [نشانی مجیدی - Nişanı Mecidi] (1852). 2. Modell, 2. Ausgabe (brillantiert - ab ca. 1870er Jahre), Set 2. Klasse (mit Säbeln), Anfertigung der Osmanischen Münze [Darphâne-i Âmire] in Konstantinopel aus der Regierungszeit Sultan Mehmed V. Reşad (1844-1918, reg. seit 1909), bestehend aus: Halsdekoration, Durchmesser ca. 65 mm, Silber brillantiert, Medaillon Gold emailliert, Säbel Silberguß (!) vergoldet, Halbmondagraffe Silber vergoldet und goldplattiert und emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung, am konfektionierten Halsband mit Schließe, und Bruststern, Durchmesser ca. 88 mm, Silber brillantiert und reperciert, Medaillon Gold, tlw. emailliert, Säbel Silberguß (!) vergoldet, auf dem Revers Herstellerbezeichnung, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken, zusammen mit kurzem Einknöpf-Halsband und schmalen Bandabschnitt im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. **2 Stück.** II

750,--

Es handelt sich hierbei um ein originales Set der 2. Klasse, bei dem jedoch zu einem deutlich späteren Zeitpunkt in Silber gegossene vergoldete Säbel zu Verfälschungszwecken hinzugefügt worden sind. Deshalb sind sie bei der Bewertung nicht berücksichtigt. [This is an original set of the 2nd class, to which, however, at a much later date, sabres cast in silver gold-plated were added for falsification purposes. Therefore, they are not taken into account in the evaluation.]



138

- 138 **Osmanje-Orden** [عثمانی نشان - Nişan-ı Osmani] (1861). 2. Modell (Dekorationen mit grünen Strahlen - 1867-1922), Set der 1. Klasse, Anfertigung der Osmanischen Münze [Darphâne-i Âmire] in Konstantinopel aus der Regierungszeit Mehmeds VI. Vahîdeddin (1861-1926, reg. von 1918 bis 1922), bestehend aus: Kleinod, Silber tlw. vergoldet, Avers-Medaillon-Feld Gold, emailliert, Chips und Abplatzungen in der grünen Emaillie auf Avers und Revers, am originalen konfektionierten Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, Medaillon Silber, tlw. vergoldet, Medaillon-Feld Gold, emailliert, Reparaturen in der Emaillie des Medaillon-Rings, auf dem Revers Herstellerbezeichnung und zwei Feingehaltspunzen, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken, im originalen, grünsamtenen und goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. BWK4 185, 186; EL S. 232; ER S. 240. III,II

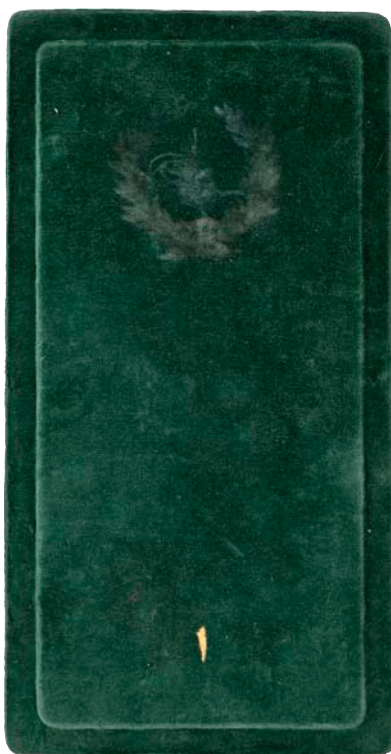
750,--

Nach Angaben des Einlieferers aus dem Nachlaß von Ismail Hakki Okday (1881-1987), Schwiegersohn Sultan Mehmed VI. Vahîdeddin. Siehe auch Kat.-Nr. 140, 150 und 158 (dort u. a. auch die Urkunde [Barrat] zu diesem Set aus dem Jahre 1920).

Unmittelbar nach seinem Regierungsantritt stiftete Sultan Abdülaziz (1830-1876, reg. seit 1861) mit Ferman vom 9. Dezember 1861 [21 Muharrem AH 1278] einen weiteren Verdienstsorden, den zunächst dreiklassigen (erste bis dritte Klasse) Osmanje-Orden [عثمانی نشان - Nişan-ı Osmani] für zivile und militärische Verdienste. Er benannte ihn nicht nach sich selbst, sondern nach Sultan Osman I. Gazi (1258-1324/26, reg. ab 1281/88), dem ersten Sultan des Osmanischen Reiches. Von Beginn an stand der Osmanje-Orden im Rang über dem 1852 gestifteten Mecidiye-Orden.

Die sehr ausführlichen Statuten wurden im Journal de Constantinople vom 4. Januar 1862 publiziert. Deren erstem Teil zufolge waren Obergrenzen für Verleihungen an osmanische Bürger festgelegt: 50 in der ersten Klasse, 200 in der zweiten und 1.000 in der dritten Klasse. Verleihungen an Ausländer waren nicht limitiert.

Der zweite Teil legte die Insignien und ihre Trageweise fest. So zeigen die Dekorationen im Medaillon über einem Halbmond die Worte "El Müsenid bi-Tefvikâti'r-Rebbâniyye Meliki'd-Devleti'l-Osmâniyye Abdülaziz Hân" [Aldülaziz Khan, Souverän des Osmanischen Staates, der sich auf die göttliche Führung verläßt] in Gold in roter Emaillie, umgeben von einem rot emaillierten Medaillon-Ring (1. Modell). Die Trageweise der Insignien orientierte sich an der des britischen Bath-Ordens [The Most Honourable Order of the Bath], mit der Ausnahme, daß die dritte Klasse am Hals getragen wurden und nicht wie beim britischen Vorbild am Brustband. (Diese wurde erst ab 1917 am Hals getragen.)



Etui 1:1,5

Im Jahre 1867 erfolgte eine Änderung der Statuten, die zunächst die Gestaltung der Insignien betraf. So erhielten die Medaillons der Dekoration und des Bruststerns unter Beibehaltung des bisherigen roten Medaillon-Feldes zunächst einen grün emaillierten Medaillon-Ring (2. Modell - vgl. EL S. 234).

Kurze Zeit später erhielten die Dekorationen zudem noch sieben grün emaillierte Stern-Strahlen und dazwischen kurze brillantierte Metallstrahlen. Das Revers-Medaillon zeigt nun über zwei Trommeln vor gekreuzten Fahnen die Jahresangabe "sene 699" [AD 1299/1300], das im 19. Jh. oft benutzte "offizielle" Gründungsjahr des Osmanischen Reiches. Des weiteren wurde noch eine 4. Klasse gestiftet, bei der die Dekoration an einem Brustband zu tragen war (2. Modell). Diese Klasse wurde vorwiegend am einfachen Brustband verliehen, später jedoch auch mit auf dem Band aufgelegter Rosette. Die oft im Handel vorkommende Bezeichnung "5. Klasse" für Dekorationen am Brustband ohne aufgelegte Rosette ist irreführend, da die Stiftung einer solchen Klasse nie erfolgte.

Die Größe der Dekorationen ist im Prinzip für alle Klassen dieselbe. Zu Beginn scheint die Größe der Bruststerne (nach französischem Vorbild) zur ersten und zur zweiten Klasse identisch gewesen zu sein. Dies änderte sich jedoch im Laufe der Zeit, und ab einem unbekanntem Zeitpunkt (möglicherweise gegen Ende des 19. Jahrhunderts) sind Größenunterschiede zwischen den Bruststernen der beiden Klassen festzustellen. Allerdings kommen auch im Ersten Weltkrieg eindeutig originale und zusammengehörige Sets der 2. Klasse mit einem großen Bruststern vor. Angefertigt wurden die Insignien prinzipiell von der Osmanischen Münze [Darphâne-i Âmiré] in Konstantinopel.

Als besondere Auszeichnung konnte die erste Klasse jetzt auch mit einem Kleinod ganz in Gold verliehen werden. Patterson (in PTT S. 169) bildet ein solches Set ab, das wohl 1862 an den Prinzen von Wales und späteren König Edward VII. (1841-1910, reg. seit 191) verliehen wurde. Auch die anderen Klassen kommen in teilweise echt Gold vor.

Als noch höhere besondere Auszeichnung konnte die 1. Klasse "in Brillanten", also besetzt mit Diamanten in Altschliff verliehen werden, wobei die Bruststerne hier über einen noch größeren Durchmesser verfügten als diejenigen der "normalen" 1. Klasse.

Zu Beginn des Ersten Weltkriegs wurden ähnlich wie bei der Imtyaz- und der Liyakat-Medaille (dort jedoch in Form gekreuzter Säbel europäischer Art) gekreuzte sog. Scimitare [kılıç], auch als "Mamaluken-Säbel" bezeichnet, für die Insignien des Mecidiye-Ordens eingeführt, wenn dieser für außerordentliche Tapferkeit im Gefecht verliehen wurde. Anders als bei den Medaillen waren die Scimitare direkt auf den Insignien durch das Medaillon hindurch angebracht. Allerdings wurden hierfür weder die Statuten erweitert, noch ist bisher eine diesbezügliche osmanische Verordnung aufgetaucht. Auch während des Krieges erfolgte die deutliche Mehrheit der Verleihungen sowohl an Osmanen als auch an Ausländer ohne gekreuzte Säbel, was auch ihr relativ seltenes Vorkommen (zumindest der zweifelsfrei originalen Stücke!) auf dem Sammlermarkt erklärt.

İsmail Hakkı (Tevfik) Okday war 1881 in Athen der Sohn des osmanischen Botschafters in Athen und späteren osmanischen Außenministers und Großwesirs Ahmet Tevfik (Okday) Paşa (1845-1936) und dessen Schweizer Ehefrau Elisabeth geb. Tshumi, mit der er fünf Kinder hatte. Nach der Schulausbildung besuchte er die Militärakademie. Nach deren Abschluß wurde er zum Leutnant befördert und nahm das Studium an der preußischen Militärakademie auf. Er nahm an beiden Balkankriegen teil und kehrte danach wieder an die preußische Militärakademie zurück, wo er zum Stabsoffizier ausgebildet wurde. Als solcher kehrte er nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs nach Konstantinopel zurück. Kurz darauf heiratete er auf Wunsch des letzten osmanischen Sultans Mehmed VI. Vahideddin (1861-1926, reg. von 1918 bis 1922) dessen älteste Tochter Fatma Ulviye Sultan (1892-1967), mit der er eine Tochter hatte. Da er sich während des türkischen Unabhängigkeitskrieges (1919-1922/1923) Mustafa Kemal Pascha (1881-1938) anschloß, ließ sich seine Frau von ihm scheiden. Nach dem Krieg diente er als türkischer Generalkonsul in Moskau, Antwerpen, Plovdiv, Bari, Basra und in Wien. İsmail Hakkı war Inhaber zahlreicher osmanischer und ausländischer (u. a. aus Bayern und aus Preußen) Orden und Ehrenzeichen. Am 11. Oktober 1977 ist er in Ayaspaşa bei Istanbul im Alter von 96 Jahren gestorben.



139



- 139 **Osmanje-Orden** [عثمانی نشان - **Nişan-ı Osmani**] (1861). 2. Modell (Dekorationen mit grünen Strahlen - 1867-1922), Bruststern zur 2. Klasse, Durchmesser 87,6 mm, Anfertigung der Osmanischen Münze [Darphâne-i Âmire] in Konstantinopel aus der Regierungszeit Mehmeds V. Reşad (1844-1918, reg. seit 1909), wohl aus der Zeit des Ersten Weltkriegs von 1914 bis 1918, Silber brillantiert und reperciert, Medaillon Silber vergoldet, Medaillon-Feld Gold, emailliert, min. Emaille-Sprung im Medaillon-Ring, auf dem Avers in der obersten Kreuzspitze Feingehaltspunze, auf dem Revers Herstellerbezeichnung, Feingehaltspunze und Tremolierstich, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. BWK4 188; EL S. 232; ER S. 240. II 500,--



140 1:1,3



- 140 **Osmanje-Orden** [عثمانی نشان - **Nişan-ı Osmani**] (1861). 2. Modell (Dekorationen mit grünen Strahlen - 1867-1922), Dekoration 4. Klasse, Anfertigung der Osmanischen Münze [Darphâne-i Âmire] in Konstantinopel aus der Regierungszeit Sultan Mehmed V. Reşad (1844-1918, reg. seit 1909) wohl vom Beginn des Ersten Weltkriegs, Silber tlw. brillantiert, Avers-Medaillon, Revers-Medaillon-Ring und Halbmond-Überhöhung Gold (hohl gefertigt und mit Luftdruck-Ausgleichsöffnung), emailliert, Emaille-Ausbruch in einer Sternspitze, am alten Brustband mit aufgelegter Rosette. BWK4 190; EL S. 232; ER S. 240. RR II 500,--

Nach Angaben des Einlieferers aus dem Nachlaß von Ismail Hakki Okday (1881-1987), Schwiegersohn Sultan Mehmed VI. Vahideddin (1861-1926, reg. von 1918 bis 1922). Siehe auch Kat.-Nr. 138, 150 und 158.



- 141 **Osmanje-Orden** [عثمانی نشان - Nişan-ı Osmani] (1861). 2. Modell (Dekorationen mit grünen Strahlen - 1867-1922), Kleinod (mit Säbeln) und Diamanten zur 1. Klasse, Anfertigung der Osmanischen Münze [Darphâne-i Âmire] in Konstantinopel aus der Regierungszeit Sultan Mehmed V. Reşad (1844-1918, reg. seit 1909), Silber, à jour besetzt mit 42 Diamanten in Altschliff (auf Originalität geprüft), Strahlen, Medaillons und Halbmond-Agraffe Gold, emailliert, vier Kugeln an den Strahlen-Enden fehlen, die Säbel Goldguß (!), 75,9 g (!), ohne Schulterband. **RR III**

10.000,--

Unserer Meinung nach handelt es sich hierbei um ein originales Kleinod zur 1. Klasse mit Diamanten, bei dem jedoch zu einem deutlich späteren Zeitpunkt in Gold gegossene Säbel zu Verfälschungszwecken hinzugefügt worden sind. Deshalb sind sie bei der Bewertung nicht berücksichtigt. [In our opinion this is an original badge for the first class with diamonds, to which, however, at a much later date, sabres cast in gold were added for falsification purposes. Therefore, they are not taken into account in the evaluation.]



142

- 142 **Osmanje-Orden [عثمانی نشان - Nişan-ı Osmani] (1861)**. 2. Modell (Dekorationen mit grünen Strahlen - 1867-1922), Set 2. Klasse (mit Säbeln), Anfertigung der Osmanischen Münze [Darphâne-i Âmire] in Konstantinopel aus der Regierungszeit Sultan Mehmed V. Reşad (1844-1918, reg. seit 1909), bestehend aus: Halsdekoration, Silber tlw. brillantiert, tlw. vergoldet und emailliert, Säbel Silberguß (!) vergoldet, mehrere Sternstrahlen mit Emaillie-Schäden, am konfektionierten Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, tlw. vergoldet, Medaillon-Feld Gold, emailliert, Säbel Silberguß (!) vergoldet, auf dem Revers Herstellerbezeichnung und Tughra Sultan Mehmeds V., an Nadel, mit zwei seitlich, nachträglich verlöteten Fixierhaken, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. **2 Stück**. II Es handelt sich hierbei um ein originales Set der 2. Klasse, bei dem jedoch zu einem deutlich späteren Zeitpunkt in Silber gegossene vergoldete Säbel zu Verfälschungszwecken hinzugefügt worden sind. Deshalb sind sie bei der Bewertung nicht berücksichtigt. [This is an original set of the 2nd class, to which, however, at a much later date, sabres cast in gold were added for falsification purposes. Therefore, they are not taken into account in the evaluation.]

750,--



143

- 143 **Orden für Nächstenliebe [Şefkat Nişânı] (1878)**. Dekoration der 2. Klasse, 2. Ausgabe mit Diamanten ohne Stern und Lorbeerkrans auf dem Revers, Anfertigung wohl der Osmanischen Münze [Darphâne-i Âmire] in Konstantinopel aus der Regierungszeit Sultan Mehmed V. Reşad (1844-1918, reg. seit 1909) zwischen 1909 und 1918, Durchmesser 62,5 mm, Gold, hohl gefertigt, tlw. emailliert, besetzt "à jour" mit 100 Diamantrosen und -splittern (auf Echtheit geprüft!), an Agraffe mit Bandring, mit etwas zerschlissener Original-Bandschleife, an Doppelnadel. BWK4 202.

II

3.000,--

Schon bald nach seiner Thronbesteigung beschäftigte sich Sultan Abdülhamid II. (1842-1918, reg. von 1876 bis 1909) wie sein Vorgänger Abdülmecid I. (1823-1861, reg. seit 1839) mit der Schaffung eines Ordens, diesmal für Frauen. Nach einigen Vorbereitungen wurde der neue dreiklassige (erste bis dritte Klasse) Damenorden von Sultan Abdülhamid II. am 27. September 1878 [29 Ramazan AH 1295] mit Zustimmung des Staatsrats formell gestiftet, nachdem die Statuten schon am 23. September vom Ministerrat approbiert worden waren.

Die Ordensinsignien bestanden im Prinzip aus einem fünfstrahligen rot emaillierten Stern mit der Tughra Abdülhamids II im Zentrum, umgeben von einem grün emaillierten Medaillon-Ring mit den Worten "Hamiyyet" [Hingabe], "İnsâniyyet" [Menschlichkeit oder Nächstenliebe] und "Muavenet" [Hilfe oder Beistand]; diese beim Bruststern zur ersten und den Dekorationen der zweiten und dritten Klasse umgeben von Strahlen mit einem Blätterkranz mit roten oder goldenen Früchten. Die Strahlen und der Blätterkranz des Bruststerns der ersten und die Dekoration der zweiten Klasse waren besetzt mit Diamanten und Diamantrosen, teilweise auch noch mit Smaragden und Rubinen. Allerdings tauschten einige Trägerinnen später teilweise die größeren Steine gegen Similisteine aus. Auf dem Revers war meistens, jedoch nicht immer, ein Stern im Lorbeerkranz angebracht. Angefertigt wurden die Insignien prinzipiell von der Osmanischen Münze [Darphâne-i Âmire] in Konstantinopel.

Getragen wurde das Kleinod der ersten Klasse an einem Brustband von der rechten Schulter zur linken Hüfte, die Dekorationen der zweiten und dritten Klasse an einer Bandschleife an der linken oberen Brustseite.



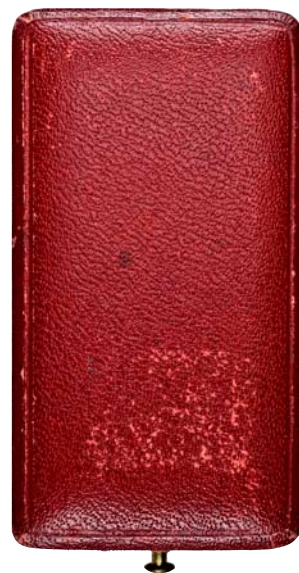
- 144 **Orden für Nächstenliebe [Şefkat Nişanı] (1878).** Dekoration der 2. Klasse, 2. Ausgabe ohne Diamanten und ohne Stern und Lorbeerkranz auf dem Revers, Anfertigung wohl der Osmanischen Münze [Darphâne-i Âmire] in Konstantinopel aus der Regierungszeit Sultan Mehmeds VI. Vahideddin (1861-1926, reg. von 1918 bis 1922) zwischen 1918 und 1922, Durchmesser 62,4 mm, Silber tlw. brillantiert, tlw. goldplattiert, tlw. vergoldet, Medaillon Gold, tlw. emailliert, die Zweige auf dem Revers fünffach vernietet, min. Chips und Ausbrüche in der grünen Emaillie der Blättchen, an Agraffe, Silber vergoldet und emailliert, mit Bandring, Silber vergoldet, Doppelnadel abgebrochen, ohne Bandschleife. BWK4 202.

II/III

1.500,--



145



- 145 **Orden für Nächstenliebe [Şefkat Nişânı] (1878)**. Miniatur wohl der Dekoration 2. Klasse, 1. Ausgabe mit Stern und Lorbeerkranz auf dem Revers, Anfertigung der Firma Lasne Succ. Ancienne Maison Halley in Paris, 42,5 x 22,8 mm, Gold tlw. emailliert, ohne Bändchen, im originalen Etui von Lasne. II

300,--

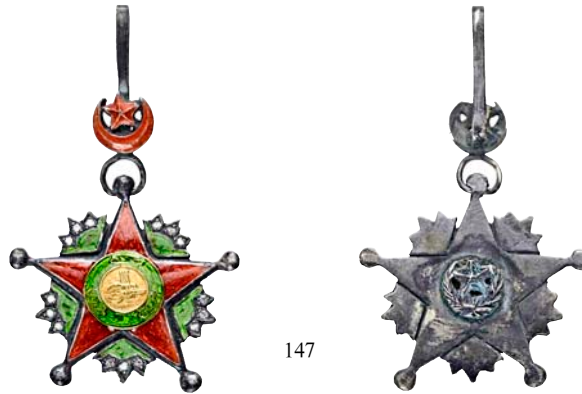


146



- 146 **Orden für Nächstenliebe [Şefkat Nişânı] (1878)**. Dekoration der 3. Klasse, Ausgabe als Bruststern (!) ohne Diamanten und ohne Stern und Lorbeerkranz auf dem Revers, Anfertigung wohl der Osmanischen Münze [Darphâne-i Âmire] in Konstantinopel aus der Regierungszeit Sultan Mehmed VI. Vahideddin (1861-1926, reg. von 1918 bis 1922) zwischen 1918 und 1922, Durchmesser 51,4 mm, Gold und/oder Silber goldplattiert, Silber brillantiert, tlw. emailliert, die Zweige auf dem Revers fünffach vernietet, alt, aber später horizontal broschiert, in einem alten, aber original nicht zugehörigen Hochetui. BWK4 203 var. II

750,--



147

- 147 **Orden für Nächstenliebe [Şefkat Nişanı] (1878).** Miniatur wohl der Dekoration 3. Klasse, 1. Ausgabe mit Stern und Lorbeerkrans auf dem Revers, 49,5 x 27,9 mm, Silber, Medaillon Gold, emailliert, besetzt mit 15 Diamanten in Altschliff (auf Originalität geprüft), ohne Bändchen. II 300,--



1,5:1

148

- 148 **Medaille zur Vollendung der Restaurierung der Hagia Sophia [Ayasofya Tamir Madalyası] (1848).** Bronze-Medaille, inoffiziell tragbar, Durchmesser 44,2 mm, Bronze vergoldet, etwas berieben, mit Signaturen "FOSSATI RES." und "ROBERTSON SC.", gehenkelt, 35,0 g, ohne Bandring. BWK4 40; EL S. 155; ER S. 186. II 500,--

Nach über zwei Jahren Restaurierungsarbeiten unter Leitung des Schweizer Architekten Gaspere Fossati (1809-1883) konnte die Hagia-Sophia-Moschee [Ayasofya Cami] unter Sultan Abdülmecid I. (1823-1861, reg. seit 1839) im Jahre 1849 [AH 1265] wieder eröffnet und den Gläubigen zum Gebet übergeben werden. Aus diesem Anlaß wurde eine offizielle dreistufige (Gold, Silber und Bronze) Medaille geprägt und ausgegeben.



149 1:1,3



Dr. Alexandr Zoeros Pascha (1844-1917)



- 149 **Große İmtiyaz-Medaille [Tarz-ı Cedid Büyük İmtiyaz Madalyası] (1882).** Goldene Medaille, Gold, 21,8 g, mit Trägergravur "Zoeros Pascha (A.H.) 1306 [A.D. 1888/1889]" in osmanischer Schrift auf dem Revers, an Agraffe, Gold, an neuem Band an Tragespange, Gold, an Nadel. Dazu: Silberne Medaille vom Roten Halbmond mit Eichenlaub [Hilâl-i Ahmer Madalyası] (1913), 2. Ausgabe (Tragespange ohne Jahreszahlen - ab 1913), Silber, tlw. emailliert, auf dem Revers graviert "Dr. / A. ZOEROS / CONST. / 1913", an Agraffe, Silber, tlw. emailliert, am Originalband, mit aufgelegtem Eichenlaub, Silber, an Tragespange, Bronze, tlw. emailliert. Und: Bronzene Medaille vom Roten Halbmond [Hilâl-i Ahmer Madalyası] (1913), 2. Ausgabe (Tragespange ohne Jahreszahlen - ab 1913), Bronze, tlw. emailliert, auf dem Revers graviert "Dr. / A. ZOEROS / CONST. / 24.10.1913", an Agraffe, Bronze, tlw. emailliert, am Originalband, an Tragespange, Bronze, tlw. emailliert. **BWK4 75; 128.**

3 Stück. II

2.000,--

Für die Originalität der Gravuren auf der Silbernen und der Bronzenen Medaille vom Roten Halbmond kann keine Gewährleistung übernommen werden! [There is no warranty for the originality of the engravings of the Silver and of the Bronze Medal of the Red Crescent!]

Die Große İmtiyaz-Medaille [Tarz-ı Cedid Büyük İmtiyaz Madalyası] (wobei İmtiyaz "Privileg" bedeutet) wurde unter Sultan Abdülhamid II. (1842-1918, reg. von 1876 bis 1909) im Jahre 1882 [AH 1300] als zweistufiges (Gold und Silber) höchstes allgemeines Ehrenzeichen des Osmanischen Reiches für zivile und militärische Verdienste gestiftet. Auf dem Revers ist in altosmanischer Schrift geschrieben "Devlet-i Osmaniye ugrunda fevka'l-ade Sadâkat ve Şeca'at ibraz edenlere mahsus madalyadır / 1300" [in etwa: Dies ist eine Medaille für diejenigen, die Treue, Loyalität und Beistand für das Osmanische Reich zeigen / 1300], darunter wurde in der Regel in altosmanischer Schrift der Name des Beliehenen eingraviert, hier der Name von Dr. Alexandr Zoeros Pascha (1844-1917), der die Medaille, die er auf dem Photo trägt A.H. 1306 [A.D. 1888/1889] erhielt.

Dr. Alexandr Zoeros Pascha (1844-1917) war Experte für Hygiene und für die Entwicklung des Impfwesens sowie Leiter der "School for Internal Medicine" in Konstantinopel. International bekannt wurde er vor allem durch seinen Beitrag zur Entwicklung der Tollwut-Impfung. 1885 veröffentlichte er in Paris die Arbeit "L'islamisme et l'hygiène [Islam und Hygiene]" und 1887 in Konstantinopel die Arbeit "M. Pasteur et ses découvertes. La Méthode préventive contre la rage [Herr Pasteur und seine Entdeckungen. Die Präventivmethode gegen die Tollwut]".



150

- 150 **Große Imtiyaz-Medaille für außerordentlichen Mut, Tapferkeit und Treue [Sadakat ve Şecaat Madalyası] (1914).** Silberne Medaille, Silber, ohne Revers-Gravur, an Agraffe, Silber, am neuen Band, mit aufgelegter Säbel-Bandspange "sene 1332" [Jahr AD 1914], mit Tragespange, Silber, an Nadel. BWK4 76; EL S. 296 f., S. 450; ER S. 249 ff. II 300,--

Nach Angaben des Einlieferers aus dem Nachlaß von Ismail Hakki Okday (1881-1987), Schwiegersohn Sultan Mehmed VI. Vahîdeddin (1861-1926, reg. von 1918 bis 1922). Siehe auch Kat.-Nr. 138, 140 und 158 (dort u. a. auch die Urkunde [Barrat] zu diesem Set aus dem Jahre 1917).

Nach dem Eintritt des Osmanischen Reiches in den Ersten Weltkrieg durch die Kriegserklärung an die Triple Entente (Großbritannien, Frankreich und das Russische Reich) vom 12. November 1914 (infolge der russischen Kriegserklärung an das Osmanische Reich vom 2. November) wurden mit Ferman vom 16. November 1914 [3 Teşrinisani AR 1330 - 27 Zilhicce AH 1332] Veränderungen bezüglich der Imtiyaz- und der Liyakat-Medaille vorgenommen. Die Imtiyaz-Medaille erhielt nunmehr die Bezeichnung "Sadakat ve Şecaat Madalyası" (wobei "Sadakat" hier "Loyalität", "Treue" oder "Hingebung" bedeutet), zu deutsch "Große Imtiyaz-Medaille für außerordentlichen Mut, Tapferkeit und Treue". Artikel neun der die Imtiyaz-Medaille betreffenden Regularien besagte, daß diese nunmehr auf dem Band eine Spange mit gekreuzten Säbeln und ein Schriftband mit der Angabe "sene 1332" [Jahr AD 1914] aufweisen sollten. Des Weiteren wurde bestimmt, daß Inhaber der Großen Goldenen bzw. Silbernen Imtiyaz-Medaille, die später die Große Goldene bzw. Silberne Imtiyaz-Medaille für außerordentlichen Mut, Tapferkeit und Treue erhielten, beide Ausführungen tragen sollten.

Mit Regierungs-Dekret Nr. 800 vom 24 Nisan AR 1337 [24. April 1921] wurde bestimmt, daß die Große Goldene und Silberne Imtiyaz-Medaillen für außerordentlichen Mut, Tapferkeit und Treue (mit Säbeln), die Goldene und Silberne Liyakat-Medaillen für Tapferkeit und Treue (mit Säbeln) und die Osmanische Kriegs-Medaille [Harp Madalyası] auch für Tapferkeit im sog. "Türkischen Befreiungskrieg" von 1919 bis 1923 verliehen werden konnten.

Im Verlaufe des Ersten Weltkrieges und des darauffolgenden Türkischen Befreiungskrieges von 1919 bis 1923 wurden weitere, zusätzliche Bandspangen mit folgenden Bezeichnungen in altosmanischer Schrift eingeführt: "Çanakkale" (für die Dardanellen), "Kafkasya" [Kaukasus], "Sina" [Sinai], "Kutul-Amare" [Belagerung von Kut], "Filistin" [Palestina], "Sakarya" [Sakarya], "Romanya" [Rumänien], "Galiçya" [Galizien], "Trablusgarb" [Tripolitanien-Libyen], "Gazze" [Gaza] und "Kanal" [Suez-Kanal].

Die Goldene Medaille alleine oder die Goldene und Silberne Medaille zusammen wurden auch an ausländische Souveräne oder hohe Militärführer verliehen. So erhielt Kaiser Wilhelm I. (1897-1888, preußischer König seit 1861, Deutscher Kaiser seit 1871) die Goldene Medaille 1883, kurz nach ihrer Stiftung. Im Verlauf des Ersten Weltkrieges verlieh Mehmed V. Reşad (1844-1918, reg. seit 1909) die Goldene und Silberne Medaille u. a. an Kaiser Wilhelm II. (1859-1941, reg. von 1888 bis 1918), Kaiser Franz Joseph von Österreich (1830-1918, reg. seit 1848), König Ludwig III. von Bayern (1845-1921, Prinzregent seit 1912, König von 1913 bis 1918) und an den bulgarischen Zaren Ferdinand I. (1861-1948, reg. von 1887 bis 1918).



- 151 **Medaille zur Erinnerung an die Errichtung der Hedschas-Bahn [Hamidiye Hicâs Demiryolu Madalyası] (1900).** Kleinere, tragbare Ausführung, Goldene Medaille, Durchmesser 29,9 mm, Gold, 30,2 g, 2,6 mm dick (!), an Bandrahe, Gold, mit neuem roten Brustband und Tragespange, Gold, an einer Seite gebrochen, mit Trageschleufe und Haken. BWK4 107; EL S. 328; ER S. 278 f. **Von großer Seltenheit.** I-II 3.000,--
- Die Hedschas-Bahn [Hicaz Demiryolu] wurde während der Regierung von Sultan Abdülhamid II. (1842-1918, reg. von 1876 bis 1909) unter der Gesamtleitung des deutschen Eisenbahn-Ingenieurs Heinrich August Meißner Pascha (1862-1940), der schon seit 1877 für die Eisenbahnen im Osmanischen Reich tätig war, in einer Rekordzeit von nur neun Jahren zwischen 1900 und 1908 unter Verwendung von teilweise bis zu 7.000 Soldaten der osmanischen Armee erbaut.
- Ursprünglich als Pilgerbahn nach Mekka konzipiert, führte die Stammstrecke über 1.320 km von Damaskus durch den Hedschas bis nach Medina im heutigen Saudi Arabien. In Folge des Sturzes von Sultan Abdülhamid II. im Jahre 1909 kam die Vollendung der letzten Teilstrecke von Medina nach Mekka auf Grund der Opposition der lokalen Stämme zum Erliegen.
- Während des Ersten Weltkrieges war die Bahnlinie Ziel zahlreicher Anschläge durch die nach Unabhängigkeit vom Osmanischen Reich strebenden arabischen Stämme unter Führung des britischen Offiziers Thomas Edward Lawrence, genannt "Lawrence von Arabien" (1888-1935).
- Die Medaille zur Erinnerung an die Errichtung der Hedschas-Bahn [Hamidiye Hicâs Demiryolu Madalyası] wurde im Jahre 1900 [AH 1318] gestiftet. Sie gelangte in einer größeren (Durchmesser 68 mm), nicht tragbaren und einer kleineren (Durchmesser 30 mm) tragbaren Ausführung jeweils in drei Stufen (Gold, Silber und Bronze bzw. Nickel) zur Verleihung. Auf dem Revers ist in altosmanischer Schrift zu lesen "Hamidiye Hicaz demiryoluna hizmet eden hamiyetmendâna mahsus madalyadır" [in etwa: Dies ist eine Medaille für diejenigen, die der Hedschas-Eisenbahn dienen]. Für den unterschiedlichen Gebrauch von roten und grünen Bändern konnten bisher keine Erkenntnisse gewonnen werden.
- 152 **Kreuzer "Hamidiye"-Medaille [Hamidiye Kruzavöz-ü Hümâyûnu Madalyası].** Bronze, auf dem Revers Gravur in osmanischen Schriftzeichen, an Agraffe, am nicht korrekten Band, mit Tragespange mit Nadel. BWK4 129; EL S. 415; ER S. 312 f. II-III 500,--
- Der osmanische Leichte Kreuzer "Hamidiye", bis 1909 unter dem Namen "Abdülhamid", lief 1903 in Großbritannien vom Stapel und wurde während der Balkankriege und während des Ersten Weltkrieges eingesetzt.
- Während des Ersten Balkankrieges gelang es der "Hamidiye" unter dem Kommando von Hüseyin Rauf Orbay (1881-1964) am 14. Januar 1913 [AH 1332 - AR 1330] die griechische Blockade der Dardanellen zu durchbrechen und einen Tag später vor der Insel Syros den griechischen Hilfskreuzer "Makedonia" zu versenken. Danach kreuzte sie im Mittelmeer und griff mehrmals griechische Schiffe und Stellungen an. Nach Ende des Zweiten Balkankrieges im August 1913 kehrte die Hamidiye am 7. September 1913 nach Konstantinopel zurück.
- Aus Anlaß der Rückkehr wurde unter Sultan Mehmed V. Reşad (1844-1918, reg. seit 1909) diese einstufige Medaille gestiftet und an die Besatzung des Schiffs verliehen.



153



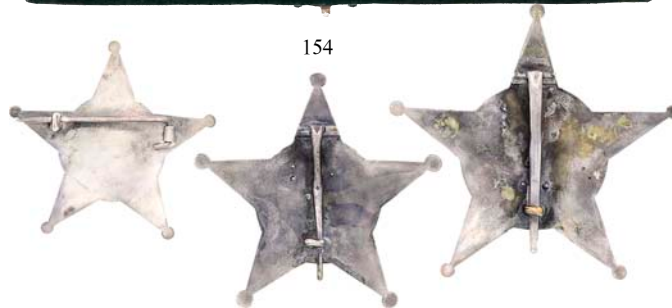
153

- 153 **Erinnerungsmedaille an den ersten Flug von Konstantinopel nach Kairo [İstanbul Kahire Hava Seyahati Madalyası] (1914).** Bronze, auf dem Revers wohl Trägergravur in osmanischen Schriftzeichen, an Agraffe, am Band mit Tragespange mit Nadel, im beschädigten mappenförmigen Etui mit Tughra. **Von großer Seltenheit. II**

500,-



154



- 154 **(Osmanische) Kriegs-Medaille [Harp Madalyası] (sog. "Eiserner Halbmond" oder "Gallipoli-Star") (1915).** Set von drei verschiedenen deutschen oder österreichischen Zweitanfertigungen in unterschiedlichen Formaten: 1) Durchmesser ca. 77,7 mm, Ausführung mit ausgesägte Tughra, Buntmetall versilbert, emailliert, Auflagen auf dem Revers sechsfach vernietet, an Nadel; 2) Durchmesser ca. 67,3 mm, Ausführung mit ausgesägte Tughra, Buntmetall versilbert, emailliert, Auflagen auf dem Revers sechsfach vernietet, an Nadel, diese mit Sternchenpunze; 3) Durchmesser ca. 56,2 mm, Ausführung mit in die Emaillie eingelassener Tughra, Buntmetall versilbert, emailliert, an Nadel. Zusammen im alten grünsamtenen Etui. **3 Stück. II**

500,-



154

Schon kurz nach Eintritt des Osmanischen Reiches in den Ersten Weltkrieg durch die Kriegserklärung an die Triple Entente (Großbritannien, Frankreich und das Russische Reich) beschäftigte sich der mächtige osmanische Kriegsminister Damad İsmail Enver (1881-1922), seit 1913 "Enver Pascha", mit der Schaffung einer weiteren Kriegsauszeichnung für Tapferkeit. Diese sollte rangmäßig unterhalb der Großen Goldenen und Silbernen İmtiyaz-Medaillen für außerordentlichen Mut, Tapferkeit und Treue (mit Säbeln) und der Goldenen und Silbernen Liyakat-Medaillen für Tapferkeit und Treue (mit Säbeln) angesiedelt sein.

Erste Entwürfe, die jedoch nicht verwirklicht wurden, sahen eine ovale, tragbare Medaille vor. Statt dessen wurde dem Entwurf eine Steckdekoration (nach Vorbild des preußischen Eisernen Kreuzes I. Klasse) in Form eines fünfstrahligen Sterns mit Tughra Sultan Mehmeds V. Reşad (1844-1918, reg. seit 1909) und der Jahreszahl "1333" [AD 1915] der Vorzug gegeben.

So wurde mit Ferman Sultan Mehmeds V. Reşad vom 16 Şubat AR 1330 [14 Rebiülahir AH 1333 - 1. März 1915] die einklassige Kriegs-Medaille [Harp Madalyası] gestiftet. Inoffizielle Bezeichnungen der Auszeichnungen lauteten bei den Türken auch "Muharebe Madalyası" [Kampf-Medaille] oder "Çanakkale Madalyası" [Gallipoli-Medaille], bei den Deutschen und Österreichern "Eiserner Halbmond" und bei den Briten "Gallipoli Star" [Gallipoli-Stern], "Gallipoli Medal" [Gallipoli-Medaille] oder "Iron Crescent" [Eiserner Halbmond].

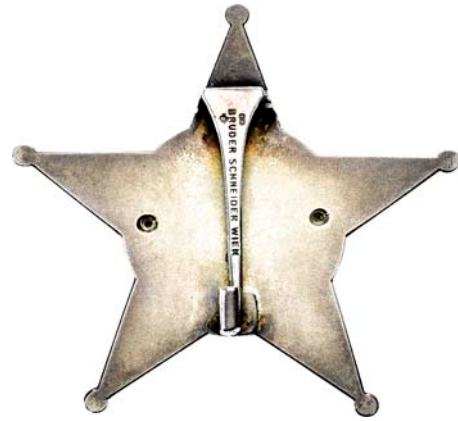
Ergänzungsbestimmungen datieren vom 21 Temmuz AR 1331 [21 Ramazan AH 1333 - 3. August 1915], vom 3 Eylül AR 1331 [7 Zilkade AH 1333 - 16. September 1915] und vom 17 Eylül AR 1331 [21 Zilkade AH 1333 - 30. September 1915].

Obwohl prinzipiell eine Steckdekoration, wurde auch ein Brustband, rot mit zwei weißen Seitenstreifen eingeführt, an dem die Dekoration getragen werden konnte. Mit Regierungs-Dekret Nr. 800 vom 24 Nisan AR 1337 [24. April 1921] wurde bestimmt, daß die Große Goldene und Silberne İmtiyaz-Medaillen für außerordentlichen Mut, Tapferkeit und Treue (mit Säbeln), die Goldene und Silberne Liyakat-Medaillen für Tapferkeit und Treue (mit Säbeln) und die Osmanische Kriegs-Medaille [Harp Madalyası] auch für Tapferkeit im sog. "Türkischen Befreiungskrieg" von 1919 bis 1923 verliehen werden konnten.

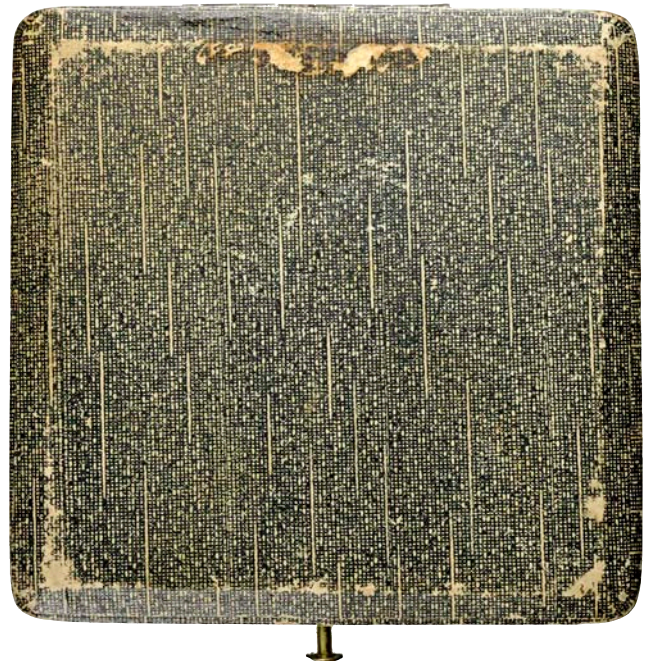
Im Verlaufe des Ersten Weltkrieges und des darauffolgenden Türkischen Befreiungskrieges von 1919 bis 1923 wurden weitere, zusätzliche Bandspangen mit folgenden Bezeichnungen in altsmanischer Schrift eingeführt, die zusammen mit der Dekoration am Band getragen wurden: "Çanakkale" (für die Dardanellen), "Kafkasya [Kaukasus]", "Sina [Sinai]", "Kutul-Amare [Belagerung von Kut]", "Filistin [Palästina]", "Sakarya [Sakarya]", "Romanya [Rumänien]", "Galiçya [Galizien]", "Trablusgarb [Tripolitanien-Libyen]", "Gazze [Gaza]" und "Kanal [Suez-Kanal]".

Die (Osmanische) Kriegs-Medaille wurde während des Ersten Weltkrieges auch an zahlreiche deutsche und österreichische Soldaten verliehen. Aufgrund der sehr einfachen Gestaltung der Original-Dekorationen aus rot lackiertem Aluminium oder Zink mit horizontaler Broschierung, wurden von zahlreichen deutschen und österreichischen Herstellern "gefälligere" Ausführungen, mit vertikaler und horizontaler Broschierung, hergestellt und angeboten.

Als deutsche Hersteller sind bisher bekannt: Godet, P. Meybauer, Fr. Sedlatzek, J. H. Werner, Joh. Wagner & Sohn, Alfred Werner & Söhne, alle in Berlin, Steinhauer & Lück in Lüdenscheid, sowie die bisher nicht identifizierten deutschen Firmen B.B.&Co. und BECO. Von den österreichischen Herstellern kennt man die Brüder Steiner, Brüder Schneider und die Firma Rothe, jeweils in Wien. Diese Anfertigungen waren von sehr unterschiedlicher Qualität, teilweise in Silber angefertigt, mit roter Emaille, teilweise mit ausgesägender durchbrochener Tughra. Österreichische Anfertigungen auf Basis von Buntmetall oder Bronze können mit einem kleinen Stern zur Kennzeichnung des unedlen Metalls punziert sein. Diese deutschen bzw. österreichischen Anfertigungen scheinen auch in Konstantinopel verkauft worden zu sein.



155



155 (Osmanische) Kriegs-Medaille [Harp Madalyası] (sog. "Eiserner Halbmond" oder "Gallipoli-Star") (1915). Ausführung mit weiß emaillierten Strahlen und rot emailliertem Halbmond, Anfertigung der Firma Brüder Schneider in Wien, Durchmesser 54,7 mm, 900/000 Silber emailliert, Halbmond mittels zwei Nieten auf dem Revers befestigt, auf dem Revers Silberpunze für 900/000 Silber von 1866 bis 1922 und Herstellerpunze, an Nadel mit Herstellerbezeichnung, doppelter Wiener Amtspunze "AA" und Herstellerpunze, im etwas beriebenen Originalsetui von Schneider. BWK4 137 k var. **Von größter Seltenheit.** II

500,--

Diese sehr seltene und kuriose Ausführung kommt nur in Anfertigungen der Firma Brüder Schneider in Wien vor. Worum es sich hierbei tatsächlich handelt, konnte bisher trotz intensiver Forschung nicht herausgefunden werden. Auch Erman (in ERM) äußert sich dazu nicht, obwohl er ein solches Exemplar mit Avers und Revers abbildet.



156

- 156 **Abzeichen der Osmanischen Hilfsorganisation für verwundete und kranke Soldaten [Osmanlı Yaralı ve Hasta Askerlere Yardım Cemiyeti] (1868).** Erste Ausgabe mit "geflochtenem" Feld, Buntmetall vergoldet, Auflage Silber, am originalen alten bestickten Brustband. KÜ284 7334. **Von großer Seltenheit.** II

500,--

Fünf Jahre nach der Gründung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz im Jahre 1863 wurde am 11. Juni 1868 in Konstantinopel die "Osmanische Hilfsorganisation für verwundete und kranke Soldaten" [Osmanlı Yaralı ve Hasta Askerlere Yardım Cemiyeti] gegründet. Wie alle anderen Rot-Kreuz-Gesellschaften übernahm die Organisation des islamischen Osmanischen Kreuzes zunächst das vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz vorgegebene Symbol. Gleich zu Beginn erfolgte die Stiftung eines Abzeichens in Form eines goldfarbenen griechischen Kreuzes mit einem aufgelegten niederen Halbmond, an einem Band mit einem gestickten roten Kreuz, um den nicht-christlichen Symbolgehalt zu verdeutlichen. (Vgl.: A propos des variantes de la Médaille de la S.S.B.M. pour 1870/1871. In: Symboles et Traditions Nr. 134 (1990), S. 43 ff.) Es scheint auch ein Ehrenzeichen dieser Organisation gestiftet worden zu sein.

Im Zusammenhang mit dem Beginn des Russisch-Türkischen Krieges von 1877-1878 legte die Organisation das Zeichen des Roten Kreuzes ab, wählte statt dessen einen roten Halbmond als Symbol des Islam und benannte sich um in "Osmanische Organisation des Roten Halbmonds" [Osmanlı Hilal-i Ahmer Cemiyeti]. Nach weiteren Umbenennungen in den Jahren 1923 und 1935 erhielt die Organisation Ihre heutige Bezeichnung "Türkischer Roter Halbmond" [Türkiye Kızılay Derneği].

Bemerkenswerterweise geht die gesamte türkischsprachige Literatur nicht auf dieses interessante und sehr seltene inoffizielle Abzeichen ein: weder Artuk (in AR), Pere (in PRE) und Denisenko (in MÜ) noch Erüreten (in ER) und Eldem (in ED).



157

- 157 **Ehrenzeichen der osmanischen Gesellschaft für Hilfe für verwundete Militäranghörige [Mecrûhîni Askeriye-i İane Cemiyeti Nişanı].** Durchmesser 57,5 mm, Silber vergoldet, Avers-Medaillon und Revers-Medaillon-Feld Gold, emailliert, Avers mit Widmunginschrift "Dr. Dickson / Membre du Comité Central [Dr. Dickson / Mitglied des Zentralkomitees]", am zerschlossenen Originalband mit Halbmond-Auflage, Gold emailliert, auf dem Revers mit "Gegenhalbmond" mit zwei Nieten befestigt, mit gelöster Tragespange mit zwei Nadeln, im nicht original zugehörigen blausamtenen Etui. ER S. 300. II

5.000,--



Ismail Hakki (Tevfik)
Okday (1881-1977)

158

- 158 **Urkunden Teilnachlaß von Ismail Hakki Okday, Schwiegersohn Sultan Mehmed VI. Vahideddin, bestehend aus vier Dokumenten.** 1) Osmanje-Orden [عثمانی نشان - Nişan-ı Osmani], Berat zur 1. Klasse des Ordens, datiert August 1920; 2) dito, Berat zur 2. Klasse des Ordens, datiert Oktober 1916; 3) Große Imtiyaz-Medaille für außerordentlichen Mut, Tapferkeit und Treue [Sadakat ve Şecaat Madalyası], Berat zur Silbernen Medaille, datiert Oktober 1917; 4) Medaille für Verdienste um die Unterstützung der osmanischen Flotte [Donanma İane Madalyası]. Berat zur Medaille in Kupfer, datiert Oktober 1915. Jeweils mehrfach gefaltet, jeweils mit Photo mit reversseitiger Transkription und Übersetzung in English, dazu fünf Photos der ursprünglich zugehörigen Auszeichnungen, noch einmal vier Photos der Berats und eine Reproduktion zweier Photos von ihm in Uniform und mit seiner Frau am Tag der Hochzeit. **4 Stück.** II 500,--

Ismail Hakki (Tevfik) Okday wurde geboren 1881 in Athen als Sohn des osmanischen Botschafters in Athen und späteren osmanischen Außenministers und Großwesirs Ahmet Tevfik (Okday) Paşa (1845-1936) und dessen Schweizer Ehefrau Elisabeth geb. Tschumi. Nach der Schulausbildung besuchte er die Militäarakademie. Nach deren Abschluß wurde er zum Leutnant befördert und nahm das Studium an der preußischen Militäarakademie auf. Er nahm an beiden Balkankriegen teil und kehrte danach wieder an die preußische Militäarakademie zurück, wo er zum Stabsoffizier ausgebildet wurde. Als solcher kehrte er nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs nach Konstantinopel zurück. Kurz darauf heiratete er auf Wunsch des letzten osmanischen Sultans Mehmed VI. Vahideddin (1861-1926, reg. von 1918 bis 1922) dessen älteste Tochter Fatma Ulviye Sultan (1892-1967), mit der er eine Tochter hatte. Da er sich während des türkischen Unabhängigkeitskrieges (1919-1922/1923) Mustafa Kemal Pascha (1881-1938) anschloß, ließ sich seine Frau von ihm scheiden. Nach dem Krieg diente er als türkischer Generalkonsul in Moskau, Antwerpen, Plovdiv, Bari, Basra und in Wien. Ismail Hakki war Inhaber zahlreicher osmanischer und ausländischer (u. a. aus Bayern und aus Preußen) Orden und Ehrenzeichen. Am 11. Oktober 1977 starb er in Ayaspaşa bei Istanbul im Alter von 96 Jahren. Siehe auch Kat.-Nr. 138, 140 und 150.



159



- 159 **Große Ordensschnalle mit vier Auszeichnungen.** 1) Mecidiye-Orden [مجیدی نشان - Nişan-ı Mecidi], 2. Modell, 2. Ausgabe (brillantiert - ab ca. 1870er Jahre), Dekoration der 4. Klasse, Anfertigung der Osmanischen Münze [Darphâne-i Âmire] in Konstantinopel aus der Regierungszeit Mehmed V. Reşad (1844-1918, reg. seit 1909), aus der zweiten Dekade des 20. Jahrhunderts, Durchmesser 67,4 mm, Silber brillantiert und reperciert, Medaillon Gold, Halbmond-Überhöhung Silber vergoldet, jeweils emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung und Punze mit der Tuhgra Mehmed V.; 2) Silberne Liyakat-Medaille für Tapferkeit und Treue [Liyakât Madalyası], Silber, an Bandrahe, Silber, mit Säbel-Durchzugs-Bandspange "sene 1332" [Jahr AD 1914], Silber; 3) Medaille für den Griechisch-Osmanischen Krieg von 1897 [Yunan Muhârebesi Madalyası], Silber; 4) Nickel-Medaille für Verdienste um die Unterstützung der osmanischen Flotte [Donanma İane Madalyası], Durchmesser 24,7 mm, mit Agraffe, Nickel. An Nadel. **4 Stück.** II

500,--



160



- 160 **Große krause osmanische Ordensschnalle deutscher Anfertigung mit vier Auszeichnungen.** Anfertigung der Firma J. Godet & Sohn in Berlin: 1) Osmanje-Orden, 2. Modell (Dekorationen mit grünen Strahlen - 1867-1922), Dekoration 4. Klasse, Silber, tlw. vergoldet, Medaillon-Feld Gold, emailliert, in zwei Sternspitzen leichte Emaillie-Abplatzungen; 2) Mecidiye-Orden, 2. Modell, 2. Ausgabe (brillantiert - ab ca. 1870er Jahre), Dekoration 5. Klasse, Anfertigung der Osmanischen Münze [Darphâne-i Âmiré] in Konstantinopel wohl aus der Regierungszeit Sultan Abdülhamid II. (1842-1918, reg. von 1876 bis 1909), Durchmesser ca. 64 mm, Silber brillantiert und reperciert, Medaillon Gold emailliert, Agraffe Silber goldplattiert und emailliert; 3) Preußen: Königlicher Kronen-Orden, 3. Modell (mit großer "preußischer" Königskrone im Avers-Medaillon - 1869-1918), Kreuz III. Klasse, Anfertigung der Firma Hermann Julius Wilm in Berlin, Gold emailliert, im Zylinder Ritzmarke "WILM."; 4) Preußen: Rote Kreuz-Medaille III. Klasse, 3. Ausgabe, Zink. Auf dem Revers Abdecktuch mit Hersteller-Etikett, an Nadel. **4 Stück.** II

750,-



161 1:1,3



- 161 **Große glatte, neu montierte (!) Ordensschnalle eines osmanischen Offiziers mit fünf Auszeichnungen zum Einhängen.** 1) Osmanje-Orden, 2. Modell (Dekoration mit grünen Strahlen - 1867-1922), Dekoration 4. Klasse, Silber, tlw. vergoldet, Medaillon-Feld Gold, emailliert; 2) Mecidiye-Orden, 2. Modell, 2. Ausgabe (brillantiert - ab ca. 1870er Jahre), Dekoration 5. Klasse, Anfertigung wohl der Osmanischen Münze [Darphâne-i Âmiré] in Konstantinopel aus der Regierungszeit Sultan Mehmed VI. Vahideddin (1861-1926, reg. von 1918 bis 1922), Durchmesser ca. 58 mm, Silber brillantiert und reperciert, Medaillon-Feld und Medaillon-Ring Gold emailliert, Agraffe Silber vergoldet und emailliert; ohne Herstellerbezeichnung auf dem Revers; 3) Medaille zur Erinnerung an die Errichtung der Hedschas-Bahn, kleinere, tragbare Ausführung, Durchmesser 29,9 mm, Nickel-Medaille, Nickel; 4) Medaille für den Griechisch-Osmanischen Krieg von 1897, Silber; 5) Bronzemedaille für Verdienste um die Unterstützung der osmanischen Flotte, kleinere Ausgabe, Durchmesser 24,6 mm (!). An Nadel. **5 Stück.** II

500,--

Da es sich um eine neu montierte Ordensschnalle handelt, kann für die originale Zusammengehörigkeit der Auszeichnung keine Gewährleistung übernommen werden! [As this is a newly mounted group there is no warranty for the originality of the combination of the awards!]



162



- 162 **Große Ordensschnalle mit sechs Auszeichnungen.** 1) Mecidiye-Orden [مجیدی نشان - Nişan-ı Mecidi], 2. Modell, 2. Ausgabe (brillantiert - ab ca. 1870er Jahre), Dekoration der 4. Klasse, Anfertigung der Osmanischen Münze [Darphâne-i Âmire] in Konstantinopel aus der Regierungszeit Sultan Abdülhamids II. (1842-1918, reg. von 1876 bis 1909) aus der ersten Dekade des 20. Jahrhunderts, Durchmesser 62,7 mm, Silber brillantiert und reperciert, Medaillon Gold, Halbmond-Überhöhung Silber tlw. goldplattiert, vergoldet, jeweils emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung; 2) Osmanje-Orden [عثمانی نشان - Nişan-ı Osmani], 2. Modell (Dekorationen mit grünen Strahlen - 1867-1922), Dekoration 4. Klasse, Anfertigung der Osmanischen Münze [Darphâne-i Âmire] in Konstantinopel aus der Regierungszeit Mehmeds V. Reşad (1844-1918, reg. seit 1909), Silber, tlw. brillantiert, tlw. vergoldet, Avers- Medaillon-Feld Gold, emailliert, Emaill-Chips im Avers-Medaillon-Ring; 3) İftihar-Medaille [İftihâr Madalyası], auch als "Industrie-Medaille" [Sanayi Madalyası] bezeichnet, 4. Modell (1884-1922), Silberne İftihar-Medaille, 2. Ausgabe (mit engerem Lorbeerkranz), Silber; 4) Silberne Liyakat-Medaille für Tapferkeit und Treue [Liyakât Madalyası], Silber, an Bandrahe, Silber, mit Säbel-Durchzugs- Bandspange "sene 1332" [Jahr AD 1914], Silber; 5) Silberne Liyakat-Medaille, Silber; 6) Medaille für den Griechisch-Osmanischen Krieg von 1897 [Yunan Muhârebesi Madalyası], Silber. An Nadel. **6 Stück.** II

500,--

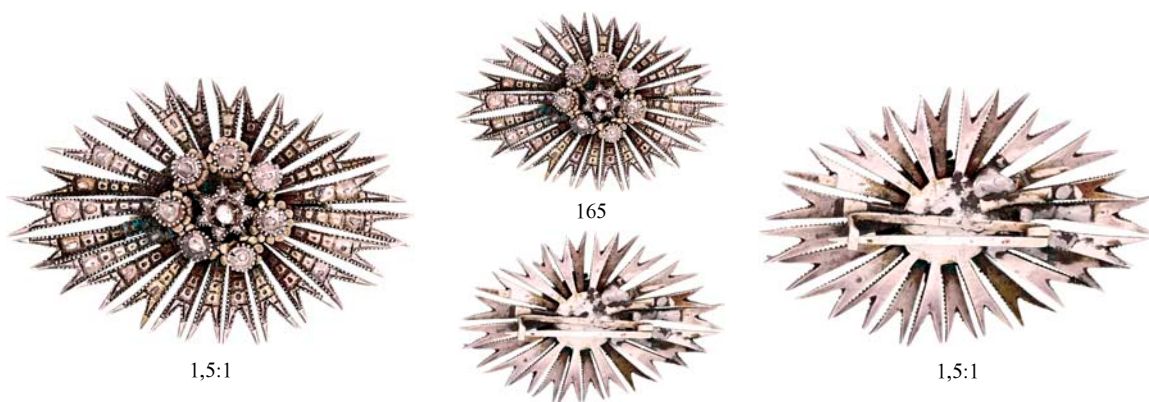
Für die Originalität der Kombination der Auszeichnungen kann keine Gewährleistung übernommen werden [There is no warranty for the originality of the combination of the awards!]



164

- 164 **Abzeichen zur Erinnerung an den Besuch österreichischer Diplomaten in Konstantinopel vom 18. bis 22. April 1911.** Emaillierte Ausgabe, Durchmesser 40,4 mm, Silber emailliert, 17,4 g, an Trageknopf, im Originaltui. **Von großer Seltenheit. II**

500,--



1,5:1

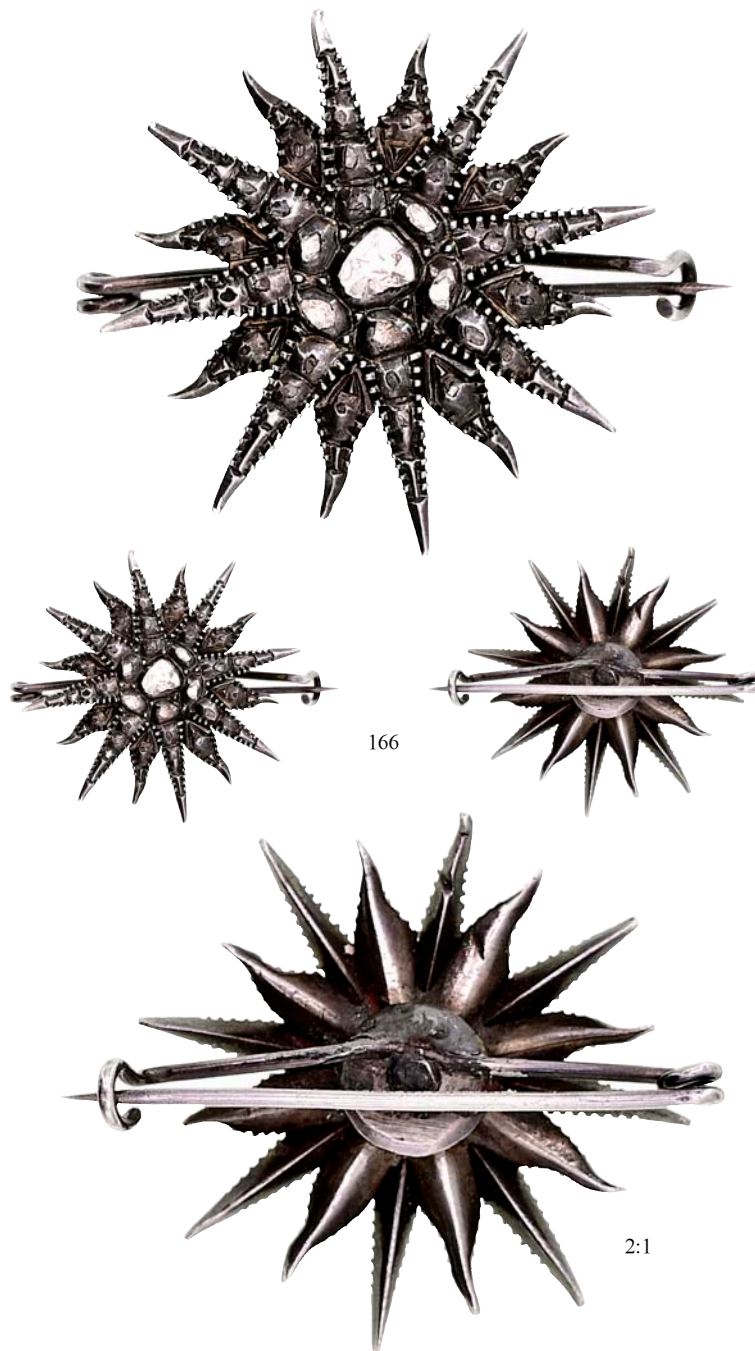
165

1,5:1

- 165 **Ovale strahlenförmige Brosche.** 47,6 x 73,6, Silber, besetzt mit einer Diamantrose und 22 Diamantsplittern (auf Echtheit geprüft!) von ursprünglich mehreren, zwei Strahlen behelfsmäßig wieder angelötet, eine Strahlenspitze etwas verbogen, horizontal broschiert. **II-III**

1.000,--

Es könnte sich hierbei möglicherweise um eine Brosche zur Befestigung am Fez handeln.



166

2:1

166 **Runde strahlenförmige Brosche.** Durchmesser 34,9 mm, Silber besetzt mit einer Diamantrose und 28 Diamantsplittern (auf Echtheit geprüft) von mehreren, horizontal broschiert. II

500,--

Es könnte sich hierbei möglicherweise um eine Brosche zu Befestigung am Fez handeln.

Wir weisen darauf hin, daß im Ordensteil unserer am 18. November stattfindenden eLive Auction 74 eine weitere Serie Auszeichnungen des Osmanischen Reiches aus der Ottoman collection zum Ausruf kommen wird.

LITERATURVERZEICHNIS

- ARB Rodríguez Belles, Antonio: Spanish Military Campaign Orders and Medals - Philippines & Cuba 1814-1898. Santander, 2. Auflage 2020.
- AT Artuk, Ibrahim und Cevriye: Osmanly Nisanlari - The Ottoman Orders. Istanbul 1967.
- BÄ3 Nimmergut, Jörg: Bänderkatalog - Orden & Ehrenzeichen Deutschland 1800-1945 (3. Auflage). Regenstauf, 3. erweiterte und aktualisierte Auflage 2008.
- BALD Baldes, Carsten: Abzeichen und Ehrenpreise der Fliegertruppe von 1913 bis 1920. Neu-Ulm 2012.
- BRLI Bretzendorfer, Uwe, und Lindner, Jürgen: Die Königlich Württembergischen Militärverdienstmedaillen 1818-1914. Reutlingen 2021.
- BU Stair Sainty, Guy und Heydel-Mankoo, Rafal, (Hg.): Burke's World Orders of Knighthood & Merit. Wilmington (Delaware/USA) 2006.
- BWK1 Barac, Borna: Reference Catalogue - Orders, Medals and Decorations of the World Instituted until 1945 - Part I - Iron Book - A-D. Zagreb 2009.
- BWK2 Barac, Borna: Reference Catalogue - Orders, Medals and Decorations of the World Instituted until 1945 - Part II - Bronze Book - D-G. Zagreb 2010.
- BWK3 Barac, Borna: Reference Catalogue - Orders, Medals and Decorations of the World Instituted until 1945 - Part III - Silver Book - G-P. Zagreb 2013.
- BWK4 Barac, Borna: Reference Catalogue - Orders, Medals and Decorations of the World Instituted until 1945 - Part IV - Gold Book - P-Z. Zagreb 2016.
- BYO Beyreiß, Friedhelm: Der Hausorden und die tragbaren Ehrenzeichen des Großherzogtums Oldenburg 1813-1918. Norderstedt 1997.
- CLL Collignon, Jean-Pierre: Ordres de Chevalerie - Décorations et médailles de France (des origines à la fin du Second Empire). La Mothe-Archard 2004.
- DEJ Declercq, Jacques: Histoire des distinctions honorifiques du royaume de Westphalie. Paris 2018.
- DO6 Laitenberger, Birgit, Bickenbach, Dorothea, und Bassier, Maria: Deutsche Orden und Ehrenzeichen - 6., neu bearbeitete und ergänzte Auflage. Köln - Berlin - München, 6. Auflage 2005.
- DRV Schultze, Dr. Walther: Deutschlands Ritter- und Verdienst-Orden der Gegenwart. Berlin 1898.
- EL Eldem, Edhem: Pride and Privilege - A History of Ottoman Orders, Medals and Decorations. Istanbul 2004.
- ER Erüreten, Metin: Osmanli Madalyalari ve Nisanlari - Belgerle Tarihi / Ottoman Medals and Orders - Documented History. Istanbul 2001.
- ERM Erman, M. Demir: Harp Madalyası - The Turkish War Medal (Gallipoli Medal - Eiserner Halbmond). Ankara ohne Jahr.
- FRW2 Fritsche, Lutz: Die Orden und Ehrenzeichen des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach 1815-1918. 2. Auflage. Ilmenau, 2. wesentlich ergänzte und erweiterte Auflage 2015.
- GK2 Klenau, Arnhard Graf: Orden in Deutschland und Österreich [Normalausgabe] - Band 2. Orden in Deutschland und Österreich (Normalausgabe) - Band 2 - Deutsche Staaten 1806 bis 1918, Teil 1 (Anhalt - Baden - Bayern - Braunschweig - Frankfurt - Hannover). Offenbach 2008.
- GR Gritzner, Maximilian: Handbuch der Ritter- und Verdienstorden aller Kulturstaaten der Welt innerhalb des XIX. Jahrhunderts. Leipzig 1893.
- GRS Graus, Igor: Staatliche Auszeichnungen der Slowakischen Republik. Bratislava 1996.
- HE5 Hüskens, André: Katalog der Abzeichen deutscher Organisationen 1871-1945 einschließlich auslandsdeutscher und ausländischer Organisationen. Hamburg 2010.
- HEN Henneresse, Dominique: Ordres et Décorations du Saint-Siège. Vatikanstadt 2019.
- HKA Sauer, Werner: Kleine Reihe für Freunde der Ordens- und Ehrenzeichen-Kunde Band 7. Die Orden und Ehrenzeichen des Kurfürstentums Hessen-Kassel. Hamburg ohne Jahr.
- HKK Herfurth, Dietrich; Klauss, Jochen und Klee, Jürgen: Im Zeichen des Weissen Falken - Sachsen-Weimar-Eisenach im Lichte seiner Orden und Ehrenzeichen. Weimar und Berlin 2012.
- HP1 Hüskens, André: Katalog der Orden, Ehrenzeichen und Auszeichnungen des Kurfürstentums Brandenburg, der Markgrafschaften Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Bayreuth, des Königreichs Preußen, der Republik Preußen unter Berücksichtigung des Deutschen Reiches - Band I. Kurfürstentum Brandenburg, Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft Brandenburg-Bayreuth, Orden des Königreichs Preußen. Bremen 2001.
- HP2 Hüskens, André: Katalog der Orden, Ehrenzeichen und Auszeichnungen des Kurfürstentums Brandenburg, der Markgrafschaften Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Bayreuth, des Königreichs Preußen, der Republik Preußen unter Berücksichtigung des Deutschen Reiches - Band II. Ehrenzeichen, Auszeichnungen und Ehrengaben 1701-1888. Bremen 2001.
- HP3 Hüskens, André: Katalog der Orden, Ehrenzeichen und Auszeichnungen des Kurfürstentums Brandenburg, der Markgrafschaften Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Bayreuth, des Königreichs Preußen, der Republik Preußen unter Berücksichtigung des Deutschen Reiches - Band III. Ehrenzeichen, Auszeichnungen und Ehrengaben 1888-1935. Bremen 2001.
- HS Hessenthal, Waldemar Edler von, und Schreiber, Georg: Die tragbaren Ehrenzeichen des Deutschen Reiches einschließlich der vormals selbständigen deutschen Staaten sowie des Kaisertums und des Bundesstaates Österreich, der Freien Stadt Danzig, des Großherzogtums Luxemburg, des Fürstentums Liechtenstein und der Ehrenzeichen des NSDAP. Originalgetreuer Nachdruck ohne Ort und ohne Jahr der Ausgabe Berlin 1940.
- HÜ3 Hüskens, André: Katalog der Orden und Ehrenzeichen des Deutschen Reiches 1871-1945. Hamburg, 3. Auflage 2012.
- HYF Heyden, Hermann von: Der Concordien-Orden, die Ehren-Medaillen, sowie die Feldzugs- und Dienstalterszeichen des Großherzogtums, des General-Gouvernements und der Freien Stadt Frankfurt. In: Archiv für Frankfurt Geschichte und Kunst. Dritte Folge. S. 1 - 108. Frankfurt am Main 1891.

- IBA İbar, Avşar: Osmanlı İmparatorluğu Mecidi ve Osmani Nişanları. - Ottoman Empire's Order of the Medjidie and Order of the Osmanie. Istanbul 2018.
- KAK Karásek, Martin, und Kozák, Jaroslav: Slovenské Vyznamenania a Odznaky 1938-1945. Ohne Ort (wohl Bratislava) 2012.
- KB1 Klingbeil, Karsten, und Thies, Andreas: Orden 1700-2000 - Band 1. Orden 1700-2000 - Band 1: Anhalt - Baden - Bayern - Brandenburg - Braunschweig - Frankfurt - Hannover - Hessen-Darmstadt - Hessen-Kassel - Hohenlohe. Nürtingen 2008.
- KB2 Klingbeil, Karsten, und Thies, Andreas: Orden 1700-2000 - Band 2. Orden 1700-2000 - Band 2: Hohenzollern - Isenburg - Limburg - Lippe-Detmold - Schaumburg-Lippe - Mecklenburg-Schwerin - Mecklenburg-Strelitz - Nassau - Oldenburg - Ostfriesland - Reuss - Sachsen-Königreich - Sachsen-Weimar - Sächsische Herzogtümer. Nürtingen 2011.
- KB3 Klingbeil, Karsten, und Thies, Andreas: Orden 1700-2000 - Band 3. Orden 1700-2000 - Band 3: Preussen. Nürtingen 2011.
- KB4 Klingbeil, Karsten, und Thies, Andreas: Orden 1700-2000 - Band 4. Orden 1700-2000 - Band 4: Sachsen-Coburg-Saalfeld - Salm - Schleswig-Holstein - Schwarzburg-Rudolstadt - Schwarzburg-Sondershausen - Thurn und Taxis - Waldeck - Westfalen - Württemberg - Würzburg - Deutsches Reich - Deutsche Demokratische Republik - Bundesrepublik Deutschland - Österreich. Nürtingen 2013.
- KDO10 Nimmergut, Jörg; Feder, Klaus und Kasten, Uwe: Deutsche Orden und Ehrenzeichen - Katalog - Drittes Reich, DDR und Bundesrepublik - 1933 bis heute - 10. Auflage. Regenstauf, 10. aktualisierte Auflage 2017.
- KEL044 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur eLive Auction 44 am 6. April 2017 - Orden und Ehrenzeichen. Osnabrück 2017.
- KEL047 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur eLive Auction 47 am 7. Dezember 2017 - Orden und Ehrenzeichen. Osnabrück 2017.
- KEL049 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur eLive Auction 49 am 17. Mai 2018 - Orden und Ehrenzeichen. Osnabrück 2018.
- KEL052 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur eLive Auction 52 am 6. Dezember 2018 - Orden und Ehrenzeichen. Osnabrück 2018.
- KEL054 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur eLive Auction 54 am 9. Mai 2019 - Orden und Ehrenzeichen. Osnabrück 2019.
- KEL055 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur eLive Auction 55 am 18. Juli 2019 - Orden und Ehrenzeichen, u.a. The Ottoman Collection, Teil IV, Die Sammlung Peter Groch, Teil II. Osnabrück 2019.
- KEL057 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur eLive Auction 57 am 5. Dezember 2019 - Orden und Ehrenzeichen, u.a. The Ottoman Collection, Teil IV (2). Osnabrück 2019.
- KEL060 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur eLive Auction 60 am 28. Mai 2020 - Orden und Ehrenzeichen - Sammlung Peter Groch Teil 4. Osnabrück 2020.
- KEL061 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur eLive Auction 61 am 13 August 2020 - Orden und Ehrenzeichen - Sammlung Peter Groch Teil 5. Osnabrück 2020.
- KEL066 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zum Ordensteil der eLive Auction 66 am 25. und 26. Mai 2021 - Orden und Ehrenzeichen: Die Sammlung „Internationales Rotes Kreuz“ Heinrich Baumann - Orden und Ehrenzeichen aus Deutschland und aus aller Welt. Osnabrück 2021.
- KEL067 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zum Ordensteil der eLive Auction 67 am 22. und 23. Juli 2021 - Orden und Ehrenzeichen: Die Sammlung Feuerwehr-Ehren- und Abzeichen des Kaiserreichs Japan von Horst Lefévre - Orden und Ehrenzeichen der deutschen Staaten, Deutschlands und des Auslands aus verschiedenem Besitz. Osnabrück 2021.
- KEL069 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zum Ordensteil der eLive Auction 69 am 2. Dezember 2021 - Orden und Ehrenzeichen: Die Sammlung Peter Groch, Teil 7 - Die Sammlung von Gerhard „Jimmy“ Treffeisen - Orden und Ehrenzeichen aus Deutschland, Europa und Übersee aus verschiedenem Besitz. Osnabrück 2021.
- KEL071 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zum Ordensteil der eLive Auction 71 am 12. und 13. Mai 2022 - Bibliothek, Archiv und Sammlung Hans Giesen: Bundesrepublik Deutschland, Vatikan und andere - Sammlung Ulrich Schrock: Regimentsjubiläumsmedaille - Orden und Ehrenzeichen aus Deutschland und aus aller Welt, darunter der Nachlaß eines Ordenshändlers und eine besondere Sammlung europäischer Staaten. Osnabrück 2022
- KIR Kirmse, Ralph: Der Herzoglich Sachsen Ernestinische Haus-Orden. Altenburg 2021.
- KL Klenau, Arnhard Graf: Großer Deutscher Ordenskatalog - Orden und Ehrenzeichen bis 1918. München 1974.
- KLE Klenau, Arnhard Graf: Europäische Orden ab 1700 Katalog - ohne Deutschland -. Rosenheim 1978.
- KMVM Kinast, Walter: Die Prägevarianten der königlich-bayerischen Militär-Verdienst-Medaille im Vergleich. Unveröffentlichtes Manuskript, Karlfeld 2018.
- KOW1 Klenau, Arnhard Graf: Orders of the World - Standard Catalogue - The Americas. Offenbach am Main, 2018.
- KR15 Trost, Ludwig: Kleine Reihe für Freunde der Ordens- und Ehrenzeichen-Kunde Band 15. Die Geschichte des St. Michaels-Ordens in Bayern und der St. Michaels-Bruderschaft seit dem Jahre 1693 bis auf die Gegenwart. Nachdruck Hamburg 1975 der Ausgabe München und Leipzig 1888.
- KÜ103 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker - Münzenhandlung Katalog zur 103. Auktion der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker am 25. Juni 2005 - Orden und Ehrenzeichen - Eine Sammlung aus altem Adelsbesitz. Osnabrück 2005.
- KÜ114 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker - Münzenhandlung Katalog zur 114. Auktion der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker am Auktion 22. Juni 2006 - Deutsche Münzen ab 1871 in Gold und Silber - Orden und Ehrenzeichen. Osnabrück 2006.
- KÜ128 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker - Münzenhandlung Katalog zur 128. Auktion der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker am 22. Juni 2007 - Orden und Ehrenzeichen. Osnabrück 2007.
- KÜ142 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 142. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & CO. KG am 20. Juni 2008 - Orden und Ehrenzeichen - Eine nordamerikanische Privatsammlung u. a. Osnabrück 2008.

- KÜ162 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 162. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG am 2. Oktober 2009 - Orden und Ehrenzeichen. Osnabrück 2009.
- KÜ173 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 173. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG am 27. Juni 2010 - Orden und Ehrenzeichen aus verschiedenem Besitz. Osnabrück 2010.
- KÜ178 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 178. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG am 30. September und 1. Oktober 2010 - Russische Münzen und Medaillen - Russische Orden und Ehrenzeichen aus einer alten belgischen Sammlung. Osnabrück 2010.
- KÜ192 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 192. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG am 23. und 24. Juni 2011 - Russische Münzen und Medaillen - Orden und Ehrenzeichen mit interessanten Serien aus europäischem Privatbesitz. Osnabrück 2011.
- KÜ215 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 215. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG am 22. Juni 2012 - Orden und Ehrenzeichen. Osnabrück 2012.
- KÜ235 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 235. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG am 21. Juni 2013 - Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt. Osnabrück 2013.
- KÜ240 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 240. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG am 19. November 2012 - Orden und Ehrenzeichen. Der Nachlaß der Offiziersfamilie Balck, Osnabrück, u.a. Osnabrück 2013.
- KÜ253 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 253. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG am 4. Oktober 2014 - Orden und Ehrenzeichen. 10. Ordensauktion des Hauses Künker - U. a. die Sammlung Friedhelm Beyreiß, Oldenburg, sowie bedeutende Sammlungen Italien, Rußland und Skandinavien. Osnabrück 2014.
- KÜ259 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 259. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG am 9. März 2015 - Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt. Heiliger Stuhl und Vatikan - Die Sammlung Dr. Norbert Herkner, Berlin. Osnabrück 2015.
- KÜ265 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 265. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG am 26. September 2015 - Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt. Sammlung Burger u. a. Osnabrück 2015.
- KÜ284 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 284. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG am 30. September und 5./6. Oktober 2016 - Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt, u. a. bedeutende Sammlung Deutsche Bundesstaaten. Osnabrück 2016.
- KÜ299 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 299. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG am 29. September 2017 - Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt - Das Osmanische Reich: The Ottoman Collection, Teil 2. Osnabrück 2017
- KÜ311 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 311. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG am 5. Oktober 2018 - Die Sammlung Peter Groch, Teil I, Auszeichnungen militärischer Konflikte des 19. Jahrhunderts, Orden und Ehrenzeichen Bulgarien 1878-1991 - Die Lippe-Sammlung Gunther Wiegrebe - Bedeutende Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt. Osnabrück 2018.
- KÜ320 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 320. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG am 14. März 2019 - Die Orden und Ehrenzeichen der Sammlung Heinz Thormann. Osnabrück 2019.
- KÜ329 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 329. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG am 11. Oktober 2019 - Die Sammlung Peter Groch, Teil III (Auszeichnungen militärischer Konflikte von 1899 bis 1918/1921) - Der Nachlaß des Generalfeldmarschalls August von Mackensen (1849-1945) - Bedeutende Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt. Osnabrück 2019
- KÜ331 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 331. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG am 30. Januar 2020 in Berlin. Teil: Ausgewählte Orden und Ehrenzeichen. Osnabrück 2019.
- KÜ345 Autengruber, Michael: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur eLive Premium Auction 345 am 2.-4. Dezember 2020 - Orden und Ehrenzeichen: Die Sammlung Peter Groch Teil VI - Orden und Ehrenzeichen aus Deutschland und aus aller Welt. Osnabrück 2019.
- LI Li, Gongqing: Chinese Orders 1862-1955. Toronto 2009.
- LÖL Löbner, Volker, und Lombard, Tilman: Frankfurter Militär Band I Frankfurter Orden und Ehrenzeichen 1806 - 1866. Frankfurt am Main, 2014.
- LU Ludvigsen, Eric Case: Prussian and Other Imperial German Award Statistics - Baden to Württemberg. Hawthorne NJ, 2009.
- MC Marcinko, Jan, und Jirousek, Alexander: Slovenské Rady Vyznamenania Čestné Oznaky. Kosice 2002.
- MÜ Denisenko, Ayten: Askeri Müze - Osmanlı ve Cumhuriyet Dönemi Madalya ve Nişanlar Kataloğu. Istanbul ohne Jahr.
- NI1 Nimmergut, Jörg: Handbuch Deutsche Orden und Ehrenzeichen Band 1. Deutsche Orden und Ehrenzeichen - Band 1: Anhalt - Kurland. München 1997.
- NI2 Nimmergut, Jörg: Handbuch Deutsche Orden und Ehrenzeichen Band 2. Deutsche Orden und Ehrenzeichen - Band 2: Lippe - Reuss. München 1997.
- NI3 Nimmergut, Jörg: Handbuch Deutsche Orden und Ehrenzeichen Band 3. Deutsche Orden und Ehrenzeichen - Band 3: Sachsen - Württemberg I. München 1999.
- NI4 Nimmergut, Jörg: Handbuch Deutsche Orden und Ehrenzeichen Band 4. Deutsche Orden und Ehrenzeichen - Band 4: Württemberg II - Drittes Reich. München 2001.
- NIB Nimmergut, Jörg: Bibliographie zur deutschen Phaleristik - Übersicht über das gesamte Schrifttum zu deutschen Orden und Ehrenzeichen. Regenstauf 2010.
- NKV Nimmergut, Jörg: Abzeichen und Auszeichnungen deutscher Kriegervereine 1800-1943. Regenstauf 2012.






- NM3 Niemann, Detlev: Bewertungs-Katalog Deutschland - Price Guide Germany - Каталог - 1871-1945 / Orden, Ehrenzeichen, Verleihungs-Urkunden, Miniaturen und Etais - Orders, Decorations, Award Documents, Miniatures and Cases of Issue - Ордена, знаки отличия, наградные документы, миниатюры и футляры. Hamburg, 3. Auflage 2008.
- OEK23 Nimmergut, Jörg und Anke: Deutsche Orden und Ehrenzeichen 1800-1945 (23. Ausgabe). Regenstauf, 23. komplett überarbeitete und aktualisierte Auflage 2021.
- OMM74 Bergmann, Werner, und Langer, Eric: Orden Militaria Magazin. Orden Militaria Magazin - Heft 74: Von der Bürgermeistermedaille zur Amtskette. Steinau a. d. Straße 1996.
- ÖOE1D Ortner, Dr. M. Christian, und Ludwigstorff, Dr. Georg: Österreichs Orden und Ehrenzeichen - Teil I Österreichs Orden und Ehrenzeichen - Teil I: Die kaiserlich-königlichen Orden bis 1918. Wien 2017.
- ÖOE1E Ortner, Dr. M. Christian, und Ludwigstorff, Dr. Georg: Austrian Orders and Decorations [Österreichs Orden und Ehrenzeichen] - Teil I Austrian Orders and Decorations - Part I: The Imperial-Royal Orders up to 1918. Wien 2017.
- ÖOE2D Ortner, Dr. M. Christian, und Ludwigstorff, Dr. Georg: Österreichs Orden und Ehrenzeichen - Teil II Österreichs Orden und Ehrenzeichen - Teil II: Die kaiserlich-königlichen staatlichen Auszeichnungen, Ehrenzeichen, Medaillen etc. bis 1918. Wien 2019.
- ÖOE2E Ortner, Dr. M. Christian, und Ludwigstorff, Dr. Georg: Österreichs Orden und Ehrenzeichen - Teil II Austrian Orders and Decorations - Part II: The Imperial-Royal Official Decorations up to 1918. Wien 2019.
- ÖOE3D Ortner, Dr. M. Christian, und Ludwigstorff, Dr. Georg: Österreichs Orden und Ehrenzeichen - Teil III Österreichs Orden und Ehrenzeichen - Teil III: Die nicht-staatlichen Auszeichnungen, Ehrenzeichen, Medaillen etc. bis 1918. Wien 2021.
- ÖOE3E Ortner, Dr. M. Christian, und Ludwigstorff, Dr. Georg: Österreichs Orden und Ehrenzeichen - Teil III Austrian Orders and Decorations - Part III: The Non-State Decorations, Badges of Honour, Medals etc. up to 1918. Wien 2021.
- PA1/2 Pandis, Robert S.: Imperial German Flight Badges Volume II - The German Navy & Central Powers Air Services. Alexandria, VA 2012.
- PG Pérez Guerra, José Manuel: Ordenes y Condecoraciones de Espana 1800 - 1975. Saragossa 2000.
- PRK Klenau, Arnhard Graf, und Sauerwald, Peter: Phaleristische Kataloge Band I. Die Orden und Ehrenzeichen des Königreichs Preußen - Farbkatalog mit Preisen. Offenbach am Main 1998.
- RF Roffignac, Nicolas de: Ordres et Médailles des Pays d'Afrique à l'Epoque Post-Coloniale de 1960 à nos Jours. Paris 2001.
- RKB Ruokonen, Antti: The Spirit of the Lion - Orders of Belgium. Vaasa 2012.
- RS Ross, Robert L., und Stahl, Alan M.: From A Thankful Nation - Latin American Medals & Orders in the Robert L. Ross Collection, Princeton University. Princeton 2014.
- RUP Raksch, Dietmar: Verleihungsurkunden und Besitzezeugnisse aus dem Königreich Preußen und der Republik Preußen 1793-1972. Hamburg 2002.
- SA05 Roth, Erhard: Statistische Ausarbeitungen zur Phaleristik Deutschlands Band V. Verleihungen von militärischen Orden und Ehrenzeichen des Großherzogtums Baden im Ersten Weltkrieg 1914 - 1918. Offenbach am Main 1997.
- SB Scharfenberg, Gerd: Phaleristische Monographien Band 3. Die Orden und Ehrenzeichen der Anhaltischen Staaten. Offenbach am Main 1999.
- SE1 Seehagen, Ulf: An deutsche Staatsbürger und Angehörige der Wehrmacht verliehene Orden und Ehrenzeichen ausländischer Staaten vor und während des II. Weltkrieges - Band I An deutsche Staatsbürger und Angehörige der Wehrmacht verliehene Orden und Ehrenzeichen ausländischer Staaten vor und während des II. Weltkrieges - Band I: Slowakische Republik 1939-1945. Zweibrücken 2018.
- SH Schreiber, Georg: Die Bayerischen Orden und Ehrenzeichen. München 1964.
- SHV Shoviera, Juray: Slovakia Decorations and Insignia 1939-1945. Toronto 1993.
- SL4 Sallach, Alexander von: Die Orden und Ehrenzeichen unserer Republik - Vierte Auflage. Regenstauf, vierte vollkommen überarbeitete und erheblich erweiterte Auflage 2011.
- SMK11 Klein, Ulrich, und Raff, Albert: Süddeutsche Münzkataloge Band 11. Die Württembergischen Medaillen von 1797-1864 (einschließlich der Orden und Ehrenzeichen). Stuttgart 2003.
- SO Schoos, Jean: Die Orden und Ehrenzeichen des Großherzogtums Luxemburg und des ehemaligen Herzogtums Nassau in Vergangenheit und Gegenwart. Luxemburg 1990.
- SSL Skoviera, Jura J.: Slovakia Badges and Decorations 1939-1945. Toronto 1993.
- SSM Sauerwald, Peter, und Schmidt, Stefan: Königlich Preußische Ordensjuweliere. - Gold- und Silbersticker, Hersteller von Ehrenzeichen (bis 1918) und ihre Erzeugnisse, sowie die dekorationsbezogene Tätigkeit der Königlich Preußischen General-Ordens-Kommission (GOK). Reutlingen 2019.
- SZT; SZ0; SZ1; SZ2 Schulze, H.: Chronik sämtlicher bekannten Ritter-Orden und Ehrenzeichen welche von Souverainen und Regierungen verliehen werden, nebst Abbildungen der Decorationen. - Chronique de tous les ordres de chevalerie et marques d'honneurs accordés par des souverains et de régences avec les dessins des décorations. Abbildungsband Berlin 1853, Textband Berlin, 1855; Supplément I, Berlin 1870; Supplément II, Berlin 1878.
- TA Autengruber, Michael, und Tammann, G. Andreas: UBS Gold & Numismatik Katalog der Auktion 80 der UBS Gold und Numismatik am 4. und 5. November 2008: Orden aus aller Welt - Sammlung Tammann / World Orders - Collection Tammann. Basel 2008.
- TES Autorensgemeinschaft Schade/Gößwein/Hoffmann/Berger/Oblentz: Die tragbaren Ehrenzeichen des Königreiches Sachsen 1806-1918. Altenburg 2011.
- TH Thies, Andreas, und Hapke, Wilhelm.: Kleine Reihe für Freunde der Ordens- und Ehrenzeichen-Kunde Band 20. Orden und Ehrenzeichen des Königreiches Hannover. Hamburg 1981.
- TR Trost, L. J.: Die Ritter- und Verdienst-Orden, Ehrenzeichen und Medaillen aller Souveräne und Staaten seit Beginn des XIX. Jahrhunderts. Wien und Leipzig 1910.
- TRC Trencan, Ludovit: Rady a vyznamenania Slovenskej republiky 1939-1945. Trnava 1992.
- TRP Tammann, Gustav A.: Imperial Russian Makers' Marks on Orders and Decorations. London 1993.




- UBS068 Autengruber, Michael: UBS Gold und Numismatik - Auktion 68 Katalog der Auktion 68 der UBS Gold und Numismatik am 23. Januar 2007 - Sammlung Orden. Basel 2006.
- VL2 Volle, Henning (unter Mitarbeit von Dr. Lars Adler, Michael Autengruber, Wolfgang Thamm, Hans-Jürgen Ungar und Sascha Wöschler): Die Orden und tragbaren Ehrenzeichen des Großherzogtums und der Republik Baden. Freiburg im Breisgau, 2. Ausgabe 2019.
- VN4 Vernon, Sydney B.: Vernon's Collectors Guide to Orders, Medals & Decorations (With Valuations). Temecula, 4. überarbeitete Auflage 2000.
- VPE1; VPE2 Volpe, Mario: Signs of Honour - Compendium of orders of knighthood and honours of Italy, Europe and the rest of the World. Rom 2009.
- VWK Volle, Henning: Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Ordenskunde (DGO). Stiftungen und Erneuerungen von deutschen Orden und Ehrenzeichen im Ersten Weltkrieg. Konstanz 2014.
- WB Weber, Dieter; Arnold, Paul; und Keil, Peter: Phaleristische Monographien Band 2. Die Orden des Königreiches Sachsen. Offenbach am Main 1997.
- WEK Wernitz, Dr. Frank, und Simons, Volker: Kataloge des Bayerischen Armeemuseums - Band 11 Das Eiserne Kreuz - 1813-1870-1914 - Geschichte und Bedeutung einer Auszeichnung. Wien 2013.
- ZK2 Zeige, Carsten: Europäische Orden (ohne Deutschland) von 1700-1990 - Preiskatalog 2009. Hamburg, 2. Ausgabe 2009.



Liefern Sie jetzt in unsere Auktionen ein.

-  Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
-  Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
-  Nehmen Sie mit uns Kontakt auf

 +49 541 96202 0

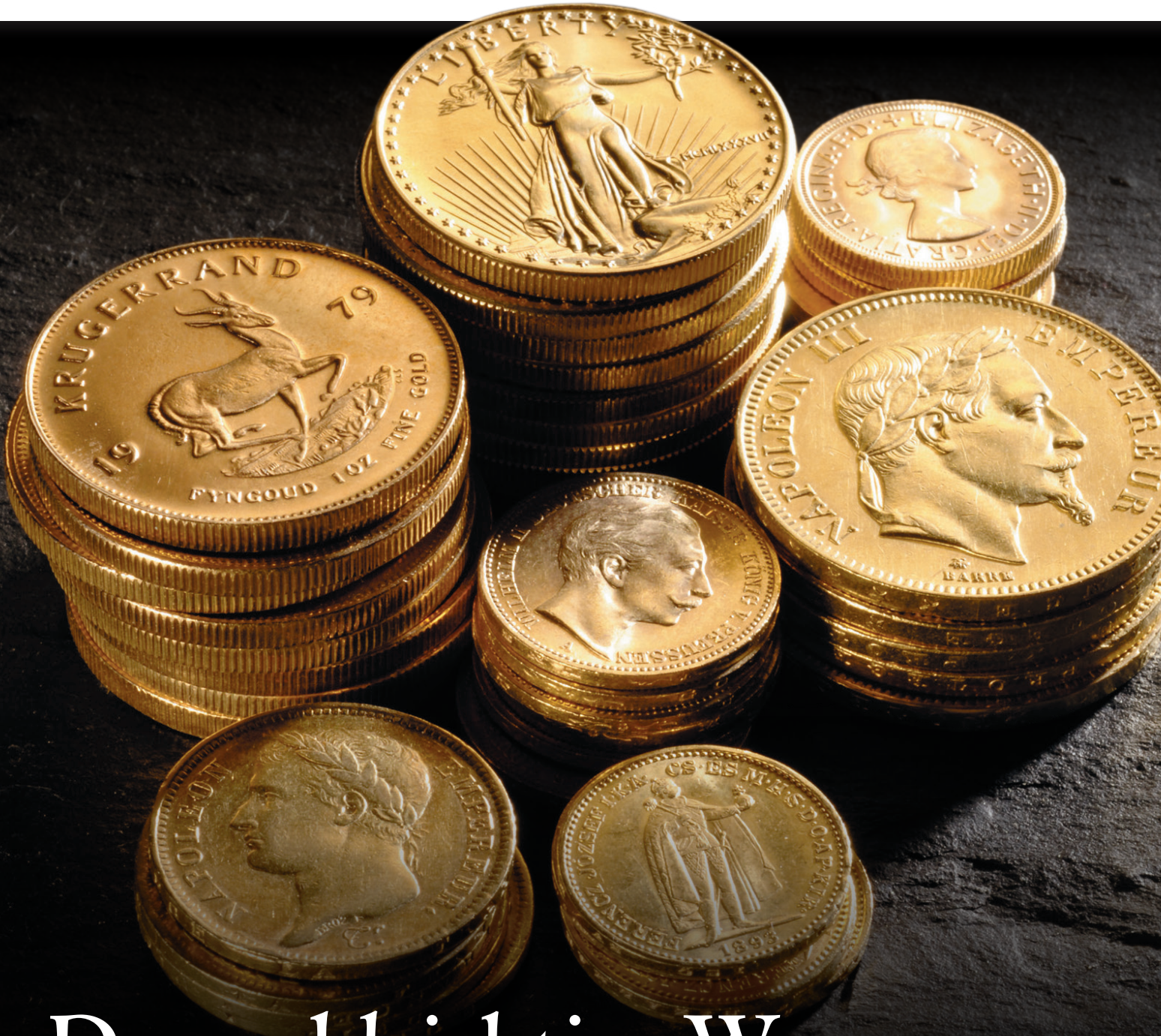


Die Künker eLive Auctions





Bequem. Direkt. Unkompliziert.

Auf elive-auction.de bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Online-Auktionen mit einem virtuellen Auktionator live teilzunehmen.

Bequem von zuhause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen live am Bildschirm für sich entscheiden.



Der goldrichtige Weg





-  Großes Angebot von Anlagegold
-  Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
-  Barankauf zu tagesaktuellen Spitzenpreisen
-  Seriosität, Diskretion und hohe Handelskapazitäten

Täglich neue Highlights im Online-Shop.
Klicken Sie mal rein. www.kuenker.de



Der Künker Onlineshop

Münzen und Medaillen online kaufen

-  Täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit
-  In Ruhe Stöbern – zum Festpreis kaufen
-  Echtheitsgarantie über die gesetzliche Frist hinaus
-  Mitglied im deutschen und internationalen Münzhändlerverband



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80% dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bieterverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 25% auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20%, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25% (inkl. MwSt)	25 Euro
Versandkosten, z. B. *	5,90 Euro
Rechnungs-Betrag	130,90 Euro

Beispiel 2, Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20%	200 Euro
Versandkosten, z. B. *	14,90 Euro
Rechnungs-Betrag	1.214,90 Euro

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80% des Schätzpreises (zzgl. 25% Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionsaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



Musterauftrag für schriftliche Gebote

KUNKER

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann Kunden-Nr. 1 2 3 4 5 6
 Straße: Bahnhofstr. 22
 Plz./Ort: 00000 Musterstadt
 Telefon: 0099-452280
 Email: mustermann@muster.de

Bemerkungen: _____

Ich möchte telefonisch bieten.
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
 Please, contact me during the auction under following telephone number:

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
 if necessary to gain the lots I am interested in my bids by: 100% 70% 50% _____ %

Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht überschreiten:
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.
 Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
<u>130</u>	<u>180,-</u>	
<u>131</u>	<u>220,-</u>	
<u>245</u>	<u>130,-</u>	
<u>380</u>	<u>1.850,-</u>	
<u>700</u>	<u>270,-</u>	
<u>1120</u>	<u>1.100,-</u>	
<u>1558</u>	<u>300,-</u>	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
<u>2890</u>	<u>570,-</u>	
<u>oder</u>		
<u>2891</u>	<u>600,-</u>	
<u>3010</u>	<u>120,-</u>	
<u>3085</u>	<u>300,-</u>	

Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung am folgenden Künker Standort abholen:
 I will collect the objects at the following Künker premises by prior appointment in: Osnabrück München München

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours in the latest before the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann
 Datum, Unterschrift (date, signature)
 Hermit acknowledge the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.
 Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49076 Osnabrück · Germany
 Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
 USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 290 755
 Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.



Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 80% des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekanntem Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 100% des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro



§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Für Endverbraucher aus EU-Ländern gilt: Es wird einheitlich ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.

Für Unternehmer i. S. d. UStG aus EU-Ländern gilt: Es wird bei differenzbesteuert Ware ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuert Ware beträgt das Aufgeld 20 % (bei regelbesteuert Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag und Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export licence which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80 % of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro



§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer.

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25% (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients.

If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 25% is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20% (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20% (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.



Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	отгиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mound mark	tracce de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuiivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	die(s)	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziselirt	chased	ciselé	cesellato	гравированный



Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



Impressum

Numismatische Bearbeitung

Michael Autengruber, Tanja Pfeiffer

Fotos

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle
IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Bankhaus Lampe KG, Bielefeld

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: LAMPDEDD
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Str. 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
www.eLive-auction.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:

Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:

Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

So sind Sie auf dem richtigen Weg zum Auktionshotel



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany

Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22

www.kuenker.de · service@kuenker.de